The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 569 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 22. Juni 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 149

Ende nicht vor später Nachtstunde.

Die Führer hoffen wenigstens, die Konvention jetzt zum Abschluß bringen zu können.

Für Taft: 559 Stimmen.

Wie seine Kampagneleiter heute herausrechneten, wird der Präsident mit 19 Stimmen Mehrheit über die nötige Anzahl von Stimmen abermals zum Bannerträger der republikanischen Partei erkoren werden. — Die Frage, wer sein „Mitläufer" werden soll, beginnt jetzt in den Vordergrund zu treten. — Angeblich hat „Boß" Barnes von New York bei der Auswahl das entscheidende Wort zu sprechen. — Im Konvent, der wahrscheinlich drei Sitzungen abhalten wird, machte sich heute eine radaulustige Stimmung geltend. — Auch im Ausschuß für Beglaubigungsschreiben gab es Krakehl.

Als schon um die zehnte Vormittagsstunde heute die republikanische Nationalkonvention zu ihrer fünften Tagessitzung zusammentrat, war es die ausgesprochene Hoffnung und der lebhafteste Wunsch der Parteiführer, die Verhandlungen der Konvention noch heute, wenn auch erst in später Abendstunde, zu Ende zu bringen. Die Führer sprachen die Ansicht aus, daß sich dies trotz der vielen, noch zu erledigenden Arbeiten durchführen lassen werde, ohne dabei der Redefreiheit und den Debatten ungebührliche Schranken ziehen zu müssen. Sie haben ein vorläufiges Programm für den heutigen Tag aufgestellt, dessen Durchführung sie versuchen werden, wenn sich nicht in der Konvention selbst unübersteigbare und unvorgesehene Hindernisse und Zwischenfälle entwickeln sollten. Nach diesem Programm werden heute Vormittags-, Nachmittags- und Abendsitzungen abgehalten, wobei die Nominirung des Präsidentschafts- und Vizepräsidentschaftskandidaten in die späten Nachtstunden der letzten Sitzung fallen würde. Wenn dagegen unerwartete Zwischenfälle eine Vertagung der Konvention auf die nächste Woche notwendig machen sollten, so glaubt man allenthalben, daß dann der Schluß der Konvention kaum vor Dienstag Nachmittag zu erwarten ist, denn dann könnte man nicht die aufgetauchten Debatten dergestalt einschränken, als wenn alle Seiten wirklich von der aufrichtigen Absicht beseelt wären, die Konvention noch heute zum Abschluß zu bringen und die Delegaten nicht noch über den Sonntag hier zu halten. Und doch scheinen manche der Führer sich selbst noch vollkommen ungewiß zu sein, ob nicht doch noch heute im Laufe des Tages vollständig unerwartete Entwicklungen sich auf dem Boden der Konvention zeigen werden, denn von manchen Seiten wurde heute Vormittag geradezu behauptet, daß die gestrigen, verhältnißmäßig sehr ruhig verlaufenen Debatten weiter nichts gewesen wären, als die Ruhe vor dem nahenden Wirbelsturme.

Von vielen Seiten wurde heute Vormittag unmittelbar vor der Eröffnung der Sitzung erklärt, es sei durchaus wahrscheinlich, daß der Name Roosevelts überhaupt nicht den Delegaten bei der Abstimmung über den Präsidentschaftskandidaten der republikanischen Partei vorgelegt werden würde, da Roosevelt dies nicht haben wolle. Andererseits wird jedoch darauf hingewiesen, daß jene Delegaten, welche in den Primärwahlen ihrer Einzelstaaten unlösbar für Roosevelt instruirt worden seien, garnicht anders handeln könnten, als seinen Namen den Delegaten zu unterbreiten.

Mit Roosevelt anscheinend aus dem eigentlichen Nominationskampfe ausgeschieden und mit der scheinbaren Gewißheit, daß Präsident Taft schon bei der ersten Abstimmung mit einer zwar knappen, aber sicheren Mehrheit wieder als Bannerträger der republikanischen Partei aufgestellt werde, wandte sich heute Vormittag das allgemeine Interesse zum ersten Male eingehender der Frage zu, wer die meisten Aussichten für die Nomination als Vizepräsidentschaftskandidat habe. Die Namen von Vizepräsident Sherman, Gouverneur Hadley von Missouri, Senator Kenyon von Iowa, Senator Borah von Idaho, Dr. Nicholas Murray Butler von New York und dem früheren Generalpostmeister John Wanamaker aus Philadelphia wurden in dieser Beziehung am häufigsten genannt. Es heißt allgemein, daß Gouverneur Hadley die Nomination ohne weiteres haben könne, wenn er sich nur bereit erklären würde, sie auch anzunehmen, aber der junge Gouverneur von Missouri hat sich, wie es heißt, bisher noch nicht dazu breitschlagen lassen. Die Taftleute würden natürlich nichts lieber sehen, als wenn ein fortschrittlicher Kandidat wie Hadley auf dem zweiten Platz des Stimmzettels der Novemberwahl stehen würde, aber Hadley scheint von der vielleicht durchaus nicht unrichtigen Anschauung auszugehen, daß ihm im Jahre 1916 möglicherweise der erste Platz auf dem Stimmzettel zufallen möge.

Mit großer Spannung harrt man allgemein den Ereignissen, welche der Vorlage der neuen Regeln durch diesbezüglichen Ausschuß in der Konvention folgen werden. Die Taftführer hegen starke Besorgniß, daß es bei dieser Gelegenheit zu einem überaus scharfen Zusammenstoß zwischen den beiden Gruppen kommen möge, der den Abschluß der Verhandlungen am heutigen Tage unmöglich machen würde. Der Vorsitzende Root soll sich dahin ausgesprochen haben, daß er in einem solchen Falle zu den stärksten Maßnahmen greifen werde, um die Debatte in Schranken zu halten.

Als die Delegaten sich heute Vormittag im Koliseum versammelten, sah man ihnen deutlich die Abspannung und Ermüdung an; vielen aber auch den Unwillen über die bisherigen Verschleppungen der Verhandlungen, welche vielfach als durchaus unnötig erklärt werden. Eine Anzahl Delegaten ist bereits gestern Abend oder heute früh in die Heimat abgereist und läßt sich durch ihre Stellvertreter ablösen. Eine große Schaar weiterer Delegaten plant für heute Abend ihre Abreise ohne Rücksicht auf das, was sich im Laufe des heutigen Tages noch ereignen mag. Ruhelosigkeit und Ungeduld zeigte sich überall in der Konventshalle, und allüberall schien nur die eine Ansicht vorzuherrschen, daß es nun genug des grausamen Spieles sei, und der eine Wunsch, die Verhandlungen unter allen Umständen zu Ende zu führen, selbst wenn man gezwungen wäre, bis in die frühen Morgenstunden des morgigen Sonntags zusammenzubleiben.

Major H. B. McDowell, Vorsitzer des Rooseveltkomites von Massachusetts, begann schon heute mit der Verteilung von Formularen, welche das vorläufige politische Glaubensbekenntniß der „Fortschrittspartei" enthalten. Man erwartet, daß alle Anhänger des „Körnels" dieses Bekenntniß unterschreiben werden. Es lautet:

„Wir, die Unterzeichneten, verdammen den von der sogenannten republikanischen Nationalkonvention geübten Betrug und weihen uns hiermit den fortschrittlichen Grundsätzen, welche verfochten werden von Theodore Roosevelt, dem nächsten Präsidenten der Vereinigten Staaten."

Die kalifornischen Delegaten haben heute beschlossen, zur Nachmittagssitzung des Konvents wieder die Rooseveltbanner mitzunehmen, welche sie neulich aufzurollen gezwungen wurden. Sie erklären, daß sie sich vollständig der Führerschaft ihres Gouverneurs Johnson anvertrauen. Sollte dieser es wünschen, so würden sie in Reih' und Glied die Konvention verlassen und damit das erste eigentliche Signal zum Abfall von der alten Partei geben. Die acht Delegaten von Idaho sind aber nicht zum Abfall geneigt. Sie erklären, daß sie der Konvention bis zum Ende beiwohnen und entweder für Borah oder für Cummins als Präsidentschaftskandidaten stimmen würden.

Roosevelt sagt sich los.

Col. Roosevelt sagte sich heute Nachmittag in einer Erklärung förmlich von dem republikanischen Nationalkonvent los. Es heißt darin, er könne dessen Machtvollkommenheit nicht anerkennen, nachdem der Konvent sich geweigert habe, die Delegaten auszuschließen, die auf betrügerische Weise erwählt worden seien.

Des Weiteren fordert Roosevelt in der Erklärung seine Delegaten auf, sich im Konvent der Abstimmung zu enthalten, fügt aber hinzu, daß wenn sie ihre Stimmen trotzdem abgäben, so könne er sie nicht von der Verpflichtung entbinden, für seine, Roosevelts, Nomination zu stimmen.

Heute Nachmittag empfing Col. Roosevelt im Kongreßhotel die Delegaten seines Flügels, die er an Stelle der von ihm angefochtenen Taftleute im Konvent anerkannt sehen wollte.

Das Parteiprogramm.

Der Ausschuß für die Ausarbeitung des Parteiprogramms hat seine Aufgabe heute Mittag um halb ein Uhr gelöst. Zuguterletzt wurde noch ein Antrag niedergestimmt, welcher die Partei verpflichten sollte, für direkte Primärwahlen einzutreten. Angenommen worden ist eine Zollplanke, welche die Ermäßigung einiger Zollraten in Aussicht stellt, die „zu hoch ausgefallen sein mögen."

Nachtsitzung scheint sicher.

Der Ausschuß für Beglaubigungsschreiben hatte seine Beratungen noch nicht beendet, als der Konvent zu seiner heutigen Vormittagssitzung zusammentrat. Ein lebhafter Kampf um die Konteste in Texas verzögerte die Beratungen und damit die Verhandlungen im Konvent. Es war nötig, die Konteste einzeln zu erledigen, wie in der gestrigen Sitzung. Damit schwand auch die Hoffnung, daß der Konvent sich gegen Abend würde vertagen können. Die Ansicht war allgemein, daß die Verhandlungen sich bis spät in die Nacht hinein hinziehen würden. Daß Präsident Taft wiedernominirt werden würde, wurde allerseits zugegeben. Von gut unterrichteter Seite verlautete, er werde 559 Stimmen, 19 Stimmen mehr, als die zur Nomination nötige Stimmenzahl von 540 Stimmen, erhalten. Das ist wenigstens die Zahl, auf die seine Kampagneleiter heute Vormittag mit Sicherheit rechneten. Was die Nomination für die Vizepräsidentschaft anlangt, so hängt angeblich alles von der Haltung der Delegation von New York, bezw. deren Führer William Barnes Jr. von Albany ab. Wünscht er, so verlautete vor Beginn der Sitzung, die nochmalige Nomination Vizepräsident Shermans, so haben angeblich die übrigen Kampagneleiter Präsident Tafts nichts dagegen einzuwenden.

Stimmung ist radaulustig.

Eine radaulustige Stimmung herrschte unter Delegaten und Zuschauern, als die Verhandlungen über die Konteste begannen. Zuschauer stimmten jedesmal mit, wann immer Vorsitzender Root zur Abstimmung durch Zuruf aufforderte. „Die Jas siegen", ertönte es wiederholt, ehe der Vorsitzende seine Entscheidung über das Resultat der Abstimmung verkünden konnte, aus den Reihen der Delegaten und Zuschauer. Gab er dann seine Entscheidung für den Taftschen Delegaten ab, so ertönte hier und da eine Pfeife, an die Dampfpfeife der Dampfwalzen erinnernd, und das „Tut, Tut" einer Lokomotive.

Der Lärm war besonders stark während der Verhandlungen über die ersten Konteste, die in der Sitzung zur Verhandlung kamen. Es handelte sich um die beigeordneten Delegaten und vier Bezirksdelegaten von Mississippi und die Delegaten des 2. Bezirks in Tennessee. L. B. Mosely vertrat die Taftschen Delegaten von Mississippi, John J. Sullivan von Ohio die Minderheit des Ausschusses für Beglaubigungsschreiben, der Anerkennung der Rooseveltdelegaten verlangte.

Die Minderheit reichte in all diesen Fällen Minderheitsberichte ein, die sämtlich abgelehnt wurden. Als die Berichte über den Kontest im 4. Bezirk von Mississippi vorgelegt worden waren, Senator Root die Abstimmung angeordnet und die Delegaten durch Zuruf abgestimmt hatten, ertönte es, ehe Senator Root das Resultat verkündet hatte, aus der Menge, „Die Jas siegen." Alles lachte. Plötzlich ertönte eine Dampfpfeife und „Tut, tut", von allen Seiten. Die Menge wurde immer lebhafter, verhielt sich aber gutmütig. Die Konteste in Mississippi und Tennessee wurden schnell erledigt. Dann wurde der Kontest im Staate Washington aufgenommen.

Die Dampfwalze.

Da der Lärm bei den Abstimmungen immer größer wird und sich die Gallerie äußerst lebhaft an den Abstimmungen beteiligt, tritt der zeitweilige Vorsitzende Root vor und ersucht die Delegaten, im Interesse der Selbstachtung und der Achtung vor der Bedeutung der Konvention, sich weniger lärmend zu verhalten, worauf ein Delegat aus dem Staate Washington Herrn Root zuruft: „Der Lärm kommt nur daher, daß die Dampfwalze alle zulässigen Geschwindigkeitsgrenzen überschreitet."

Senator Root erwidert darauf, daß schnelle Abwickelung der vorliegenden Geschäfte dringend geboten sei, da sonst die Beamten der Konvention gezwungen sein würden, die Delegaten über Sonntag hier zu behalten. Darauf geht es weiter in der Verlesung der Berichte des Beglaubigungsausschusses, und die Konteste gegen die Beigeordneten und Distriktsdelegaten aus dem Staate Washington, die von den Taftleuten ebenfalls gegen die Rooseveltdelegaten entschieden worden sind, kommen sodann zur Verlesung.

Die Rooseveltmitglieder des Ausschusses unterbreiten einen Minderheitsbericht über die Konteste im Staate Washington, nach dessen Verlesung es wieder zu wilden Szenen kommt. Es werden wieder die Geräusche, welche eine Dampfwalze hervorzubringen pflegt, in allen nur erdenklichen Tonarten laut, sodaß man sich nicht in der Konvention einer politischen Partei, sondern in der Menagerie eines Wanderzirkus glaubt. Minutenlang hält der Lärm an; einige Delegationen fingen sogar mit durchaus nicht schön klingenden Stimmen zu singen an: „Näher mein Gott, zu Dir", welcher Choral bei dem Untergang der „Titanic" von der Schiffskapelle des Unglücksschiffes gespielt wurde, als das stolze Schiff in den Fluten des Atlantischen Ozeans versank. Dazwischen erschallen die „Kriegsrufe" der Rooseveltdelegationen, und selbst der „Schlachtruf von 1860" mischt sich in das Tohuwabahu hinein. Als die Ruhe wieder mit Mühe durch den Vorsitzenden hergestellt ist, spricht H. T. Halbert von Minnesota im Namen der ausgeschlossenen Rooseveltdelegaten des Staates Washington und erklärt, daß die Staatskonvention von Washington für Theodore Roosevelt instruirt worden sei, nicht für Taft, der in der Konvention keine Mehrheit der unbeanstandeten Delegaten gehabt habe, denn daran hätten der Taftseite mindestens fünf Delegaten gefehlt. Die Zulassung der Taftdelegaten sei nicht ehrenhaft, und die republikanische Partei könne wohl eine ehrenhafte Niederlage aushalten, nicht aber eine unehrenhafte.

Washington fällt Taft zu.

W. T. Dovell von Washington beantwortete die Ausführungen Halberts als Vertreter der Taftschen Delegaten. Ein Delegat von New Jersey erhob Einwand dagegen, daß Dovell über den Kontest in seinem Heimatsstaat spreche und abstimme. Senator Root entschied, daß Dovell wohl sprechen, aber nicht mitstimmen dürfe. Dovell führte aus, daß die Taftsche Faktion alle Vorschriften des Vorwahlengesetzes streng befolgt habe, während die Rooseveltsche Seite gegen einzelne Bestimmungen verstoßen habe.

Die Abstimmung, die durch Zuruf vorgenommen wurde, fiel zugunsten der Taftschen Delegaten aus.

Der Kontest im Bezirk von Kolumbien fiel ebenfalls zugunsten des Taftschen Delegaten aus. Auch in diesem Fall wurde von einer Abstimmung nach Staaten abgesehen.

Da weitere Berichte vom Ausschuß für Beglaubigungsschreiben nicht vorlagen, ließ Vorsitzender Root eine kurze Pause eintreten, die mit Vorträgen der Kapelle und einer Sängerin ausgefüllt wurde.

Die Fortschrittspartei.

Das Gerede von einer unabhängigen Partei, die unter der Führung Roosevelts organisirt werden soll, nimmt eine immer bestimmtere Form an. Es heißt jetzt, daß der Name Roosevelts auf dem jetzt tagenden Konvent für die Präsidentschaftskandidatur gar nicht in Vorschlag gebracht werden würde. Delegat Wm. A. Prendergast, der die Nominationsrede hätte halten sollen und sie natürlich auch längst ausgearbeitet hat, ist bedeutet worden, sie in der Tasche zu behalten. Die Rooseveltdelegaten, heißt es, verblieben nur deshalb bis zum Schluß im republikanischen Konvent, um diesen zur Aufstellung Tafts zu zwingen. Würden sie fortgehen, so wäre die Möglichkeit gegeben, daß die zurückbleibende Mehrheit sich auf einen Kompromißkandidaten einigen würde, der einen Teil des Rooseveltanhanges zu sich hinüberziehen könnte.

Delegat McHarg erklärt, daß die durch Dick und Dünn zu Roosevelt haltenden Delegaten nach dem jetzigen Konvent zu einer Konferenz zusammentreten und sogleich die neue Partei organisiren würden. Diese würde sich die „Fortschrittspartei" nennen. In Staaten, wo die republikanische Parteimaschinerie unter der Kontrole der Rooseveltleute steht, würde man sie in Bausch und Bogen für die neue Organisation kapern, und zwar in der Weise, daß die schon aufgestellten Kandidaten, mit Einschluß der Präsidentschafts-Wahlmänner, von der neuen Partei indossirt werden würden. Natürlich würde man von der Voraussetzung ausgehen, daß die betreffenden Wahlmänner, sollten sie erwählt werden, im Wahlmännerkollegium nicht für den regulären Kandidaten der republikanischen Partei, sondern für Roosevelt stimmen würden. Lebhaft befürwortet wird dieser Kaperplan besonders von Herrn Flinn aus Pennsylvanien.

Gegen die Mehrheit des Konventausschusses für Beglaubigungsschreiben ist jetzt von fünfzehn Mitgliedern der Minderheit, darunter R. R. McCormick von Chicago, schriftlich die Anschuldigung erhoben worden, sie hätten bei Entscheidung der Kontestfälle nach einer vorher getroffenen Vereinbarung und ohne jede Rücksicht auf das Tatsachenmaterial gehandelt. Die Herren von der Mehrheit erklären diese Behauptung für eine böswillige Lüge, und einige von ihnen, wie Vorsitzer Devine, Richter Robert E. Morrison von Arizona u. A., meinen, daß man in ihrer Heimat gewohnt sei, sie für vertrauenswürdig zu halten.

Ehrenrettung für die Polizei.

Die städtische Zivildienstkommission hat die Gerüchte untersuchen lassen, nach welchen städtische Polizisten gegen reichliche Trinkgelder unbefugten Personen Einlaß zum Koliseum gewährt haben sollen. Sie erklärt nun diese Bezichtigungen für grundlos. Der Grabsch habe allerdings an einigen Eingangspforten der Konventshalle eine große Rolle gespielt, aber die Polizisten hätten nicht mitgetan. Die betreffenden Gaunereien seien von Türhütern verübt worden, die mit Hilfe von Handlangern arbeiteten, die sie auf der Straße hatten.

Streiken weiter.

Frachtverlader lehnen einen Vorschlag zur Einstellung des Streiks ab.

Einer Massenversammlung streikender Frachtverlader in der Mörtelträgerhalle an Harrison und Green Str. wurde heute Vormittag ein Vorschlag des Präsidenten der Chicago Association of Commerce, Eugene Kimbark, vorgelegt, daß der Streik bedingungslos aufgegeben werden sollte, unter der Zusicherung, daß bis zum 31. Juli etwa 1800 Streiker ihre alten Arbeitsplätze zurückerhalten würden. Die Streiker lehnten den Vorschlag mit überwältigender Mehrheit ab; sie werden heute Nachmittag im Verein mit den streikenden Eisenbahnwerkstättenarbeitern und den streikenden Zeitungsarbeitern eine Straßendemonstration veranstalten. Herr Kimbark hatte, nachdem die Bahnverwaltungen Unterhandlungen mit den Streikern zurückgewiesen hatten, vermittelnd einzugreifen versucht.

Entgleisung auf der Hochbahn.

Keine Fahrgäste oder Schaffner, wohl aber zwei Streckenarbeiter verletzt.

Infolge der Mangelhaftigkeit einer neuen Weiche, welche dort kürzlich angebracht worden ist, entgleiste heute etwas nördlich von der Haltestelle an Fullerton Ave. ein Expreßzug der Northwestern Hochbahn. Die Mitglieder des Zugpersonals und die Fahrgäste sind mit dem bloßen Schreck davongekommen, dagegen erlitten die Streckenarbeiter John Walsh und Jeremiah Sullivan, die in der Nähe der Unglücksstelle beschäftigt waren, schmerzhafte Verletzungen. Beide wohnen Nr. 3709 N. Albany Ave.

Sie sind nach dem Alexianer Hospital geschafft worden. Einer der Wagen des entgleisten Zuges geriet infolge Kontakts mit der Stromschiene in Brand. Es gelang, die Flammen zu löschen. Die Fahrgäste erreichten wohlbehalten die Bahnsteige der nahen Haltestelle.

Ein Arzt verklagt.

Frau Minnie L. Tripp, Verwalterin des Nachlasses von Frau Georgia Cobly, hat Dr. Max Thorek, 3158 Douglas Boulevard, wegen angeblicher Kurpfuscherei auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Der Arzt hat angeblich mehrere Operationen an Frau Cobly, welche dann gestorben ist, vollzogen. Frau Cobly wohnte im Hause von Frau Tripp, 4656 Kenmore Ave.

Tötlich verletzt.

Der 72jährige Charles Hasse, 2449 West 51. Str., erlitt einen Bruch des Rückgrats und andere Verletzungen, als heute in der Einmachgurkenfabrik von C. F. Claussen & Sons, West 52. Str. und S. Western Ave., von einem Güterwagen ein schweres Faß auf ihn fiel. Er starb nach zwei Stunden im Englewoodhospital.

Geht wieder los.

Streikende Straßenbahner werfen in Lissabon Bomben. — Ein Putsch befürchtet.

Lissabon, 22. Juni. Von streikenden Straßenbahnern, welche seit Monaten einen bitteren Lohnkampf führen, wurden heute auf dem Dom Pedroplatz drei Dynamitbomben zur Explosion gebracht, ein Mensch dadurch getötet und dreißig andere verletzt. Die Kavallerie vertrieb die aufrührerische Menge mit Säbelhieben; viele Personen wurden verhaftet. Militär patrouillirt durch die Straße und die Kriegsschiffe im Hafen sind schlachtbereit. Man befürchtet einen Putsch der Monarchisten.

Dr. Ludwig Thoma gestorben.

Bremen, 22. Juni. Dr. Ludwig F. Thoma von New York, Mitglied der Redaktion der „N. Y. Staatszeitung", ist hier heute gestorben. Er war nach Deutschland gekommen, um die Vorkehrungen für die Deutschlandreise des deutschamerikanischen Lehrerbundes zu treffen.

Der elektrische Stuhl.

Boston, 22. Juni. Bertram Spencer, welcher bei einem Einbruch am 31. März 1910 Frl. Martha Blackstone ermordete und vor seiner Entdeckung als der Verbrecher eine angesehene Stellung einnahm, wird im elektrischen Stuhl sein Verbrechen büßen. Der Einwand der Verteidiger, der junge Mann sei irrsinnig, wurde heute vom Staatsobergericht abgewiesen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und wahrscheinlich auch morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme; leichter Ostwind.

Illinois: Klar heute Abend und wahrscheinlich auch morgen; morgen im Süden wärmer.

Niedermichigan und Indiana: Klar heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 64 Grad, Nachts 12 Uhr 63 Grad, Morgens 6 Uhr 58 Grad, Mittags 12 Uhr 61 Grad.

Sonnenuntergang heute: 7:40 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 4:24 Uhr.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Der demokratische Parteikonvent.

Bryan findet mit seinem Kampf gegen Parker kein Entgegenkommen. — Eine fortschrittliche Platform mit der Zollfrage im Vordergrunde.

Baltimore, 22. Juni. Kurz und schneidig soll die Grundsatzerklärung werden, welche nächste Woche dem demokratischen Nationalkonvent vorgelegt werden wird. William Jennings Bryan, der dreimalige und stets unterlegene Präsidentschaftskandidat der Partei, dürfte das Schicksal des Obersten Roosevelt in der republikanischen Partei teilen, wenn man ihn zur Zeit auch noch umzustimmen sucht. Die Hauptpunkte des Platformentwurfs, dessen Sprache schärfer oder milder sein wird, je nachdem der konservative oder der fortschrittliche Flügel im Konvent die Oberhand gewinnt, werden vor allen Dingen und darüber sind sich alle Elemente einig, eine kräftige Forderung der Herabsetzung der Zölle und der Regelung der Geschäftsmonopole sein. Als Zugeständniß gegenüber den Fortschrittlichen gelten Erklärungen zu Gunsten einer volkstümlicheren Regierung, doch dürfte die Platform nichts von der Initiative, dem Referendum und dem Rückruf enthalten, da das rein staatliche Angelegenheiten seien; immerhin mag die Platform die Einführung von Vorzugsvorwahlen empfehlen. Ueber den Abschnitt zur Regelung der „Geldinteressen" ist man noch im Unklaren. Die Fortschrittlichen wollen ganz gehörig gegen den sogenannten Geldtrust scharf machen, die „Moßbacks" treten hingegen für eine Reform des Währungssystems ein, so daß in Panikzeiten Unheil verhütet werden kann.

Die Frauenstimmrechtlerinnen wollen vor dem Ausschuß für ihre Sache eintreten; ferner werden Erklärungen zum Ausbau der Kriegsflotte, jährlich zwei Schiffe, zu Gunsten der Organisirung der Postbeamten, zu Gunsten von Fluß- und Hafenbauten und zu Gunsten der Einrichtung eines nationalen Gesundheitsamtes vorgeschlagen werden. Hätte Roosevelt in Chicago die republikanische Präsidentschaftsnomination erhalten, so hätte die demokratische Platform sich gegen den „dritten Termin" erklärt, es ist jedoch möglich, daß sie die Einführung des sechsjährigen Amtstermins und das Verbot der Wiederwahl befürworten wird.

Der Abgeordnete Wickliffe verunglückte unlängst in Washington, und um seinen Sitz als einer der beiden Vertreter des sechsten Kongreßbezirks von Louisiana im Parteikonvent stritten sich die beiden Ersatzmänner; nun ist heute einer von diesen ebenfalls gestorben und damit der Streit erledigt. Dem Nationalausschuß werden am Montag außer den bereits gemeldeten rund 25 Kontesten aus Illinois um Sitz und Stimme folgende zur Entscheidung vorgelegt werden: Um ganze Vertretung von Kolumbia, Portoriko, Vermont, Philippinen und Alaska, drei Sitze aus Rhode Island, zwei aus Pennsylvanien und vier aus Texas.

William Jennings Bryan wird seinen Kampf gegen die Erkürung von Richter Parker von New York zum zeitweiligen Vorsitzer der Konvention, wozu der Nationalausschuß Herrn Parker, trotz Bryans Protest, bestimmt hat, im Konvent selbst fortsetzen. Er hat alle fünf Bewerber um die Nomination zum Präsidentschaftskandidaten heute telegraphisch aufgefordert, sich ihm anzuschließen, aber sofort ablehnende Antworten erhalten. Gouverneur Baldwin von Konnektikut hat heute an Bryan telegraphirt, daß dessen Verhalten keineswegs die Einigkeit in Baltimore fordere; die republikanische Partei habe sich in Chicago zerstört, infolge der Handlungsweise ihres Nationalausschusses bei der Organisirung des Konvents, es wäre unrätlich, ähnliche Meinungsverschiedenheiten über Maßnahmen des Nationalausschusses aufzuwühlen; die demokratische Partei solle einig und mit voller Macht für ihre Grundsätze eintreten. Freunde Parkers versicherten heute daß Bryan als Störenfried in der Konvention wenig ausrichten und für obigen Plan wenig Unterstützung finden werde. Das Gerücht, daß der Bryansche Anhang aus der Konvention ausscheiden werde, wird von Bryans Wortführern mit der Bemerkung abgetan, für solche Pläne sei die Zeit noch nicht gekommen. „Ein solcher Streit ist nicht der Mühe wert," sagte Bundessenator Martine von New Jersey, einer von Bryans Freunden. „Hauptsache sind fortschrittlicher Kandidat, fortschrittliche Platform und Einigkeit, nicht aber gleich Streit." Die Philippinendelegation will Adam E. Derkum, ein Mitglied, als durchaus unparteiischen Vorsitzer vorschlagen.

Die Bryanliga von Iowa läßt eine Flugschrift verbreiten, worin den Delegaten zum Konvent nahegelegt wird, daß der Parteierfolg im Herbst vom Gewinn von mindestens einer Million unzufriedener Republikaner abhänge; diese könne man nur unter den radikalen Fortschrittlern und Anhängern La Follettes finden, und der richtige Kandidat könne sie bekommen. Daß damit Bryan selbst gemeint ist, der auch der geistige Urheber des Entwurfs sein dürfte, kann man zwischen den Zeilen lesen. Bryan mag Vorsitzer des Ausschusses für Beschlüsse werden. Richter Parker schweigt sich über Bryans Verhalten aus; er wird morgen hier erwartet. Heute arbeitete er in New York an seiner Rede.

Ein 481 Jahre alter Stuhl wird dem Konventsvorsitzer angeboten werden; der Stuhl wurde 1856, vermutlich aus Deutschland, eingeführt und gehört einer Familie in Hagerstown.

Präsident Perry Belmont von der Nationalen Gesellschaft für die Veröffentlichung von Wahlausgaben hat an die Wahlkampfführer der Präsidentschaftskandidaten beider Parteien die Anfrage gerichtet, ob sie Willens seien, dem noch nicht angenommenen Kongreßentwurf zu entsprechen, der genaue Rechnungsablegung über solche Ausgaben vor und nach dem Wahltage vorschreibt.

Fünf Schlachtschiffe des Atlantischen Geschwaders sind heute als „Zugkraft für Konventionsbesucher" hier eingetroffen.

Wilsons Wahlkampfführer beraten heute Nachmittag mit Bryans Vertrauensmännern, um Senator Kern von Indiana als zeitweiligen Vorsitzer der Konvention in Vorschlag zu bringen.

Aus der Bundeshauptstadt.

Flottensekretär Meyer schwer erkrankt. — Anklagen gegen Archbald erhoben.

Washington, 22. Juni. Flottensekretär Meyer reiste vor acht Tagen anscheinend magenleidend nach seinem Heim in Hamilton, Mass.; heute traf von dort die Nachricht ein, daß er am Typhusfieber erkrankt ist.

Der Hausausschuß für Rechtsangelegenheiten hat einstimmig beschlossen, gegen Richter Robert W. Archbald vom Handelsgericht Anklagen des Amtsmißbrauchs zu erheben, und das Haus wird diesem Beschluß ohne Zweifel zustimmen. Laut der Verfassung hat der Senat den Richter dann zu prozessiren. Der Richter wird bezichtigt, sich auf Geschäfte mit Personen und Korporationen eingelassen zu haben, während Prozesse, welche deren Interessen betrafen, in seinem Gericht der Entscheidung harrten. In einem Fall soll der Erfolg oder der Fehlschlag dieser Privatgeschäfte die Entscheidung für oder gegen den Prozessirenden beeinflußt haben. Die Anklage beruht hauptsächlich darauf, daß der Richter versucht haben soll, durch Verkauf eines großen Lagers Kohlenabfälle, welches der Eriebahn gehörte, $11,000 zu verdienen. Die Anklagen gingen ursprünglich von M. P. Boland aus, dem Präsidenten der Marion Coal Co. Später fanden sich andere Ankläger; beispielsweise soll der Richter auf Kosten von in seinem Gerichtshof praktizirenden Anwälten eine Vergnügungsreise nach Europa gemacht und der Louisville & Nashvillebahn nachträglich gestattet haben, unerlaubterweise Klageschriften zu verändern. Zur gleichen Stunde, als der Ausschuß sich auf die Erhebung der Anklagen einigte, entschied die Zwischenstaatliche Handelskommission den Streit der Marion Coal Co. gegen die Lackawannabahn, welcher in der Untersuchung der Amtsführung Richter Archbalds eine große Rolle spielte, zu Gunsten der Kohlengesellschaft.

Das Haus hat die Verwilligungsvorlage für vermischte Ausgaben angenommen; es werden dadurch $109,577,414 ausgeworfen, $33,000,000 weniger als beantragt.

Vor dem Zuckertrustuntersuchungsausschuß des Hauses sagte Vizepräsident Cutler von der Utah-Idaho Sugar Co. aus, daß zur Ersparniß der Fracht vor acht Jahren ein Abkommen zwischen den Zuckerindustriellen in Kalifornien und denen in Utah getroffen worden sei, wonach erstere dafür Bezahlung erhielten, daß sie den letzteren keinen Mitbewerb machten. Der Vertrag erstreckte sich auf alle fernwestlichen und die nördlichen Pazifikstaaten.

Die zwischenstaatliche Handelskommission hat heute als ungerechtfertigt die von der Burlingtonbahn geplante Erhöhung der Kohlenfrachtsätze von Illinoiser Kohlengruben nach Kansas und Nebraska abgelehnt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Adriatic von Liverpool, morgen erwartet: Kaiserin Auguste Viktoria von Hamburg; Caledonia von Glasgow; LaProvence von Havre.

Philadelphia: Mongolian von Liverpool; Graf Waldersee von Hamburg.

Havre: LaSavoie von New York.

Madeira: Saxonia von Boston.

Hartes Sterbelager.

Auf der 103. Str.-Kreuzung stieß heute Morgen ein von dem Bäcker Geo. Vithis, Nr. 355 Kensington Ave., bedientes Fuhrwerk mit einem Zuge der Michigan Zentralbahn zusammen. Der Wagen wurde zertrümmert. Vithis sauste auf das Pflaster und wurde auf der Stelle getötet.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 569 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.

Ich werde **vollständig umsonst meine Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. **Männer können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. Was wir Frauen aus **Erfahrung** wissen, wissen wir **besser als** ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß** oder **Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder Fallen der **Gebärmutter, übermäßige**, nicht **auftretende** oder **schmerzvolle Menstruation, Gewächse** in den Eierstöcken oder den **Zeugungsorganen;** ferner **Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren-** und **Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht** und **unserem weiblichen Geschlecht eigen.**

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. **Es** wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, **postwendend**. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei mein** Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken.** Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft **allen, Jung** und **Alt.**

An Mütter von Töchtern. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo Sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Die Spielbank von Mervo.

Humoristischer Roman von P. G. Wodehouse.

(4. Fortsetzung.)

John las diesen Brief zweimal gründlich durch, bevor er wie erlöst aufseufzte. Zehntausend Dollars! Das war ja ein Reichtum! Er mußte diesen Zeitungsstand jetzt doch sofort aufgeben. Das war ja eine höchst empfehlenswerte Beschäftigung für einen unbemittelten jungen Mann, der sich das Leben verdienen mußte, aber für einen Millionär, wie er es doch jetzt war, nicht standesgemäß.

John rauchte seine Abendzigarre in der kühlen, dämmerigen Passage und träumte dabei mit offenen Augen von seinem baldigen Nachfolger beim Zeitungsstand und überlegte dann, ob es klüger wäre, sich morgen abends als schon freier Mann eine Operette oder ein Schauspiel anzusehen, als er plötzlich spürte, daß ihn jemand am Aermel zupfe. Ein kleiner Knabe in Hoteldreß rief nun seinen Namen.

„Jemand wünscht fünf Minuten mit Ihnen zu sprechen!" sagte dann der Knirps. „Hier ist seine Karte in Geschäften," sagte er.

John blickte die Karte an. „Edwin Crump" stand darauf. Der Name klang John ganz fremd. Er folgte dem Knaben. Dieser führte ihn ins Hotel an einen Tisch, an dem ein ganz außergewöhnlich ernsthaft blickender junger Mann saß, der ihn durch ein Paar golden umrahmte Brillengläser prüfend betrachtete.

John trat auf ihn zu.

„Mr. Crump?" fragte er. „Mein Name ist Maude. Wie geht es Ihnen? Haben Sie schon Ihr Diner genommen?"

„Danke, ja," sagte der bebrillte junge Mann.

„Wollen Sie also dann eine Zigarre und einen schwarzen Kaffee?"

„Danke, ja."

Schweigend warteten die Beiden, bis der Kellner das Gewünschte gebracht hatte.

Dann begann der Fremde: „Sie werden sich über meine Geschäfte mit Ihnen ein wenig wundern, Mr. Maude. Ich bin der Privatsekretär von Mr. Benjamin Scobell."

„Wirklich?" fragte John höflich. „Ist das eine große Firma?"

Der andere blickte ihn prüfend an.

„Sie haben schon von Mr. Scobell gehört?" fragte er.

„Ich kann mich nicht erinnern," sagte John.

„Ah! Sie haben also natürlich jede Fühlung mit Mervo verloren?"

John war paff. „Mit Mervo?" stieß er hervor.

„Ich bin beauftragt worden," sagte Mr. Crump feierlich, „Ihre Hoheit zu benachrichtigen, daß die Republik aufgehört hat zu bestehen, und daß Ihre Untertanen Ihnen durch mich den Thron Ihrer Väter wieder anbieten lassen."

John lehnte sich in seinen Stuhl zurück und blickte den anderen in stummer Verblüffung an. Der Gedanke kreuzte einen Augenblick sein Gehirn, ob nicht sein Gegenüber plötzlich verrückt geworden sei.

Aber Johns Haltung schien auch Mr. Crump ein wenig zu überraschen. Fest fixirte er John durch seine Augengläser. Wie eine Rarität erschien er ihm.

„Sie sind doch John Maude?" fragte er endlich. „Sie stellten sich mir doch unter diesem Namen vor?"

„Sicher bin ich John Maude. Ueber diesen Punkt können Sie ganz beruhigt sein."

„Und Ihre Mutter war die einzige Schwester des Mr. Andrew Westley?"

„Auch das stimmt."

„Dann gibt es keinen Irrtum. Ich sage, daß die Republik..." Er stockte, wie von einer plötzlichen Idee ergriffen. „Wissen Sie denn nicht...?" fragte er endlich.

John begann, sich für die Sache zu interessiren.

„Wenn Sie mir etwas über meinen Vater erzählen wollen, so bin ich ganz Ohr. Sie werden der einzige Mensch sein, der je ein Wort über ihn zu mir gesprochen hat. Wer zum Teufel war er eigentlich?"

Mr. Crumps Gesicht heiterte sich auf.

„Ich verstehe! Darauf war ich nicht vorbereitet. Man hat Sie in Unwissenheit gehalten. Ihr Vater, Mr. Maude, war der verstorbene Prinz Charles von Mervo."

Im Allgemeinen war es gar nicht leicht, John in Erstaunen zu versetzen, aber dieser Mitteilung gelang es doch. John ließ die ganze Asche seiner Zigarre auf seine Hose fallen und die Blicke seiner weitgeöffneten Augen bohrten sich in die seines Visavis.

„Was sagen Sie da?!" schrie er.

Mr. Crump wurde ernsthaft.

„Sie sind Prinz John von Mervo, und ich bin hier," mechanisch begann er wieder, die eingelernte Phrase herunterzulesen, „Ihre Hoheit zu informiren, daß die Republik aufgehört hat zu bestehen, und daß Ihre Untertanen Ihnen den Thron Ihrer Väter anbieten."

Ein schrecklicher Verdacht ergriff John.

„Sie verhöhnen mich!" schrie er. „Jemand hat Sie dafür bezahlt, Ihr Spiel mit mir zu treiben!"

Mr. Crump schien verletzt.

„Wenn Ihre Hoheit gütigst einen Blick in diese Dokumente werfen wollte! Es ist eine Kopie des Geburtsregisters der Kirche, in der Ihr Vater und Ihre Mutter getraut wurden."

John sah das Schriftstück an. Es schien ganz korrekt abgefaßt. „Dann ... dann ... ist es ... wahr!" stammelte er.

„Vollkommen wahr, Hoheit! Und ich bin hier, Sie zu informiren ..."

„Aber wo zum Teufel liegt dieses Mervo? Ich habe niemals noch diesen Namen gehört."

„Es ist eine Insel, im Mittelländischen Meer gelegen, Hoh ..."

„Um Himmels willen, mein Freund, nennen Sie mich nicht immer „Hoheit!" Ihnen mag das ja vielleicht Spaß machen, aber ich komme mir dabei höchst dumm vor. Lassen Sie mich erst nach und nach an diesen Namen gewöhnen!"

Mr. Crump griff in seine Tasche.

„Mr. Scobell," sagte er, indem er eine Rolle Banknoten hervorzog, „gab mir dieses Geld, alle Ihre Ausgaben zu bestreiten."

Mehr als alle Worte entfernte dieser Anblick jeden Zweifel, den John etwa noch in die Sache gesetzt haben mochte.

„Das gehört mir?" fragte er.

Mr. Crump schob ihm das Geld zu.

„Da sind tausend Dollars," sagte er, „aber ich bin beauftragt, Ihnen zu sagen, daß Sie die volle Freiheit haben, jeden ferneren Betrag, den Sie benötigen, auf den Namen Mr. Scobells bei der „European and Asiatic Bank" in der Wallstreet zu beheben."

Ihm kam es plötzlich zum Bewußtsein, daß in der Erzählung Mr. Crumps der Name „Scobell" wie ein Leitmotiv stets wiedergekehrt war. „Bevor wir weitergehen," sagte er nun, „wer ist eigentlich dieser Mr. Scobell? Wie kommt er in diese ganze Geschichte herein?"

„Er ist der Besitzer des Kasinos auf Mervo."

„Er scheint ein sehr großmütiger, splendider Bursche zu sein! Er ist alles eher als kleinlich."

„Er hat tiefes Interesse für Eure Hoh ..."

John legte die Banknoten neben seine Kaffeetasse und zündete sich eine frische Zigarette an. „Das ist sehr schön von ihm," sagte er. „Es tut mir wirklich leid, mein Freund, daß ich so ganz und gar nicht über die internen Angelegenheiten Mervos, meines kleinen Königreiches, orientirt bin. Wollen Sie nicht so freundlich sein, mir ein paar Neuigkeiten von dort zu erzählen?"

Als Mr. Crump eine kurzgedrängte Beschreibung der Geschichte Mervos und der mervianischen Politik gegeben hatte, blieb John eine Weile ganz in den Genuß seiner Zigarette versunken sitzen.

„Das Leben, Crump," sagte er endlich, „hat für mich gewiß noch mancherlei interessante Dinge vorbereitet. Bis jetzt habe ich zwar noch nichts Besonderes erlebt, aber nun fängt es an. Vor einer Woche wurde ich plötzlich von meinem Posten entlassen, heute Morgen bekam ich zehntausend Dollar, von denen ich gar nicht wußte, daß sie existiren, und nun kommen Sie und erzählen mir, daß ich ein Prinz sei. Ja, ja, das sind aufregende Zeiten für mich!... Wann wollen wir übrigens in mein Reich abreisen?"

„Mr. Scobell war sehr viel daran gelegen, daß wir mit dem Samstagdampfer kommen."

„Samstag? Das ist schon morgen?"

„Ist es Ihnen noch zu früh? Wird es Ihnen nicht möglich sein, bis dahin Ihre Angelegenheiten geordnet zu haben?"

„Ich glaube, ich werde bis dahin mit meinen Angelegenheiten fertig werden können; ich habe nämlich nur meine Zahnbürste zu packen und mir meine Schuhe frisch putzen zu lassen. Da Scobell meine ganze Inthronisirung zu finanziren scheint, ist es nur schicklich, daß ich mich seinen Wünschen füge... Aber leid tut es mir doch ein wenig; ich habe gerade angefangen, mich hier wohl zu fühlen. Ich finde nämlich, daß es auf Erden nichts Schöneres geben kann, als hier am „Weißen Wege" in der Abendstunde spazieren zu gehen und Abenteuer zu suchen."

Mr. Crumps Ernsthaftigkeit schien zum erstenmal während dieser Unterredung einem breiten Lächeln Platz machen zu wollen. In seine von den Brillen verdeckten Augen kam ein verdächtiges Blinzeln. „Spitzbube", murmelte er vor sich hin.

Freudig überrascht blickte John ihn an.

„Crump!" rief er, „Crump, ich glaube, Sie verstehen einen Scherz! Nehmen Sie Ihren Hut und kommen Sie mit mir. Wir müssen die Gelegenheit feiern. Einverstanden, alter Bursche?"

„Einverstanden," sagte der Sendling Scobells.

Und Prinz John von Mervo machte sich nun auf, seinen Regierungsantritt mit Crump feierlich zu begehen.

(Fortsetzung folgt.)

Eine schöne vollkommene Haut

kommt nur davon, daß man

die Haut rein hält, sehr rein.

Ein Bad mit

HAND SAPOLIO

reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die garteste Kinderhaut.

Alle Groceries und Apotheken.

Ein gedankenloser Federstrich.

Eine englische Detektivgeschichte.

I.

Nachdem die Anstrengungen der Polizei, das rätselhafte Verschwinden ihres Mannes aufzuklären, erfolglos geblieben waren, entschloß sich Mrs. Banham, an den Geheimpolizisten Sexton Blake zu telegraphieren.

Der Tatbestand war folgender: Gegen halb elf Uhr an einem Dienstagabend im Februar erhielt der Landarzt Dr. Banham einen eilig geschriebenen Zettel, der ihn zu einer seiner Patientinnen, Mrs. Arkrit, drei oder vier Meilen entfernt wohnend, berief. Der Doktor reichte seiner Frau den Zettel, ermahnte sie, seinetwegen nicht aufzubleiben, ließ sich sein Pferd satteln und ritt fort. Der Schutzmann auf dem Markt hatte noch mit ihm gesprochen, aber seitdem war jede Spur von ihm verloren.

Als Mrs. Banham am nächsten Morgen beim Erwachen fand, daß ihr Mann noch nicht zurückgekehrt war, wunderte sie sich, aber Unruhe überfiel sie erst, als ihr gegen Mittag der Schutzmann ihres Mannes Pferd zuführte, das er außerhalb des Dorfes auf der Wiese grasend gefunden hatte.

Die erste Annahme war, daß der Doktor abgeworfen worden oder ihm irgendein Unfall zugestoßen sei, aber die Sache gewann ein ernsteres Ansehen, als sich nach Erkundigung herausstellte, daß der Zettel, der ihn berufen, gefälscht war. Niemand war krank auf dem Pachthofe, niemand hatte den Doktor bestellt, und dieser war auch dort nicht angekommen. Angesichts dieser Tatsachen wurde der Zettel ein wichtiges Objekt, da er doch möglicherweise zur Entdeckung des Schreibers führen konnte. Zum Glück hatte Mrs. Banham ihn aufbewahrt, aber als sie ihn der örtlichen Polizeibehörde vorlegen wollte, entdeckte sie zu ihrem Schrecken, daß die Schrift vollständig verschwunden und nichts zu sehen war, als eine weiße Fläche. Unglücklicherweise hatte der Doktor selbst die Tür geöffnet, so daß keiner der Dienstboten den Ueberbringer des Zettels gesehen hatte.

Vielleicht hätte die Polizei am Orte der Sache mehr Aufmerksamkeit gewidmet, wenn nicht gerade ein Fall vorgelegen hätte, der in ihren Augen viel wichtiger war als das Verschwinden eines Landdoktors. In den ersten Morgenstunden des Dienstag hatte in Birkendale Hall, dem Landsitze des Lords und der Lady Casington, ein kühner Einbruch stattgefunden, bei welchem Juwelen und Silbergeschirr von ungeheurem Werte gestohlen worden waren. In dem verzeihlichen Eifer, diesen sensationellen Diebstahl aufzuklären, wurde dem geheimnißvollen Verschwinden des Doktors zu wenig Bedeutung beigelegt, nach zehn Tagen war das Rätsel noch in keiner Weise gelöst, aber auch von den raffinierten Dieben hatte sich keine Spur gefunden.

II.

Es war halb zehn abends, als Sexton Blake Birkendale erreichte.

„Was Sie mir da erzählen, scheint mir ganz klar zu sein," sagte er, nachdem er Mrs. Banham aufmerksam angehört hatte. „Jemand, der über des Doktors Patienten Bescheid weiß, hat den Zettel gefälscht, der ihn auf den Pachthof rufen sollte. Auf dem Wege dahin ist Ihr Mann abgefaßt und irgendwo eingesperrt worden, und dann hat man sein Pferd laufen lassen."

„Aber wer sollte Interesse daran haben, meinen Mann gefangen zu nehmen?"

Der Detektiv zuckte die Achseln.

„Das muß sich erst noch herausstellen. Jetzt möchte ich zuerst den Zettel sehen, wenn Sie ihn aufbewahrt haben."

Mrs. Banham brachte das Papier zum Vorschein.

„Natürlich", sagte er, es durch sein Vergrößerungsglas genau betrachtend. „Ist mit unsichtbarer Tinte geschrieben, d. h. mit Tinte, die nach ein paar Stunden verschwindet. Hat die Polizei irgend welche Experimente mit diesem Zettel gemacht?"

„Experimente? Nicht daß ich wüßte. Ich habe ihn vorgezeigt, aber als sie sahen, daß die Schrift verschwunden war, sagten sie nur wie Sie, daß sie mit unsichtbarer Tinte geschrieben sei."

Wieder zuckte Sexton Blake die Achseln.

„Ihr Mann hatte doch sein eigenes Laboratorium?"

„Ja, gewiß."

„Dann führen Sie mich dahin, bitte."

Das Laboratorium war auf der Rückseite des Hauses, ein kleiner Raum, mit Regalen versehen, auf welchen unzählige Flaschen und Fläschchen standen. Der Detektiv studierte die Etiketten und goß dann ein paar Tropfen einer Flüssigkeit in ein Glas, mischte sie mit einer anderen Tinktur und etwas Wasser und goß das Ganze über das Blättchen. In kürzester Zeit kam die verschwundene Schrift in rötlichbraunen Buchstaben wieder zum Vorschein.

„Merkwürdig!" rief Mrs. Banham aus. „Sie sind ja ein Hexenmeister!"

Sexton Blake lachte.

„Das hätte jeder Schuljunge auch gekonnt. Ich wundere mich nur, daß die Polizei ein so einfaches Mittel unversucht ließ."

Er trocknete den Zettel zwischen zwei Löschblättern und betrachtete ihn dann aufmerksam. Er war sehr eilig geschrieben und lautete:

„Longstones, Fev. 21. 1912.

Lieber Herr Doktor! Meine Frau ist plötzlich krank geworden. Bitte kommen Sie sofort. Besten Gruß
Ihr Arkrit."

Zwei-, dreimal las der Detektiv den Zettel. Beim drittenmal entdeckte er etwas, das seine Augen triumphierend aufleuchten ließ.

„Hier ist ein Schlüssel, den ein Einäugiger finden kann!" rief er aus.

„Ein Schlüssel?" Mrs. Banham sah ihm ungläubig über die Schulter. „Ich kann keinen entdecken."

„Sehen Sie noch einmal genauer hin, das Datum besonders."

„Was ist denn merkwürdiges an dem Datum? Der Zettel ist am 21. geschrieben, an dem Tage, an dem mein Mann ihn bekam."

„Februar! Sehen Sie denn gar nichts?"

„Ach so, nun weiß ich, was Sie meinen. Der Schreiber des Zettels hat F—e—v anstatt F—e—b geschrieben."

„Und was schließen sie daraus?"

„Daß der Absender schlecht orthographisch schreibt."

Der Detektiv schüttelte den Kopf.

„Kein Mensch in ganz England würde Februar mit einem „v" buchstabieren. Das „v" ist einfach ein Ausgleiten der Feder, und zwar ein verhängnißvolles, denn es gibt uns sehr wichtigen Aufschluß über die Nationalität des Schreibers. Sie machen ein erstauntes Gesicht, aber das ist doch ganz klar. Wie heißt Februar auf französisch?"

„Février."

„Und wie würde ein Franzose das abkürzen?"

„Ich denke in Fev."

„Natürlich. Und wenn ihm das sein Lebenlang zur Gewohnheit geworden ist, kann es ihm doch leicht passieren, auch wenn er englisch schreibt.

Es ist also festgestellt, daß der Betreffende ein Franzose ist, und ebenso, daß er schon eine Zeitlang hier in der Gegend lebt, sonst würde er die Patienten Ihres Mannes nicht kennen. Weiter folgere ich, daß er denselben in ein Haus geschleppt hat, das auf dem Wege von hier nach Longstones gelegen ist. Sie kennen doch gewiß die ganze Nachbarschaft, gibt es da nicht einen Franzosen, der zwischen hier und dem Pachthofe wohnt?"

„Doch gewiß!" rief Mrs. Banham aufgeregt. „Vor etwa drei Wochen ist ein Franzose, namens Monceau in Haus Ridge gezogen. Er ist ein Künstler — wenigstens sagt er so — etwas überspannt soll er sein und hat nur zwei englische Dienstboten bei sich."

„Wo ist denn dieses Haus Ridge?" fragte Sexton Blake.

„Zwei Meilen von hier, auf dem Wege nach Longstones. Es war früher die Wohnung von Lord Casingtons Agenten, seit der aber Anfang des Jahres nach Birkendale übersiedelte, stand das Haus zum Vermieten frei."

„Möbliert".

„Jawohl."

„Und Mr. Monceau hat es vor drei Wochen mit seinen beiden Dienstboden bezogen?"

„So ist es."

„Dann habe ich nicht mehr den geringsten Zweifel, daß Monceau den Zettel schrieb, und daß Ihr Mann in Haus Ridge gelockt worden ist."

„Aber zu welchem Zweck?" fragte Mrs. Banham.

„Das kann ich noch nicht sagen", gestand der Detektiv. „Ich muß vorher meine Nachforschungen da machen. Sagen Sie mir genau, wo es liegt."

Mrs. Banham erklärte ihm die Lage des Hauses, und zwei Minuten später war Sexton auf dem Wege dahin.

III.

Das Haus war ursprünglich als eine Privat-Irrenanstalt gebaut worden, und die Anlagen, in denen es stand, waren von einer hohen, steinernen Mauer umgeben, die mit eisernen Spitzen versehen war. Von der Eingangstür des Gebäudes führte ein breiter Fahrweg zu den Toren, die auf die Landstraße gingen.

Es war elf Uhr, als Sexton Blake an diesen Toren ankam. Sie waren verschlossen und verriegelt, und die Front des Hauses lag in tiefster Dunkelheit. Die Rückseite konnte er wegen der hohen Steinmauer nicht sehen.

Nachdem er sich überzeugt hatte, daß die Tore unübersteigbar waren, so gut wie die Mauer, drückte er das Schloß mit seinem Dietrich auf und befand sich nun im Innern.

Die Nordseite des Hauses war dunkel, ebenso die Rückseite. Im Süden dagegen war im ersten Stock ein einziges erleuchtetes Fenster, das anscheinend einem Schlafzimmer angehörte. Vorhänge waren nicht da und die Jalousien nicht heruntergelassen. Gerade dem Fenster gegenüber und so nahe am Hause, daß einer der kahlen Aeste es berührte, stand eine knorrige Ulme, die Sexton Blake prüfend betrachtete.

„Wenn ich auf den Baum kletterte, könnte ich in das Zimmer sehen", reflektierte er, „ich würde gewiß etwas entdecken. Soll ich? Natürlich!"

Dem Entschluß die Tat folgen lassend, kletterte er auf den Baum, und sobald sein Kopf mit dem Fenster in gleicher Höhe war, sah er seinen Verdacht in jeder Hinsicht bestätigt.

Es waren zwei Betten in dem Zimmer, in dem größeren lag ein anscheinend bewußtloser Mann; er hatte einen Eisbeutel auf dem Kopf, und auf einem Tischchen neben ihm standen Arzneiflaschen.

In dem schmäleren Bett oder vielmehr auf demselben lag ein vollständig angekleideter Mann, dessen Hände auf dem Rücken zusammengebunden wären. Nach Mrs. Banhams Beschreibung konnte das niemand anders sein als der vermißte Doktor. Außerdem waren noch zwei Männer da, die am Fußende des größeren Bettes an einem kleinen Tischchen saßen und Karten spielten.

Kaum hatte der Detektiv diese Einzelheiten erfaßt, als er ein Rascheln im Gebüsch vernahm und im nächsten Augenblick zu seinem Schrecken einen großen Hund gewahrte, der wütend bellend an dem Baum in die Höhe sprang. Augenscheinlich war der Hund als Wächter in dem Garten losgelassen worden und hatte erst jetzt Sexton Blakes Anwesenheit bemerkt.

Bei dem ersten Laut waren die beiden Männer, die Karten spielten, aufgesprungen. Der eine von ihnen, der wie ein Ausländer aussah, sagte etwas, das der Detektiv nicht verstand, dann stürzten beide aus dem Schlafzimmer und die Treppe hinunter.

Nur einen Augenblick war Sexton Blake im Zweifel, was er tun sollte. Dann kroch er schnell auf dem Aste vorwärts, schwang sich auf die Fensterbrüstung, drückte eine Scheibe ein, wodurch er das Fenster aufstoßen konnte, und sprang ins Zimmer — alles das Werk weniger Augenblicke.

Unterdessen hatte Dr. Banham sich aufgerichtet und starrte den Eindringling voller Erstaunen an. Aber auch die Männer unten hatten seinen Einbruch gemerkt, und während Sexton Blake mit einem kühnen Schnitt seines Taschenmessers die Seile löste, die des Doktors Handgelenk fesselten, hörte er die Männer wieder heraufstürmen.

Schnell wie der Blitz riß er zwei Revolver aus der Tasche und drückte den einen in die Hand des verblüfften Doktors. „Ich bin Sexton Blake", flüsterte er hastig. „Alles Weitere später. Stellen Sie die Schurken, sobald sie eintreten."

Kaum hatte er die Worte gesprochen, als die Männer hereinstürzten. Beide waren bewaffnet, aber ehe sie den Vorgang begriffen, wurden sie von beiden Revolvern bedroht, während die scharfe Mahnung erscholl:

„Hände hoch!"

Die Ueberrumpelung war ebenso dramatisch wie vollständig. Schneller als dies erzählt werden kann, waren die Männer entwaffnet und gebunden, dann wandte sich der Detektiv an Dr. Banham und sagte ruhig: „Nun erzählen Sie mir die ganze Geschichte."

IV.

Der Vorgang braucht nicht in allen Einzelheiten wiedergegeben zu werden. „Monsieur Monceau" und seine „beiden englischen Dienstboten" waren die Einbrecher, welche den Diebstahl in Birkendale Hall begangen hatten. Alle drei waren berüchtigte Spitzbuben und hießen in Wirklichkeit Leronge, Smithson und Calvert.

Um ihre Pläne besser ausführen zu können, hatten sie Haus Ridge gemietet, einesteils um in der Nähe zu sein, andrerseits, um einen passenden Platz für die geraubten Kostbarkeiten zu haben.

Unglücklicherweise — oder eigentlich glücklicherweise — hatte Calvert ein paar Stunden nach dem Einbruch einen Schlaganfall bekommen und dadurch die Pläne seiner Genossen durchkreuzt. Sie hatten am andern Morgen mit ihrem Raub nach London flüchten wollen. Das schlimmste war, daß Calvert von einem der Dienstboten in dem Schloß gesehen worden war, und daß sich eine ziemlich genaue Beschreibung seiner Persönlichkeit in Händen der Polizei befand. Was sollten Leronge und Smithson unter diesen Umständen tun? Sie konnten nicht fortgehen und Calvert in bewußtlosem Zustande allein in dem Hause lassen. Ebensowenig wagten sie, einen Doktor zu bestellen, aus Furcht, er würde Verdacht schöpfen. Was sie taten, läßt sich aus dem Vorhergegangenen erraten. Leronge schrieb den Zettel angeblich in Arkrits Namen, Smithson gab ihn ab und lauerte dann dem Doktor auf, den er mit Hilfe von Leronge vom Pferde riß und ins Haus schleppte.

„Es wird Ihnen nichts geschehen, wenn Sie vernünftig handeln", sagte Leronge. „Wir verlangen nur, daß Sie Calvert als Ihren Patienten ansehen und kurieren. Wenn er Arznei gebraucht, werde ich Ihr Rezept kopieren und machen lassen. Sie sollen rücksichtsvoll behandelt werden, ausgenommen, daß Sie unser Gefangener sind. Wenn Calvert wieder hergestellt ist, erhalten Sie ein angemessenes Honorar, und eine Stunde, nachdem wir London erreicht haben, erhält Ihre Frau ein Telegramm, daß Sie gefesselt aber sonst unversehrt in Haus Ridge zu finden sind."

Wie Dr. Banham sich verhielt, und wie Sexton Blake die bösen Pläne zunichte machte, wissen wir. Es bleibt noch hinzuzufügen, daß sämtliche gestohlenen Gegenstände von Birkendale Hall sich in Haus Ridge vorfanden, und daß die drei Uebeltäter — Calvert hatte sich auch wieder erholt — augenblicklich Seiner Majestät Gastfreundschaft in Dartmoor genießen.

Baltimore & Ohio Eisenbahn

$27

Stadt New York u. zurück

Tickets zum Verkauf 1. Juni bis 30. Sept. Giltig zur Rückfahrt 30 Tage.

Verschiedene Routen-Tickets

Nach New York und Boston, Mass., und zurück. Giltig 60 Tage.

Reichlich Aufenthalt unterwegs gestattet

Schreibt wegen genauem Zirkular an B. W. Piping, District Passagier Agent, 236 S. Clark Str. Telephone: Wabash 8242; Automatic 52-788.

Baltimore & Ohio Bahnhof, Fifth Avenue und Harrison Straße.

B. N. Austin,
General-Passenger-Agent.

E. IVERSON & CO.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Bargains für Montag.

Baumwollene Stoffe

3000 Yds. Kleidergingham — in allen neuen Mustern — 10c wert, die Yard für	5¾c
1800 Yards Fruit of the Loom und Lonsdale Cambric Muslin — in Resten — 12½c wert, Montag, die Yard	7½c
1500 Yards feiner weißer Lawn — die reguläre 10c Qualität — die Yard für	5½c
2400 Yards Shirting Percales — volle Yard breit — stets für 15c verkauft, die Yard	7½c
3600 Yards extra schwerer ungebleichter Muslin — volle Yard breit — 11c wert, die Yard	8½c
2400 Yards hellfarbige Kleider Voiles — die reguläre 19c Qualität, Yard	10c
1800 Yards feine Kleider Lawns — in sämmtlichen neuen Mustern — 8c wert, die Yard	3½c
1500 Yards schweres ungebleichtes Bettuchzeug, — volle 2 Yards breit — 25c wert, die Yard	16c
3600 Yards Kaliko — in all den neuesten Mustern — die 8c Qualität — Yard	4¾c
1500 Yards feine Lawns — in Streifen und Querstreifen — für Kleider und Schürzen; 12½c wert, Yard	7½c
1800 Yards schweres gebleichtes geköpertes Handtuchzeug, mit rotem Rand; die 7c Qualität, Yard	4½c

Hemden. — Partie von Musterhemden für Männer und Knaben — von feinem Madras und seidenem Pongee — Größen 12½ bis 19; bis zu 1.50 wert, in zwei Partien — 69c und ... **39c**	**Spitzen** — Deutsche und franz. Valenciennes Spitzen, ½ bis 1¼ Zoll breite Einsätze und Edges — Werte bis 10c die Yard. Montag, Dutz. Yards 40c, — Yard ... **3½c**	**Blusen für Knaben** — Von guten Percales u. Madras — in weiß, blau und farbig — mit hohem Militärkragen; Größen 6 bis 16 Jahre; — 38c Wert, für ... **25c**
Anzüge für Knaben — 2 Stück Knaben-Anzüge; hell- und dunkelfarbig; in allen neuen Modellen; Alter 2½ bis 17 Jahre; wert bis $3;, Montag ... **1.75**	**Kleider** — Gingham- und Percalekleider für Kinder; hübsch mit Spitzen und Stickerei garnirt; alle neuen Facons — gute 75c Werte, für ... **48c**	**Strumpfwaaren** — Partie von Musterstrümpfen für Damen und Kinder; schwarz, weiß, lohfarbig und Farben; Werte bis 19c — die Auswahl ... **10c**
Waschbare Anzüge für Knaben — extra gut gemacht und hübsch garnirt in weiß und farbig; Alter 2½ bis 10 Jahre; bis 1.50 wert, für 98c und ... **69c**	**Shirt Waists** — Feine weiße, Lawn bestickte Shirt Waists für Damen; von 2 großen Musterpartien; 1.00, 1.25 und 1.50 Werte, Gr. 34—40, zu **50c**	**Sandalen** — Ein Strap Vici Kid Sandalen für Damen — hohe Fersen und Bandschleife — in Gr. 2½ bis 8; $1.50 wert — das Paar ... **79c**
Hosen. — Partie von Musterhosen für Männer und Knaben; Serges, Cassimeres u. Hairlines; Größen 28 bis 48; bis 2.50 wert, Montag ... **1.29**	**Stickereien** — 27zöllige Stickerei Kleider Flounce-ing; feiner Swiß Stoff — alles gute Muster; — Werte bis 75c — die Yard zu 39c und ... **25c**	**Mädchen-Schuhe:** — Vici Kid Schuhe für Mädchen; Lackleder Spitzen; Blucher- und Knöpf-Facons — Größen 8½ bis 2; 1.50 wert, das Paar ... **98c**
Schuhe für Knaben — Vici Kidschuhe f. Knaben — solide Ledersohlen — Blucher Facons; Größen 9 bis 5½ — 1.75 wert, das Paar ... **1.00**	**Unterzeug.** Feine baumwollene Vests und Knielänge Spitzen besetzte Pants für Kinder — die 15c und 19c-Sorte, Montag. **10c**	**Kurzwaaren** — 200 Yds. Spule Maschinenzwirn, 4 Spulen für 5c; 100 Yds. Spule Nähseide, in schwarz, per Spule ... **2c**
Unterzeug — Sommerunterzeug für Knaben u. Mädchen — in allen Größen — die besten 25c Werte, — für ... **15c**	**Gardinen** — Cable Net Spitzengardinen — einfach und gemustert; in weiß und ecru — 2.50 wert — Paar ... **1.00**	**Strumpfwaaren** — Partie v. mercerized baumwollenen Strümpfen für Babies; — ein 25c Wert, — Paar ... **8c**
Gowns — Gowns für Damen; hohe oder ausgeschnittene Hals Facons; mit Stickerei besetzt — alles 85c Werte, für. **59c**	**Skirts** — Promenaden-Skirts für Damen — von Brilliantine und Panama; in schwarz u. blau, 3.00 Werte, für ... **1.68**	**Strumpfwaaren** — Partie von Muster Socken für Männer; die besten 25c Werte; — das Paar für ... **15c**
Kurzwaaren — Bügelwachs, 2 für 1c; Stopfgarn, Dutzend Karten f. 3c; Maschinenöl, Flasche ... **2c**	**Schultaschen** — 100 Schultaschen mit Messingschloß und Ecken — 48c wert, — das Stück ... **15c**	**Unterzeug** — Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer — in allen Größen für ... **17c**
Treppenteppich — Ingrain Treppenteppich; in schlichtfarbig; mit fancy Border; 18c wert, Yard ... **10c**	**Hemden u. Overalls** — Schwarze Satinhemden u. starke blaue Overalls für Männer, 75c wert ... **39c**	**Seide** — Beste Qualität von Stickerei-Seide — in allen Farben; — Montag, Strang ... **2½c**

BASEMENT

U. S. Mail Laundry Seife, 5 Stücke für ... **21c**
Zwei Packete Grandmas Pulver frei.

Johnsons Waschpulver, die 10c Größe Packet, für ... **6c**
Ein Wasserglas frei mit jedem Packet.

Weiße und Gold dekorirte Porzellan-Spucknäpfe — 29c wert, am Montag für ... **19c**

Große Rollen von Manilla Toilette-Papier — 5c Wert — 4 Rollen für ... **10c**

Krampfadern und geschwollene Füße

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt werden, wenn ein gut passender elastischer Gummistrumpf angelegt wird, der die Blutzirkulation befördert. Wir haben verschiedene Größen fertig zum Anziehen und wenn nötig, machen wir Strümpfe nach Maß.

	Seide	Baumwolle
Garter Strumpf, bis Knie, das Stück	$2.25	$1.70
Knie-Stück	1.75	1.25
Knöchel-Stück	1.70	1.25
Elastische Leibbinde	3.25	1.95
Elastische Binden, 5 Yards lang, 3 Zoll weit, Stück		75c
Elastische Binden, 3 Yards lang, 3 Zoll weit, Stück		60c
Elastische Bruchbänder, einseitig, aufwärts von		75c

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder — ein gut passendes für jeden, zu den niedrigsten Preisen. Herr J. Lorch unser langjähriger Bandagist, bedient persönlich; auch Damenbedienung.

Offen täglich von 9 bis 8 Uhr. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr
Schickt für illustrirten Katalog; er wird kostenfrei versandt.

HOTTINGER'S TRUSS FACTORY

801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nehmt Elevator. 6. Stock.

Unsere Fabrikate werden in keiner Apotheke verkauft.

Leset die „Sonntagpost"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Der Prozeß Darrow.

Der Hauptuntersucher, Advokat Harrington aus Chicago, erhebt schwere Anschuldigungen.

Los Angeles, Kal., 22. Juni. Der Chicagoer Anwalt John R. Harrington sagte in dem Prozeß von Clarence S. Darrow wegen angeblicher Geschworenenbestechung aus, daß Darrow ihm im letzten September ein Bündel Papiergeld gezeigt und gesagt habe, es seien $50,000; das Geld käme aus Tvietmoes Bank in San Franzisko; sei es ihm möglich, sich mit ein paar Geschworenen in Verbindung zu setzen, so werde James D. MacNamara niemals überführt werden. Am Morgen der Verhaftung von Bert Franklin, dem Privatgeheimpolizisten im Dienste der Verteidiger der Brüder McNamara, unter der Anklage der versuchten Bestechung des Geschworenen George N. Lockwood, soll Darrow dem Zeugen gegenüber die Aeußerung getan haben: „Mein Gott, wenn er spricht, bin ich ruinirt." Der Zeuge sagte ferner aus, daß Frau Flora Caplan auf Darrows Anweisung aus Kalifornien fortgebracht und F. A. Dielelmann bewogen wurde, von Albuquerque, N. M., nach Chicago zu reisen, daß Darrow auch andere Zeugen veranlaßte, vom Schauplatz zu verschwinden.

Harrington war Darrows „Hauptuntersucher"; bei seinem Verhör blieb er ganz gelassen, auch als ihm vorgeworfen wurde, daß er schon Verrat an Darrow geplant habe, als er Gast in dessen Heim war. Er bestritt, daß er dem Redakteur Older vom „Bulletin" in San Franzisko gegenüber wiederholt gesagt habe, Darrow habe sich, als er die Verteidigung der McNamaras übernahm, ausdrücklich ausbedungen, daß die Verteidigung frei von verbrecherischen Schachzügen sein solle. Er bestritt auch ähnliche Aeußerungen anderen Personen gegenüber.

Eine Brandstifterbande?

Soll in der Stadt New York über 300 Brände im letzten Jahre verursacht haben.

New York, 22. Juni. Isador Steinreuter, ein junger Bursche auf der Ostseite, wurde heute unter der Anklage verhaftet, das Haupt einer weitverzweigten Bande zu sein, welche in den letzten 5 Jahren über 300 Feuer in der Stadt angelegt haben soll. Der Bursche saß, eine eragiZtt grech Zuraudn sche saß, eine Zigarette rauchend, auf einer Rettungsleiter an der 118. Str. und sah ruhig zu, wie achtzig Menschen aus einer Mietskaserne zu flüchten versuchten, welche er und Sam. Gold, in dessen Wohnung das Feuer ausbrach, angesteckt haben sollen. Gold wurde ebenfalls verhaftet. Dem Brandstiftersyndikat gehörte eine Anzahl Feuerversicherungsmakler, Feuerschadenabschätzer und „Agenten" an, die arme Leute beredeten, ihre Habe hoch zu versichern und sie dann in Brand stecken zu lassen. $25 wurde für jede Brandlegung bezahlt, wie der Feuerwehrchef versichert.

Ausland.

Neue Gründung Zeppelins.

Eine Gesellschaft zum Bau von Wasserflugzeugen. — Bildhauer als Spion verurteilt. — Das Bahnunglück bei Leipzig. — Jubiläum eines Ulanenregiments und der Tierärztlichen Hochschule in Berlin. — Kaiser Franz Josef beruhigt die Polen. — Tschechenklub gesprengt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 22. Juni. Graf Zeppelin hat in Friedrichshafen eine Tochter-Gesellschaft gegründet, welche sich ausschließlich mit dem Bau von Wasserflugzeugen beschäftigen soll. Der Schritt erscheint zeitgemäß, da in dem neuen Wehrgesetz-Etat bereits ansehnliche Mittel für die Anschaffung mehrerer Marine-Luftschiffe vorgesehen sind. Schon vor einiger Zeit hieß es, daß die Marineverwaltung die Absicht habe, zunächst ein Luftschiff starren Systems für Aufklärungszwecke zu erwerben, weshalb Verhandlungen mit der Zeppelin-Luftschiffbaugesellschaft eingeleitet seien. Das neue Luftschiff solle einen Rauminhalt von etwa 20,000 Kubikmeter aufweisen.

Von Marineluftschiffen wird eine hohe Eigengeschwindigkeit verlangt, ferner eine sehr bedeutende Tragfähigkeit. Vom Material wird gefordert, daß eine starke Widerstandsfähigkeit gegen Seewinde etc. sowie genügender Schutz gegen die Einflüsse des Seeklimas vorhanden sind.

In den Kreisen der Fachleute wird bereits mit gespanntem Interesse der angekündigte Wasserflug-Wettbewerb der Marineverwaltung im August an der deutschen Küste erwartet.

Die Bürgerschaft von Bremen hat einen Antrag der Sozialisten zur Einführung des Reichstagswahlrechts im Freistaat Bremen abgelehnt. Ein solcher Antrag war schon in früheren Jahren abgewiesen worden.

Das Reichsgericht in Leipzig hat den Bildhauer Anton Nivclas aus Metz wegen Verrats der Pläne der Festung Metz zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt.

Die Reichstagsersatzwahl im ersten Mecklenburg-Schweriner Kreise Hagenow hat kein endgiltiges Ergebniß gezeitigt, eine Stichwahl zwischen dem Konservativen Pauli und Siokovich von der Freisinnigen Volkspartei muß stattfinden.

Die Opfer des Bahnunglücks bei dem Leipziger Vorort Gaschwitz waren durchweg „kleine Leute", Handwerker. Bei dem Zusammenstoß des Personenzugs mit dem Güterzug wurden sieben Personen getödtet und neunzehn verletzt.

Das 8. ostpreußische Ulanen-Regiment, dessen 3., 4. und 5. Eskadron in Gumbinnen liegen, während die 1. und 2. Eskadron Stallupönen als Garnison haben, hat soeben die Feier seines hundertjährigen Bestehens begangen. Das Regiment wurde am 6. Sept. 1812 in Reval als 1. Husaren-Regiment der russisch-deutschen Legion gebildet und ist seit 1815 Ulanen-Regiment.

Die hiesige Tierärztliche Hochschule feiert zur Zeit ihr 25jähriges Bestehen als Hochschule; als Tierarzneischule bestand sie schon 97 Jahre.

Fregattenkapitän Retzmann bekommt im Herbst das Kommando über den kleinen Kreuzer „Main", welcher zu den Aufklärungsschiffen der Hochseeflotte gehört. Kapitän z. S. Hebbinghaus, der gegenwärtige Kommandant des Schlachtschiffs „Wettin", wird Chef des Stabes der Marinestation der Ostsee in Kiel.

Wien, 22. Juni. Die Lösung der Krise, welche durch die Empörung der Polen über die den Ruthenen für ihre Unterstützung der Wehrvorlage zuteil gewordene Auszeichnung seitens des Kaisers herbeigeführt wurde, ist nunmehr nahe. Die Vermittlungsaktion ist erfolgreich gewesen. Der greise Herrscher empfing nochmals den polnischen Landsmann-Minister Dugłosz und sicherte ihm sein Vertrauen zu, und darnach den Minister des Innern und stellvertretenden Ministerpräsidenten, v. Heinold. Letzterer konferirte später mit dem Obmann Leo vom Polenklub, und dieser wurde dann noch im Laufe des Nachmittags vom Kaiser empfangen.

Inzwischen hat es über die Wehrvorlage Krach unter den Tschechen gegeben. Der Tschechenklub ist tatsächlich gesprengt. Die Radikalen, welche darauf aus waren, daß der Klub einmütig für die Verwerfung der Wehrvorlage stimmen solle, aber ihren Zweck nicht erreichten, sind aus dem Klub ausgetreten.

Der internationale Aeronautenkongreß tagt hier unter dem Vorsitz des Prinzen Roland Bonaparte; zehn Länder sind vertreten, unter ihnen Deutschland und die Ver. Staaten. Der Hauptzweck des Kongresses ist die Beschaffung der Luftschifferkarten nach einheitlichem Prinzip.

Der mexikanische Bürgerkrieg.

Gouverneur von Texas mag selbständig mit Staatsmiliz vorgehen. — Die Beschießung von Juarez.

El Paso, Tex., 22. Juni. Reisende aus Chihuahua erwarten, daß die Aufrührer nach Juarez sich zurückziehen werden, und daß es dort zum Kampfe kommen wird; Gouv. Colquitt will die Entschließungen der Bundesregierung nicht abwarten, sollten durch den Kampf in der Grenzstadt amerikanische Bürger in El Paso oder deren Eigentum bedroht werden, und im Notfall mit der Miliz einschreiten. Generaladjutant Hutchins und Oberst Walker, der Generalquartiermeister der Miliz, sind heute hier eingetroffen, um Vorsichtsmaßregeln zu treffen. General Garibaldi und zwei andere mexikanische Regierungsgeneräle mobilisiren in Nordmexiko 2000 Mann, womit sie nach Juarez ziehen; auch ist Artillerie auf dem Wege dorthin, um die Stadt zu beschießen, aber so, daß die Kugeln nicht auf amerikanisches Gebiet fliegen. Immerhin mag es gar nicht so weit kommen, da die Rebellenführer in Chihuahua mit einander zanken.

Deutscher Militärflieger zerschmettert.

Doeberitz, 22. Juni. Gestern Abend ist hier abermals ein deutscher Militärflieger getötet worden, Leutnant von Falkenhayen. Bei der Landung auf dem Militärflugplatze tat er einen falschen Griff mit einem der Hebel und stürzte mit furchtbarer Gewalt ab. Der Unglückliche wurde unter den Trümmern des Eindeckers völlig zerschmettert aufgefunden.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: New York, Plymouth; Hamburg, Hamburg; Kroonland, Antwerpen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Beim Bootfahren ertranken heute in Janesville, Wis., Harry Dogerman, Zora Edwards, Beide 18 Jahre alt.

— Im Alter von 50 Jahren hat Frau Jennie Denney in Grand Rapids, Mich., soeben die Hochschule absolvirt.

—Edward A. Judd, Chicago, wurde in Louisville Präsident des Nationalverbandes der Grundeigentumsbörsen und Winnipeg Vorort.

— Gesundheitspolizei in New York ist scharf hinter Verletzern der Abfallvorschriften her, wegen der Fliegen, die in offenen Abfallkannen brüten.

— Am 1. Juli werden in New York die Leiter von fünfzig Eisenbahnen im Osten mit den Vertretern der Lokomotivführer und -Heizer über Lohnerhöhung verhandeln.

— In San Franzisko tagen nächste Woche die Frauenklubs des Landes; Bundespräsidentin, Frau Philip N. Moore, St. Louis, und Frau L. L. Blankenburg, Philadelphia, Bundesvizepräsidentin, sind schon eingetroffen.

— Der gesammte Stab eines Hospitals in Atlanta, Ga., wollte wegen des schlechten Essens streiken; es wurde ihm daher gestern Abend eine Galamahlzeit vorgesetzt und versprochen, daß künftig alle Mahlzeiten ebenso gut sein sollen. Der Streik unterbleibt

— 266 Zahlungseinstellungen diese Woche, 222 in der gleichen Woche des Vorjahrs.

— Kesselexplosion auf der Dampfjacht Christina, New London, Konn., gestern Abend, Frau James Harvey getötet.

— Kraftwagen sauste heute früh, von Coney Island nach New York zurückkehrend, in einen Baum; sechs Schwerverletzte.

— Frau George Hulbert von Redbick, Ill., wurde gestern in Kankakee von dem Kraftwagen des Frl. Dolly Wadleigh getötet.

— Sechs Geistliche als Leichenschaugeschworene in Kraftwagenunfällen in Philadelphia ausgewählt, um Kanzelredner für schärfere Gesetze zum Schutz des Publikums zu gewinnen.

— Vor einem Scheinwerfer eines Landbahnwagens scheuend, schleifte bei Troy, N. Y., eine Kuh die elfjährige Dolly Boje unter den Wagen in den Tod.

— Der verstorbene Professor des Griechischen, Goodwin, hat der Universität Harvard $16,000 vermacht für eine Freistelle in klassischer Literatur oder Altertumsforschung.

— Bei Crayton, Pa., stießen heute früh zwei Frachtzüge der Nickle Platebahn zusammen; Schaffner Lyttle und Bremser Ransom getötet, Lokomotivführer Curtis und Bremser Lamb tötlich verletzt.

— Der Nationalverband der Geschäftsreisenden hat in Peoria D. W. Michaus, Houston, Tex., zum Präsidenten, F. W. Clark, Chicago, zum Vorsitzer des Vorstandes und Richmond, Va., zum Vorort gewählt.

— Abgewiesen wurde mit seiner Klage auf Schadenersatz wegen Ehrenkränkung in Milwaukee W. C. Hite, Verwalter des Nachlasses von Louis Hite, gegen Konsul Keene in Genf, weil die Klage verjährt war.

— Frau Alf. Effendoup, Nichte des ertrunkenen Chicagoer Speisewirts William Mangler, ist in Baltimore gestorben; sie war 1873 in Chicago geboren und Gattin eines Fruchtgroßhändlers.

— Die Fernsprechbeamten in Boston haben die Zugeständnisse von etwas mehr Lohn und achtstündiger Arbeitszeit angenommen, aber betont, letztere solle am 1. Juli und nicht erst Neujahr eingeführt werden.

— Handwerker Albert Schultz und Expolizist O'Donnell von Coney Island sitzen; sie sollen Geschäftsleuten in dem Bade- und Vergnügungsort geholfen haben, die Beleuchtungsgesellschaften um rund $50,000 zu beschwindeln.

— Frau Joseph Rain in Alton, Ill., „Temperenzarbeiterin", erboste, weil Mädchen in einem gewissen Teich badeten, trug die Kleider eines Mädchens fort, so daß diese sich in Fischnetze hüllen und von Arbeitern in einem Steinbruch Kleider erbetteln mußte.

—Im Kampfe zwischen Negern und Polizisten in Memphis, Tenn., wurde gestern einer der letzteren, Taylor, erschossen, mehrere andere verwundet, von den Negern, welche Passagiere auf Straßenbahnwagen geplündert hatten, wurde aber nur einer erwischt.

— Alte Herren der Universität Kolumbia, Jahrgang 1885, haben der Universität eine künstlerisch ausgeführte Sonnenuhr aus Granit und von 32,000 Pfund Gewicht, auf der Metallplatten die Tagesstunden anzeigen, geschenkt; das Kunstwerk wird zur Zeit auf dem Universitätsplatz aufgestellt.

— Dr. Hermann Paasche, erster Vizepräsident des Reichstages, wird am 3. Juli auf der „Amerika" in New York eintreffen, und als Förderer der Mäßigkeitsbewegung die „Wirksamkeit" der Prohibition in den Ver. Staaten, wo er schon früher war, studiren. Ueber Japan, China und Indien reist er heim.

— Die Familie James McLeone in Buffalo ist in den letzten vier Monaten vernichtet worden: Der Vater bei Explosion in Werkstatt, dann die Mutter unter Kraftwagen und gestern das siebenjährige einzige Kind am Grabe der Eltern unter umstürzendem Grabstein.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 8, St. Louis 1; Philadelphia 2, Washington 8; Detroit 2, Cleveland 6; New York 3, Boston 11. „National League" — St. Louis 6, Chicago 7; Boston 2, New York 5; Brooklyn 7, Philadelphia 6; das Spiel Cincinnati-Pittsburg fand wegen Regens nicht statt.

— Makler Thorne in New York führte im Gericht Zigarettenrauchen seiner geschiedenen Gattin, jetzigen Frau Charles H. Pope, auch Schauspielerin, an, als einen der Gründe, weshalb ihm die Obhut seines Kindes zugesprochen werden sollte. Das Gericht wies den Grund ab, da Zigarettenrauchen der Frauen nichts Anstößiges sei.

— Kapitän Rubarich vom deutschen Dampfer „Emilia", heute aus Mittelmeerhäfen in New York eingetroffen, berichtet, daß am Mittwoch Baumwollabfälle im Schiffsraum in Brand geraten seien; nach fünfstündigem verzweifelten Kampf gelang es, die Flammen zu ersticken, ehe sie sich auf 200 Faß Petroleum verbreitet hatten, die 40 Fuß entfernt waren. Die Ladung wurde größtenteils vernichtet.

— Heizer Ledermann sah gestern Abend, daß der zweite Teil des Personenzugs der Illinois Zentralbahn sich bei Louisville immer mehr dem ersten Zugteil näherte und ein Zusammenstoß drohte; er fand den Lokomotivführer bewußtlos auf dem Boden liegen, neben ihm einen Stein, der durch das Lokomotivfenster geschleudert worden war. Ledermann brachte den Zug zum Stehen.

Ausland.

— Die Ortschaft Laggan in den kanadischen Hochalpen ist von Waldbränden gestern Abend zerstört worden; das Prachthotel der kanadischen Pazifikbahn wurde gerettet. Gesammtschaden $300,000.

— J. G. Diedrichsen von Kroca, einer der angesehensten Deutschamerikaner von Iowa, ist gestern in Berlin im Alter von 67 Jahren gestorben. Er befand sich mit Freunden auf einer Vergnügungsreise in der alten Heimat.

— Der New Yorker Appellhof hat die Entscheidung unterer Instanz bestätigt, wonach Folke E. Brandt, der frühere Kammerdiener des Millionärs M. L. Schiff, ins Zuchthaus zurück und seine 20jährige Strafe wegen Einbruchs bei Schiff absitzen muß. Die „gelbe Presse" hatte bekanntlich behauptet, Brandt habe ein Verhältniß mit einer Dame des Schiffschen Hauses gehabt und sei unter falscher Anklage verurteilt worden.

Noch mehr Arten Fleischspeisen.

Es ist wohl manchen unserer Staatsmänner auf politischen Zweckreisen da und dort ein fettes Beutelratten- oder ein Waschbären-Diner vorgesetzt worden und hat ihnen angeblich ausgezeichnet gemundet; aber von einem Klapperschlangen-Diner für Teddy Roosevelt oder Billy Taft hat man doch noch nichts gehört. Doch wenn man den Versicherungen des Herrn J. D. Mitchell in Victoria, Tex., Glauben schenken will, hat Klapperschlangen-Fleisch ebenfalls gute Aussicht, in gewissen Gegenden unseres Landes volkstümlich zu werden. Freilich läßt sich keine Hoffnung daran knüpfen, daß es zur Linderung der Fleischpreise wesentlich beitragen werde, schon weil es heutzutage zu rar ist.

Herr Mitchell spricht jedenfalls aus Erfahrung, und zwar aus angenehmer Erfahrung. Er ist seit etwa sieben Jahren Agent und Sachverständiger des Entomologischen Amtes unseres Bundes-Ackerbaudepartements und hat viele Fußwanderungen durch Oklahoma, Arkansas, Texas, New Mexiko und Louisiana in Verfolgung seines Berufes gemacht. Dabei hat er aber seine Forschungen nicht bloß auf die Insektenwelt ausgedehnt, sondern auch die Reptilien- und die Vogelwelt von mancher, bei uns noch wenig bekannten Seite kennen gelernt, — sogar mit dem Gaumen. Und mit Vergnügen gibt er seine praktischen Kenntnisse zum Besten.

Besonders viele Auskunft hat er über Schlangen gesammelt. Und er versichert, daß viele dieser, außer ihrem sonstigen wirtschaftlichen Werte, auch recht schmackhaft seien, wenn sie richtig zubereitet sind. Hören wir nur, was er über die so anrüchigen Klapperschlangen in dieser Hinsicht zu erzählen hat:

„Ich habe öfter — nicht aus Not — Klapperschlangen gegessen, und ich kann sagen, daß kein Kulturmensch ein Vorurteil gegen solches Essen zu hegen braucht, wenn er nicht zufällig ein Vegetarianer ist. Gewiß ist das Fleisch dieser Tiere recht schmackhaft und nahrhaft. Jeder Liebhaber von Wachteln wird es zu schätzen wissen, wenn ich hinzufüge, daß das Klapperschlangen-Fleisch im Geschmack große Aehnlichkeit mit dem von Wachtel-Brust hat, wenn es entsprechend bereitet ist. Mit dem Gift der Schlange hat dies natürlich gar nichts zu tun. Beiläufig bemerkt, habe ich auch über diesen Gegenstand vieles Material gesammelt, und ich möchte hier nur konstatieren, daß unter 21 Personen, von denen ich aus eigener Beobachtung weiß, daß sie von Klapperschlangen gebissen wurden, keine einzige gestorben ist."

Zieht man noch den medizinischen oder chirurgischen Wert des Klapperschlangen-Oeles und die große Beliebtheit der gegerbten Häute für Schmuck- und andere Zwecke in Betracht, so kann man es beinahe bedauern, daß sie heute nicht zahlreicher zu finden sind!

Es gibt übrigens noch allerlei andere Schlangen, Giftschlangen und sonstige, deren Fleisch eßbar ist, wie Herr Mitchell versichert. Doch bemerkt er ausdrücklich, daß die sehr giftige Wassermokassin-Schlange oder „Cottonmouth" nicht dazu gehört. Dagegen soll das Fleisch der ziemlich weit verbreiteten „Copperhead"-Schlange eßbar sein. Und noch schmackhafter soll das der sogenannten Hühner-Schlange sein, die in Texas noch viel vorkommt, nach Erlangung ihrer vollen Größe gelegentlich Eier oder selbst junge Hühner frißt, andererseits sich als vorzügliche Mausfängerin verdient macht.

Sehr empfiehlt Herr Mitchell vom kulinarischen Standpunkte aus auch junge Alligatoren, aber nur das Fleisch ihrer Schwänze. Er versichert, daß niemand, ohne die Herkunft zu wissen, dasselbe vom Fleische des Fluß-„Catfish" oder Kaulkopfes unterscheiden könne, und er selber eine Portion Hirtenburschen damit gründlich getäuscht habe.

Unter den in dieser Hinsicht wenig bekannten Wildvögel-Gattungen soll namentlich das Fleisch der Habichte ein gutes Gericht liefern.

Lokalbericht.

Glimpflich davongekommen.

Royal A. Coash, der sich schuldig bekannt hat, in seiner früheren Eigenschaft als Hilfspostmeister in Bloomington, Ill., $882 unterschlagen zu haben, wurde heute vom Bundesrichter Carpenter unter der Bedingung, daß er die unterschlagene Summe ersetze, um nur $50 und die Kosten gestraft.

Wurde verkannt.

Die schwer verletzte May Cahill für betrunken gehalten.

Sonstige Unfälle.

Als die 37jährige May Cahill gestern Abend aus dem Washington Park am Fuße der 52. Straße auf die Cottage Grove Ave. trat, wurde sie von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Das Fahrpersonal ließ sie in einer Privatambulanz nach dem Chicago Hospital schaffen. Dessen Verwaltung meldete der Polizei, man habe ein „betrunkenes Frauenzimmer" eingeliefert und verlangte, daß „die Person" anderweitig untergebracht werde. Die Verunglückte wurde dann auch von der Polizei nach dem Countyhospital befördert, wo festgestellt wurde, daß sie einen Bruch des Schlüsselbeins und innerlich schwere Verletzungen erlitten hat. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Die Polizei bemüht sich jetzt, das Fahrpersonal zu ermitteln, das angeblich den Unfall verschuldet hat.

Der moderne Juggernaut.

Im Begriff, eine vor seiner Wohnung Nr. 2910 Wentworth Ave. haltende Elektrische zu besteigen, wurde gestern Abend der Schankwirt Fred Sullivano von einem von dem Eigentümer, dem Photographen P. J. Wolf, Nr. 5542 S. Ashland Ave., selbst bedienten Kraftwagen überfahren und tötlich verletzt. Er starb schon nach wenigen Minuten. Wolf wurde in Haft genommen.

Wen trifft die Schuld?

Im Washington Park, der 54. Str. gegenüber, stießen gestern zwei Kraftwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit haben die Insassen, H. E. Kizer, Nr. 803 West Washington Ave., M. H. Dunning, Nr. 5759 S. Michigan Avenue, und eine Frau L. Fletcher, Quetschungen und Schrammen erlitten. Sie befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung. Die Kraftwagen wurden stark beschädigt.

Trat ins Leere.

Im 3. Stock der A. A. Arnoldschen Pappschachtelfabrik, Nr. 16. S. Peoria Straße, unterhielt sich gestern Wm. Landis, Nr. 1118 Milton Ave., während er auf den Frachtfahrstuhl wartete, mit der 18jährigen Selma Zeschke, Nr. 2046 W. 21. Str. Während er noch mit dem Mädchen sprach, trat er, in der Annahme, daß der Fahrstuhl angelangt sei, durch die zuvor von ihm geöffnete Tür rücklings in den Schacht, stürzte ab, erlitt einen Schädelbruch und starb, ehe noch ein Arzt geholt werden konnte. Selma wurde hysterisch.

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.
ma11sa*

Aus dem See gezogen.

Der Ertrunkene hat mutmaßlich durch Selbstmord geendet.

Am Fuße der Ost 95. Str. wurde heute die Leiche eines etwa 50jährigen Mannes aus dem See gezogen. Sie harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 10054 Ewing Ave. ihrer Identifizirung.

In den Taschen des Ertrunkenen fand man einen von M. Miamoto, einem Beamten der Japan Company, Detroit, an A. J. West, Chicago, gerichteten Brief. Das Schreiben besagt, daß die Firma mit den Leistungen des Adressaten sehr zufrieden sei, daher lein Jahresgehalt auf $6000 erhöht habe und ihn anweise, ein Zweiggeschäft in Gary und später ein anderes in Los Angeles zu gründen.

Der Tote ist etwa 5 Fuß 7 Zoll groß, 160 Pfund schwer, hat graues Haar und graue Augen. Zwei Zähne seines Unterkiefers haben Goldkronen. Er war mit einem dunkelgrauen Anzug, blaugestreiftem Hemd, weißem Kragen, schwarzer Kravatte und grauem Unterzeug bekleidet.

Die Polizei ist der Ansicht, daß er durch Selbstmord geendet habe.

Zur Rechenschaft gezogen.

Matthias A. Wagner den Großgeschworenen überwiesen.

Matthias A. Wagner, der suspendirte Materialwaarenverwalter der städtischen Abteilung für Elektrizitätswesen, wurde heute von Stadtrichter Maxwell wegen angeblichen Diebstahls den Großgeschworenen überwiesen.

Als Hauptzeuge trat der städtische Elektriker Ray Palmer auf und sagte aus, daß der Angeklagte ihm am 17. Mai gestanden habe, sich von den seiner Aufsicht unterstellten Materialien mehrere seiner Ansicht nach wertlose hölzerne Geräte widerrechtlich angeeignet zu haben. Das angeblich gestohlene Gut, das einen Wert von $94.50 habe, sei in der Wohnung des Angeklagten gefunden und beschlagnahmt worden.

Aufregendes Schauspiel.

Der Löwenbändiger John Hoffmann von einem Löwen angegriffen.

Heute Nachmittag wurde der Löwenbändiger John Hoffmann während der Vorstellung, die er in einer Wildwestschaustellung in einem Vergnügungspark der Nordseite gab, von einem widerspenstigen Löwen angegriffen. Ehe die wütende Bestie vom Leiter der Schaustellung durch Hiebe mit einer Eisenstange vertrieben werden konnte, hatte sie mit den mächtigen Fängen dem Opfer die rechte Schulter, die rechte Seite, das rechte Bein und die Arme aufgerissen.

Hoffman war einer Ohnmacht nahe, als er in die Polizeiambulanz gehoben wurde.

Der Löwe, der ihn so zugerichtet hat, soll in den letzten zehn Jahren schon vier Bändiger getötet haben.

Die Scheidung bewilligt.

Die Gattin von F. L. Roach der Untreue schuldig befunden.

Richter McDonald bewilligte heute im Superiorgericht Frederick Lyon Roach, dem Sohne des Straßenbahnpräsidenten John M. Roach, die nachgesuchte Scheidung von seiner Frau, Mary E. Roach. In der Scheidungsurkunde wird Frau Roach des Ehebruchs für schuldig erklärt, Nährgeld wird ihr nicht zugesprochen.

Bei der Verhandlung der Scheidungsklage hatte die Kammerzofe Agnes Oberg bekanntlich bekundet, daß Frau Roach, ihre Herrin, seit der Trennung von ihrem Manne, im Februar, zahlreiche Herrenbesuche in ihrer Wohnung, 448 Wrightwood Ave., empfangen habe. Ferner berichtete Harry Jackson, Chauffeur bei Roach, von einer Kraftwagenfahrt der Beklagten mit einem Rennbahnmenschen Namens „Tim" Murphy von Louisville, Ky., nach Madison, Ind., wo die Beiden ein Hotel zusammen aufgesucht hätten.

Die Geschworenen erklärten Frau Roach zwar für nicht schuldig, doch der Richter bewilligte ihrem Manne einen neuen Prozeß. Die Anwälte beider Parteien einigten sich dann dahin, bei dem neuen Verfahren Geschworene aus dem Spiele zu lassen und die Entscheidung dem Richter anheimzustellen. Heute bestätigte der Kraftwagenführer Josef Pendheim, der Frl. Oberg in der Wohnung an Wrightwood Ave. öfter besucht hat, die Aussagen der Zofe.

Das Ehepaar Roach ist schon einmal geschieden gewesen, im Jahre 1908, war aber seit 1910 wieder verheiratet. Auch vor der ersten Verheiratung hatten Beide schon Erfahrung in Scheidungssachen, denn in der Scheidungsklage von Roachs' erster Frau war die nachmalige zweite als Mitschuldige genannt. Diese war die geschiedene Frau des Zahnarztes Dr. James Rutherford.

Erstatteten keine Meldung.

Verunglückter in einer Privatambulanz nach dem Hospital geschafft.

Ein von dem 32jährigen Frank Grimstedt, Nr. 5213 W. 52. Straße, bedientes Fuhrwerk der Blue Valley Butter Company stieß heute an Nord Clark und Erie Str. mit einer Elektrischen zusammen. Der Wagen kippte um. Grimstedt wurde auf das Pflaster geschleudert und schwer verletzt. Das Personal der Elektrischen benachrichtigte nicht etwa die Polizei, sondern die Verwaltung des angeblich von der Chicago Railways Co. unterhaltenen Sheridan Park Hospitals. Dessen Ambulanz war bald zur Stelle, und der Verunglückte wurde nach dem Krankenhause befördert.

Polizist Arthur Netzel erfuhr zufällig von dem Unfall und meldete ihn der Wache an Chicago Avenue.

Ein Beamter des Hospitals erklärte später, daß das Personal der Elektrischen nur die Dienstanweisung befolgt habe, als es die Hospitalsambulanz bestellte. „In diesem Krankenhause," meinte er, „ist der Verunglückte sehr gut aufgehoben. Schon 20 Minuten nach dem Zusammenstoß wurde er hier eingeliefert."

Die Polizei bemüht sich jetzt, die Namen des Fahrpersonals zu ermitteln.

Befürchtet das Schlimmste.

Silvio Delvecchio und seine Schwester seit gestern vermißt.

Ralpho Delvecchio, Nr. 1446 Larrabee Str., ein Agent der Independent Brewing Co., meldete der Polizei, daß seine beiden Kinder, der siebenjährige Silvio und die zehnjährige Antonetta, seit gestern spurlos verschwunden seien.

„Die Kinder begaben sich gestern Morgen," sagte er, „nach der Manierreschule, um der Schlußfeier beizuwohnen. Nachdem wir bis zum Abend vergeblich auf ihre Rückkehr gewartet hatten, machten ich und meine Frau uns auf die Suche. Keiner unserer Freunde hat die Kinder gesehen. Ich konnte nicht 'mal feststellen, ob diese der Schlußfeier beigewohnt haben.

„Drohbriefe habe ich nie erhalten, habe meines Wissens auch keinen Feind. Da ich aber etwas Geld auf der Bank habe, befürchtete ich, daß meine Kinder zwecks Erpressung von Lösegeld entführt worden seien."

Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Klage abgewiesen.

Im Superiorgericht ist heute vom Richter Burke der Herr Wm. H. Dunn abgewiesen worden mit einer Klage, welche darauf abzielte, das Jugendgericht aufzuheben. Herr Dunn hatte als Hauptgrund für sein Vorgehen angegeben, daß das Jugendgericht in rechtswidriger Weise in das Schicksal von Kindern eingreife. Der Richter hat ihm bedeutet, daß er einen Klagegrund nur dann allenfalls haben würde, wenn ihm eines seiner eigenen Kinder vom Jugendgericht fortgenommen worden wäre.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Verursacht $50,000 Schaden.

Das Feuer, das gestern, wie kurz berichtet, in der Haar- und Wollverarbeitungsanlage der Firma Sulzberger & Sons, W. 42. Str. und S. Ashland Ave., wütete, nötigte die Angestellten zu wilder Flucht und konnte erst gelöscht werden, nachdem es etwa $50,000 Schaden angerichtet hatte. Man mutmaßt, daß es durch einen von einer Haarsortirungsmaschine abspringenden Funken verursacht wurde. Verletzt wurde Niemand.

Der Illinois Zentralgrabsch.

Verhandlung der Anklage auf nächsten Montag anberaumt.

Im Kriminalgericht wurde heute von Richter Dennis Sullivan die Staatsanwaltschaft abgewiesen mit ihrem Antrage, es möge ihr gestattet werden, die gegen Frank B. Harriman und Genossen, ehemalige Beamte der Ill. Zentralbahn, vorliegenden, auf Verschwörung und Diebstahl lautenden Anklagen zeitweilig zurückzuziehen. Hätte der Richter den Antrag gewährt, so hätte die Staatsanwaltschaft binnen dreißig Tagen den Fall von neuem buchen lassen können. So hat nun der Richter angeordnet, daß am Montag zur Verhandlung des Falles geschritten werden soll. Das wird zur Niederschlagung des Verfahrens führen, denn der Staatsanwaltschaft fehlen ihre drei wichtigsten Zeugen. E. H. Polley, der sich in Kalifornien befindet, weigert sich, hierherzukommen; Henry C. Ostermann ist spurlos abhanden gekommen, und F. H. Niles liegt in Virginia krank darnieder.

Die freigebige Abwasserbehörde.

Will einen kostspieligen Abzugskanal für nördliche Vororte bauen.

Die Abwasserbehörde vergab heute den Kontrakt für den Bau des Abschnitts Nr. 5 von dem Drainirungskanal, welchen sie durch die Calumetregion bauen läßt. Den Zuschlag erhalten hat die Firma Greene & Co., welche für die Arbeit $444,990 verlangt.

Der Oberingenieur der Behörde wurde angewiesen, einen Plan für einen Abzugskanal auszuarbeiten, den die Abwasserbehörde für die Vororte Wilmette, Kenilworth, Winnetka und Glencoe bauen lassen will. Die Kosten würden sich auf etwa $700,000 belaufen. Ob die Behörde befugt ist, für solche Zwecke Gelder auszugeben, wird demnächst vom Staatsobergericht in Verbindung mit einem bereits anhängig gemachten ähnlichen Falle entschieden werden.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, $1.05½—$1.05⅝; September $1.03⅝; Dezember, $1.04½.

Mais, Juli, 72¼—72⅜c; September, 71⅝—71¾c; Dezember, 62⅝c.

Hafer, Juli, 48½—48⅝c; September, 40—40⅛c; Dezember, 41⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 8400, von Mais auf 381,250, von Hafer auf 246,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 73,700 Bushels Weizen, 426,950 Bushels Mais und 268,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli $18.65; September, $18.97½.

Schmalz, Juli, $10.90; Septbr., $11.12½, Oktober, $11.20.

Rippchen, Juli, $10.45; September, $10.62½

Vom „schwachen" Geschlecht.

Die Frauen der Vorzeit müssen von großer Stärke gewesen sein; denn man fand in den Gräbern Gerippe von 7 Fuß Länge, und Tacitus berichtet, daß die Germaninnen so hoch gewachsen wie die Männer waren. Diodor meldet: „Die Weiber sind bei den Galliern den Männern gleich nicht nur an Größe, sondern auch an Stärke nehmen sie es mit ihnen auf." Nach Ammian sollen die Gallierinnen ihre Männer an Körperkraft sogar übertroffen haben. Als bekanntes Beispiel sei nur Brunhilde erwähnt, von deren Körperkraft die Sage berichtet. Der Rechtsbrauch berichtet uns ebenfalls von Frauen, die ihre Eheherren ihre Muskelkraft zu sehr fühlen ließen und deshalb zu Strafen verurteilt wurden. In Hessen-Darmstadt bestand bis Ende des 18. Jahrhunderts der Brauch, daß die Frau, die sich an ihrem Manne durch Tätlichkeiten vergangen hatte, auf einem Esel durch den Ort reiten mußte, wärend der Mann das Tier führte.

Das Andenken einiger deutscher Kraftweiber ist uns mit ihrem Namen erhalten geblieben. Zu ihnen gehört Limburga, die Gemahlin des Erzherzogs Ernst des Eisernen von Oesterreich; dieser bereitete es keine Schwierigkeit, Nüsse mit den Fingern zu knacken und Nägel mit der geballten Faust in die Mauer zu schlagen. — Elisabeth, die Gemahlin Karls IV. und Mutter des Kaisers Sigismund, eine Pommerin von Geburt, war von so gewaltiger Körperkraft, daß sie Eisenstäbe wie Holzstückchen zerbrach und eiserne Kettenpanzer wie Linnenstücke zerriß. Bei einem Turnier, das 1371 zu Prag gehalten wurde, legte sie eine Probe ihrer Muskelstärke dadurch ab, daß sie ein neues Hufeisen, das außerdem von besonderer Stärke war, mit Leichtigkeit zerbrach. Daß ferner durch alle Jahrhunderte Frauen tapfer in der Feldschlacht gekämpft haben, ist bekannt. Schon die alten Germaninnen warteten hinter den Reihen der Männer in der Feldschlacht, um im Ernstfall selbst in den Kampf einzugreifen. Ihre Aufgabe war es ferner, dem Manne Waffen nachzutragen oder Verwundete vom Schlachtfelde entfernen zu helfen. Bei der Verteidigung Zürichs 1298 gegen Kaiser Albrecht zeichneten sich dessen Bürgerinnen durch besonderen Mut aus. Unter den Amazonen, die in den Heeren früherer Jahrhunderte kämpften, sei nur kurz erinnert an Maximiliane von Leithorst, eine natürliche Tochter des Kurfürsten Max Emanuel von Bayern, die als Cornet gegen die Türken diente und 1747 als Leutnant in Wien starb. Auch die Freiheitskriege hatten mehrere Frauen veranlaßt, gegen Napoleon ins Feld zu ziehen, so z. B. die tapfere Jungfrau Prohaska; auch die 1842 in Berlin verstorbene Wittwe Kanschak, die unter Ziethen diente und sogar von der Karschin besungen wurde, sei hier rühmlich erwähnt.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...........$3.00
Mit Sonntagpost...........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Die südlichen Delegaten.“

Die südlichen Delegaten haben in der gegenwärtigen republikanischen Nationalkonvention wieder eine sehr große und man kann sagen ausschlaggebende Rolle gespielt. Ihnen, das heißt der Stärke der Vertretung der „hoffnungslos demokratischen“ Südstaaten auf dem republikanischen Konvent, haben wir zum guten Teil und mit in erster Reihe den Skandal zu danken, den diese Konvention brachte.

Von allem Anfang an wurde den südlichen Delegaten vorgeworfen, daß sie in Wirklichkeit gar kein republikanisches Votum repräsentiren und nur durch Aemter und Aemterversprechungen an Taft gefesselt seien und ganz offen wurde angedeutet, daß sie wahrscheinlich käuflich sein würden. Im Taftlager machte man gar kein Hehl daraus, daß man angesichts des großen „Barrels“, mit dem die Rooseveltfraktion arbeitete, einigermaßen besorgt war, ob man sie in Reih und Glied würde halten können, und als mehrere respektable südliche (und farbige) Delegaten erklärten, daß der Versuch gemacht wurde, sie für Roosevelt zu kaufen, sah man darin nur die Bestätigung einer ganz selbstverständlichen Annahme. Während in den letzten Jahren der politische Stimmenkauf als die schwerste aller Todsünden hingestellt und verfolgt wurde, krähte in diesem Falle buchstäblich kein Hahn danach. Theodor Roosevelt hatte sich geweigert, mit dem Senator Lorimer an einem Tische zu sitzen, weil behauptet worden war, einige der Stimmen, die Herrn Lorimer zum Senatorsitz verhalfen, seien gekauft worden, und er zeigte größte sittliche Entrüstung über das Geständniß Stephensons von Wiskonsin, daß seine Senatorwahl ihm $107,000 kostete, aber auf die Beschuldigung, den Kauf südlicher Delegatenstimmen versucht zu haben, hatten er und seine Kampagneführer kein Wort der Zurückweisung oder des Tadels.

Die südlichen Delegaten haben sich ehrenvoll gehalten, viel ehrenvoller, will es scheinen, als man ihnen im Allgemeinen zutraute. Sie haben mit ganz wenigen Ausnahmen fest zur Taftfahne gehalten und es mag sehr gut sein, daß die vereinzelten Stimmen, die abfielen, in den letzten Abstimmungen noch wieder zu ihr zurückkehren werden. Trotzdem hätte die Konvention dafür sorgen sollen, daß eine solche Lage nicht wiederkehren kann. Wenn aus keinem anderen Grunde, dann im Interesse der Farbigen. Ein angesehener farbiger Geistlicher im Osten erklärte dieser Tage, als die Gerüchte von den Bestechungsversuchen südlicher Delegaten umherschwirrten wie Spatzen auf dem Erntefelde, er würde es den farbigen Delegaten gar nicht verdenken können, wenn sie Roosevelt'sches Geld nähmen, denn als gekauft würden sie doch angesehen, so oder so. Man wird nicht bestreiten können, daß der Mann im Letzteren Recht hat und dann zugeben müssen, daß die Aufrechterhaltung des Brauchs, die Vertretung der Staaten auf der republikanischen Konvention nach der Vertretung der Staaten im Kongreß zu bemessen, ein Unrecht gegen die Farbigen ist. Denn die Voraussetzung, daß sie käuflich sind, wird von den Delegaten auf die ganze stimmfähige farbige Bevölkerung übertragen und das muß demoralisirend wirken auf die ganze Rasse und steht einer gerechteren Einschätzung der Farbigen seitens der Weißen, besonders im Süden, entgegen.

Daß dieses System auch den republikanischen Vertretungen der Nord- und Weststaaten Unrecht tut, liegt auf der Hand. So hat beispw. Süd Karolina auf der jetzigen Konvention 18 Stimmen, oder je eine Stimme für jede 220 republikanische Stimmen, die im Jahre 1908 für den republikanischen Präsidentschaftskandidaten (Taft) abgegeben wurden, und die 76 Delegaten Pennsylvaniens vertreten je 7530 republikanische Stimmen! Mehr braucht wohl nicht gesagt zu werden.

Da die Konservativen der republikanischen Partei ihren Sieg über Roosevelt mit Hilfe der südlichen Stimmen errangen, konnte man nicht erwarten, daß sie nun die Reform einführen würden, die schon im Jahre 1908 verlangt worden war und damals an nur 32 Stimmen scheiterte — (der Antrag ging dahin, jedem Staate eine bestimmte und gleiche Anzahl Staatsdelegaten zuzugestehen, im Uebrigen aber nur je einen Delegaten für jede 10,000 republikanische Stimmen zu erlauben). Aber es ist im höchsten Grade zu bedauern, daß es so kam. Denn die Folge ist nun, daß das Verlangen nach „Präsidentenvorwahlen“ allgemeiner und dringender werden wird und es ist wahrscheinlich, daß es, im Hinblick auf die Erfahrungen dieses Jahres, Gehör finden wird. Dann wird es allüberall wieder ein Zurechtschneidern von Vorwahlengesetzen geben, mit dem man bis 1916 vielleicht notdürftig fertig sein wird, und wenn dann das Werk vollendet und so gut wie nur möglich ausgefallen sein wird, dann werden wir es glücklich dahin gebracht haben, daß das so wie so schon wahlmüde Volk noch mehr zu wählen hat; die Wahlagitation gar nicht mehr abreißt, sozusagen, und gewissenlose Demagogen und ehrgeizige Millionäre oder Milliardäre — und nur solchen scheint dann die Bewerbung um das Präsidentenamt möglich — ungleich bessere Gelegenheiten haben zu ihrem Ziele zu gelangen, als jetzt.

Warum das Zögern?

Es dürfte schwer fallen, hinsichtlich der Abschätzung der Hochbahnwerte einen gerechteren und entgegenkommenderen Plan zu ersinnen, als der, in dem jüngsten Vorschlage des Stadtratausschusses für das Verkehrswesen enthaltene ist, nach dem bekanntlich die Stadt und die Hochbahngesellschaft je einen Fachmann ernennen, und diese beiden dann einen dritten auswählen sollen, der mit ihnen zusammen die Kommission zu bilden hätte. Dennoch fällt es schwer, sich für den Plan zu begeistern. Zunächst will es noch einigermaßen zweifelhaft erscheinen, ob die Hochbahngesellschaft darauf eingehen wird, denn sie ist offensichtlich nicht gewillt, sich mit einer halbwegs gerechten Einschätzung zu begnügen, und hat s. Z. wohl den Einschätzungsgedanken nur vorgebracht, um Zeit zu gewinnen, bezw. die Gedanken der Stadt und Bürgerschaft von den von ihr versprochenen und nicht ausgeführten Reformen abzulenken; und weiterhin will es für die Stadt einigermaßen gefährlich erscheinen, sich darauf einzulassen und zudem — vollständig überflüssig!

Warum denn soll die Stadt sich so um die Erlangung einer befriedigenden Einschätzung bezw. die Erzielung einer Vereinigung zwischen Hochbahnen und Flachbahnen bemühen? Es war schon recht, daß sie einmal den Versuch machte. Nachdem aber aus der Haltung des Hochbahnvertreters in der Abschätzungskommission so über jeden Zweifel hinaus klar wurde, oder klar geworden sein sollte, daß die Hochbahnen für eine vernünftige Abschätzung nicht zu haben sind, sollte doch die Stadt das Weitere füglich den Verkehrsgesellschaften überlassen dürfen. Denn daß diese ihr schon „kommen“ würden, wenn sie ohne weitere Rücksicht auf sie, ihren Weg ginge, die so dringend notwendige Besserung der Verkehrsverhältnisse herbeizuführen, darüber kann doch kaum ein Zweifel bestehen.

Nach langjähriger Erörterung der Frage ist man sich so ziemlich einig geworden, daß dauernde Besserung der Verkehrsverhältnisse nur von einem Subway-System zu erhoffen ist. Dieser Schluß wird bestätigt durch die Erfahrung andererGroßstädte und dürfte unwiderlegbar sein. Die Durchlegung der Hochbahnlinien würde zwar für die nächste Zukunft bedeutende Besserung bringen, aber auf die Dauer würde sie doch nicht genügen, und — sie scheint ebenso schwer, wenn nicht noch schwerer zu erlangen, wie die Zustimmung der Hochbahnen zu einer vernünftigen Einschätzung, oder zu irgendsonst etwas, was den Interessen des Publikums dienen würde. Die städtische Administration kam für die „Subways“ heraus und ist auf baldigste Erstellung eines Subwaysystems verpflichtet. Ihr Wunsch, die Subwaypläne möglichst schnell und befriedigend durchführen zu können, wird als der Grund für ihre Bemühungen behufs Herbeiführung einer Vereinigung der Hochbahnen mit den Straßenbahnen angegeben. Es wird aber nicht gesagt, oder doch nicht überzeugend nachgewiesen, daß eine solche Vereinigung notwendig ist als Vorbedingung für den Subwaybau.

Es wurde nicht gezeigt, und man machte nicht einmal einen ernst zu nehmenden Versuch in der Richtung — weil es nicht gezeigt werden kann! Denn tatsächlich liegt der Fall umgekehrt: Das Subwaysystem ist Vorbedingung für die Verschmelzung. Die Verschmelzung mag stattfinden, ohne daß deshalb Subways gebaut werden müßten; wenn aber ein Subwaysystem geschaffen wird, dann wird die Verschmelzung der Hochbahnen und Flachbahnen zu einem System und der Anschluß dieses Systems an das Subwaysystem „ganz von selbst“ kommen. Die Hochbahnen werden aus eigenstem Interesse danach trachten müssen, ihre Geleise in die Subways zu legen, und wenn sie es aus Kurzsichtigkeit nicht von selbst tun wollten, so könnten sie, wenn die Subways da sind, unzweifelhaft leicht genug dazu gezwungen werden. Und für die Flachbahnen gilt dasselbe hinsichtlich ihres Anschlusses wieder an das Hochbahnsystem.

Die Stadt braucht nur zu wollen und Ernst zu machen mit dem Subwaybau — das Weitere wird dann leicht genug zu erreichen sein. Am leichtesten wird der Anschluß der Hochbahnen an das Subwaysystem, was ja die Beseitigung der gemeinschädlichen Hochbahngerüste „down town“ bedeuten würde, zu erlangen sein und Durchlinien wären dann auch selbstverständlich. Aber will die Stadt wirklich? Das ist die Frage. Wenn nicht, dann ist es ja „was ganz anderes“, aber dann — heraus mit dem Wort! Wenn der Einfluß gewisser subway-feindlicher Interessen stark genug ist, der „Stadt“ den Bau von Subways unweise erscheinen zu lassen, oder wenn man in der Stadthalle überzeugt wurde, daß wir für geraume Zeit auch noch ohne Subways fertig werden können, dann soll man's sagen und die Gründe angeben. Ein Hinhaltungs- und Täuschungsversuch wäre der „Stadt“ und der Bürgerschaft durchaus unwürdig.

Hinrichtung nach Wahl.

Von Zeit zu Zeit wird immer wieder in Tageszeitungen und Zeitschriften, in öffentlichen Versammlungen und privaten Besprechungen in Klubs, kurzum überall, wo man sich mit Fragen befaßt, welche die Allgemeinheit interessiren, das Thema lebhaft erörtert, ob in unserem zwanzigsten Jahrhundert, im „Zeitalter fortgeschrittenster Kultur und Zivilisation“, die Berechtigung der Vollstreckung der Todesstrafe an einem Mörder eines Menschenlebens anzuerkennen sei oder nicht. Die einen nennen es Gefühlsduselei, wenn sich denkende Menschen gegen die Todesstrafe erklären, weil sie von der ethisch durchaus hochedlen Anschauung beseelt sind, daß der Mensch nicht befugt sei, nach dem biblischen Spruche „Auge um Auge, Zahn um Zahn“, zu handeln, sondern vielmehr das schöne Wort des Vergebens in die praktische Wirklichkeit übertragen solle. Die anderen, die gegen die Todesstrafe sind, weisen darauf hin, daß schon verschiedentlich, wie es tatsächlich vorgekommen, Unschuldige hingerichtet wurden, und daß es natürlich in einem solchen Falle keinerlei Möglichkeit gebe, im Namen der Gerechtigkeitspflege begangenes Unrecht wieder gutzumachen. Wenn nur in einem Jahrzehnt ein einziger Unschuldiger hingerichtet werde, so sagen sie, sei dies tausendfach schlimmer in moralischer Hinsicht für die Allgemeinheit, als wenn man Hunderten die Vollziehung der Todesstrafe erspare. Und zweifellos haben sie mit dieser Auffassung Recht; denn ein unschuldig Hingerichteter ist ein unauslöschlicher, durch nichts wieder zu tilgender Schandfleck in der Rechtspflege eines zivilisirten Landes. Manche Kriminalisten sind hingegen wieder der Ansicht, daß die Todesstrafe für Mordbuben eine leichte sei, und daß lebenslängliche Zuchthausstrafe, also in den meisten Fällen ein langsames Dahinsterben hinter den Gefängnißmauern, eine weit zweckmäßigere Strafe sei. Aus diesem Grunde sprechen sie sich gegen die Todesstrafe aus, und wir sehen, wie immer mehr und mehr Gegner derselben sich zusammenscharen, mögen auch noch so verschiedenartige Gründe sie zusammengeführt haben.

Der Staat Nevada, in welchem man eine viel zu große Vorliebe zum Experimentiren zeigt, hat nun kürzlich ein die Todesstrafe betreffendes Gesetz angenommen, welches mehr als alles andere geeignet sein dürfte, Stimmung für die schließliche Abschaffung der Todesstrafe im ganzen Lande und über seine Grenzen hinaus zu machen. Die weisen Gesetzgeber von Nevada haben nämlich beschlossen, daß jeder in diesem Staate Verurteilte sich selbst auswählen dürfe, ob er gehenkt oder erschossen werden solle. Dadurch, daß ein unglücklicher Mann, ein Oesterreicher, der kürzlich wegen Mordes zum Tode verurteilt wurde, die Hinrichtung durch Erschießen gewählt hat, ist die Mitwelt auf dieses ganz merkwürdige Gesetz aufmerksam gemacht worden. Es schreibt vor, daß die Hinrichtung durch drei Schützen vollzogen werden solle, welche sämtlich nach dem Herzen des Verurteilten zielen und gleichzeitig abschießen sollen. Der Gefängnißverwalter, der die drei Flinten ladet, soll in eine derselben eine Platzpatrone hineinstecken, doch weiß keiner der drei Henkersknechte, ob er gerade die Flinte mit einer Kugel oder mit einer Platzpatrone bekommen hat, sodaß er sich später keine Gewissensbisse darüber zu machen hat, daß er einen Menschen, und sei es auch ein Mörder, erschossen habe. Ursprünglich haben die „Volksväter“ von Nevada dem Verurteilten auch noch eine dritte Wahl lassen wollen, den Giftbecher nämlich, den wir aus den Schriften der Dichter des Altertums kennen; aber hiervon ist man selbst in Nevada schließlich abgekommen, da es zu sehr an Episoden aus der römischen Kaiserzeit erinnerte.

Bekanntlich kennen auch die Militärbehörden aller zivilisirten Länder nur eine Art der Hinrichtung, nämlich das standrechtliche Erschießen, nach dessen Vorbild man in Nevada anscheinend vorgehen will. Aber was soll nun geschehen, wenn den beiden Schützen mit den kugelgeladenen Flinten im kritischen Augenblicke der Hinrichtung in der begreiflichen Aufregung die Hände zittern und beide Kugeln den Verunglückten zwar treffen, aber ihn nicht tötlich verletzen? Soll dann der Getroffene vielleicht gewaltsam in die Höhe gezerrt werden, damit die Henkersknechte nochmals, und zwar diesmal besser, auf sein Herz zielen können? Oder sollen sie vielleicht auf den am Boden Liegenden zutreten und ihm die Flinte auf die Brust setzen, um ihm den Gnadenschuß zu geben? Welche geradezu barbarische Szenen würden sich bei einer derartigen Hinrichtung auf dem Gefängnißhofe abspielen! Sie sind zu grauenerregend, um sie auszudenken! Sie würden die Bestie im Menschen erwecken müssen, und nur ein einziges Wort würde es für einen solchen traurigen Vorfall geben: Verdammenswert!

Wenn man einem Staate überhaupt das Recht der Vollstreckung der Todesstrafe zuerkennen will, so sollen alle verständigen Bürger darauf bestehen, daß die schnellste und schmerzloseste Art der Hinrichtung von den Behörden gewählt werde. Acht Staaten der Union haben den „elektrischen Stuhl“ als die humanste Hinrichtungsmethode eingeführt, und überall sinnt man darauf, die Qualen des Todgeweihten möglichst zu verringern. Nur Nevada kann den traurigen Ruhm in Anspruch nehmen, daß es dort selbst bei einer so tiefernsten Handlung nicht ohne Sensation abgehen darf.

— Fortsetzung folgt. — „Die Naive will der Bühne entsagen und heiraten.“—„Hm, also der Bühne will sie entsagen, aber dem Komödienspiel nicht.“

— Druckfehler. — Das Brautpaar hatte sich nun schon so oft andeklamiren lassen müssen, daß es froh war, als der Folgterabend sein Ende erreicht hatte.

Heischt Sühne.

Das Blut des Ermordeten schreit nach Rache.

Erlag der Schußwunde.

Das Opfer, der Kesselschmied Peter Brill, wurde am 10. Juni von einem Banditen niedergeschossen.—Aufregendes Erlebniß.

Auf dem Heimwege begriffen, wurde am Abend des 10. Juni der Kesselschmied Peter Brill an Mackinaw Ave. und Ost 90. Straße von einem Wegelagerer überfallen, der in einem Hauseingang auf der Lauer gelegen hatte. Der etwa 35 Jahre alte, schäbig gekleidete Strolch setzte dem einsamen Wanderer einen Revolver auf die Brust und befahl: „Hände hoch!“ Anstatt zu gehorchen, faßte Brill mit schnellem Griff nach dem Revolver. Im selben Augenblick gab der Bandit Feuer, jagte ihm zwei Kugeln in den Unterleib und raste dann, wie von Furien gepeitscht und ohne den Versuch gemacht zu haben, das Opfer zu plündern, davon.

Der Verwundete wurde nach dem South Chicagohospital geschafft. Dort ist er heute früh den Schußwunden erlegen. Der Raubmörder hat sich bisher dem strafenden Arm der Gerechtigkeit zu entziehen gewußt.

Kampf mit einem Einbrecher.

Als gestern Frau Mary Cotter, Nr. 1518 Mohawk Straße, von einem Ausgange heimkehrte, stieß sie auf der Treppe auf einen Einbrecher, der eben ihrer Wohnung einen Besuch abgestattet hatte. Sie packte den Burschen. Der sträubte sich gewaltig. Im Verlaufe des Handgemenges purzelten beide die Treppe hinunter. Der Spitzbube raffte sich schnell wieder auf, lief davon und entkam, obgleich er von einer größeren, durch die Hilferufe der Frau herbeigelockten Menschenmenge eine Strecke weit verfolgt wurde. Frau Cotter hat leichte Quetschungen erlitten.

Verduftet.

Unter dem Verdachte, seinen Arbeitgeber, den Kolonialwaarenhändler Alfred C. Liddell, Nr. 6035 N. Clark Straße, um $175 bestohlen zu haben, wird der 41jährige Fred Farbell polizeilich gesucht. Er stand seit länger als zwei Jahren als Handlungsgehilfe und Kollektor in Diensten des erwähnten Geschäftsmannes und wird seit gestern vermißt.

Unter schwerer Anklage.

Die Koronersjury, die gestern Nachmittag den Inquest abhielt über den Tod des 48jährigen Herbert Burnham, Nr. 2755 Whipple Straße, hat dessen Wittwe Harriet unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen. Burnham war am 10. Juni im Verlaufe eines Streites niedergeschossen und tötlich verwundet worden.

Knallte drauf los.

Gestern Abend betraten vier bewaffnete Banditen Joseph Feriechs Wirtschaft, Nr. 1700 W. Erie Str., und befahlen „Hände hoch!“ Als einer der Ueberfallenen eine verdächtige Bewegung machte, knallten die Raubgesellen drauf los und suchten dann in wilder Flucht ihr Heil. Sie entkamen. Eine der Kugeln hatte dem Wirt ein Stückchen Haut von der Nasenspitze wegrasirt und dann den großen Spiegel zerschmettert. Eine zweite war einem Gaste, Georg Cisczom, Nr. 729 Keith Str., in den rechten Arm gedrungen.

Hatte Glück.

Am 25. April sprengten Einbrecher im Laden von James Taylor, Nr. 1163 W. Madison Straße, den Geldschrank und erbeuteten sieben übertragbare Bonds im Nennwerte von je $1000. Vor ein paar Tagen sprach ein Mann in der Mid-City Trust & Savings Bank, Nr. 801 W. Madison Straße, vor und erkundigte sich nach dem Werte eines dieser Bonds. Als ihm mitgeteilt wurde, daß diese Bonds gestohlen worden seien, entfernte er sich mit der Erklärung, seinen Freund, der für die Wertpapiere $2000 gezahlt habe, davon in Kenntniß setzen zu wollen. Gestern wurden die Bonds der Bank durch die Post zugestellt. Die Bank hat sie dem rechtmäßigen Eigentümer übermittelt.

Brandstiftungstrieb?

Gestern wurde der 20jährige Wm. Lange, 1828 W. 33. Str., verhaftet. Der Bursche soll geständig sein, auf der Südseite zehn Stallungen angezündet und $15,000 Schaden verursacht zu haben. Er behauptet angeblich, daß der Anblick von Flammen und der heranrasselnden Feuerwehr, sowie die Beobachtung der Feuerwehrleute während der Löscharbeit, ihm einen angenehmen Nervenkitzel bereiteten. Nur um sich diesen Nervenkitzel zu verschaffen, hätte er die Brände angelegt.

Von Dieben heimgesucht.

Einbrecher drangen in voriger Nacht durch die von ihnen gesprengte Vordertür in die Auto Inn, Nr. 806 Rush Straße, und stahlen Spirituosen, Zigarren und Baargeld im Gesamtbetrage von $300. Es ist ihnen gelungen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

Verbotene Frucht.

John B. Lywitzki, Mitglied der städtischen Feuerwehr, wurde heute auf Grund eines von Gottlieb Brixlechmer, Nr. 2136 N. Halsted Straße, erwirkten Haftbefehls unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage verhaftet. Kläger behauptet, daß, als er Donnerstag Nachmittag unerwartet heimkehrte, seine Frau auffallend verstört gewesen sei. Zur Rede gestellt, hätte sie geleugnet, in seiner Abwesenheit Herrenbesuch empfangen zu haben. Er hätte ihr aber nicht geglaubt, die Wohnung durchsucht und Lywitzki, der verheiratet sei, in einer Kammer versteckt gefunden.

Fiel vom Wagen.

Der 22jährige F. C. Secor, Nr. 2007 W. Jackson Blvd., fiel gestern Abend, als gegen den Lastkraftwagen, auf dessen Hinterteil er saß, ein von Edward Hollsbag, Nr. 3726 Grand Blvd., bedienter Kraftwagen anprallte, auf das Pflaster und erlitt eine Schädelwunde und Quetschungen an der rechten Schulter. Der Unfall ereignete sich an Jackson Blvd. und Dearborn Str. Der Verunglückte wurde im Iroquois Memorialhospital verbunden.

Deutsches Theater.

Maude Blanke ist von Direktor Hanisch wieder engagirt worden.

Den Theaterfreunden wird die Nachricht willkommen sein, daß Direktor Hanisch außer den bereits kürzlich erwähnten Herren und Damen auch die allgemein beliebte junge Künstlerin Maud Blanke für die nächste Spielzeit wieder verpflichtet hat. Vielseitig verwendbar, begabt und sympathisch, hat Frl. Blanke bei den Theaterbesuchern in Schauspiel wie Operette den günstigsten Eindruck hinterlassen und sich bei dem Gastspiel der Gesellschaft auf Kuba so tüchtig bewährt, daß Direktor Hanisch im nächsten Winter das Gebiet ihrer künstlerischen Tätigkeit erweitern wird. Die junge Dame hat eine angenehme Singstimme, mit der sie in Havana in zweiten Gesangspartien so schöne Erfolge erzielte, daß sie während des Sommers ihre Gesangskunst durch fleißiges Studium weiter ausbilden wird, um in der nächsten Spielzeit das Fach der zweiten Soubrette, für welches sie für die Operette verpflichtet worden ist, so ehrenvoll wie möglich ausfüllen zu können. Für das Schauspiel ist die strebsame Künstlerin als Naive engagirt.

Die deutschen Veteranen.

Ihr Verband beschloß, das deutsche Theater zu unterstützen.

Obwohl die Zahl seiner Mitglieder vom Schnitter Tod in den letzten Jahren beträchtlich verringert worden ist, beschloß der Verband der Veteranen der deutschen Armee gestern unter dem Vorsitz seines Präsidenten Toni Kercher, das deutsche Theater durch Entnahme eines Anteilscheines zu unterstützen. Er leistete dadurch dem an alle deutschen Vereine im Interesse des Theaters gerichteten Aufruf Folge. Am 6. Oktober will der Verband für seine Mitglieder und deren Familien und Freunde im großen Klubzimmer der Nordseite Turnhalle eine Herbstfeier nebst Weinlesefest veranstalten.

Agitationsversammlung.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 veranstaltet am morgigen Sonntag eine große Agitationsversammlung in Georg Bauers Halle, Nr. 4160 N. Leavitt Str., Ecke Belleplaine Ave., von 4 bis 8 Uhr Nachmittags. Es ist dies für alle deutschsprechenden Männer und Frauen im Alter von 18 bis 45 Jahren eine letzte, sich nie mehr bietende Gelegenheit, Mitglied der größten aller Plattdeutschen Gilden mit vollständig freier ärztlicher Untersuchung zu werden. Der Eintritt ist frei. Die Lake View Gilde, 448 Mitglieder stark, zahlt $5 Krankengeld die Woche für die Zeitdauer von 5 Jahren und 6 Monaten, ferner $500 Sterbegeld und gewährt vollständig freie ärztliche Behandlung in Krankheitsfällen. Beiträge werden monatlich nach dem Ratensystem (auf das Alter berechnet) bezahlt. Wird ein Mitglied vollständig arbeitsunfähig oder überschreitet es das 70. Lebensjahr, so werden alle von ihm zu bezahlenden Assessments aus der Reservekasse genommen. Dieser Reservefonds beträgt zur Zeit $150,000. Das Agitationskomite, Alex Vogel, Präsident; Louis C. Hasse, Sekretär und Ernst Albrecht, Schatzmeister, wird in der Versammlung anwesend sein und alle diesbezügliche Anfragen bereitwilligst beantworten. Erfrischungen werden frei gereicht.

Aus Vereinskreisen.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Douglas (Zweig Nr. 2) erwählte in seiner Generalversammlung in Feldhansens Halle, Milwaukee und Center Ave., folgende Beamte: Heinrich Bauer, Präsident; Julia von Lührte, Vizepräsidentin; M. Sattelberg, Finanzsekretär; A. Thomae, Protokollsekretär; H. Funeck, Schatzmeister. Der Verein hat über 300 Mitglieder und zahlt $5 Krankengeld die Woche und $300 Sterbegeld, welches in kurzer Zeit auf $500 erhöht werden wird. Aufnahme $1 bei einem Alter von 18 bis 50 Jahren. Näheres bei A. Thomae, 1231 N. Western Ave., Sekretär.

Wohltätigkeitsbazar.

Morgen und am Montag Nachmittag und Abend wird vom Frauen-Wohltätigkeitsverein Montefiore Nr. 1 ein großer Bazar im Tempel Anshe Emeth, 1363 Sedgwick Str., abgehalten. Konzert und vielerlei andere Unterhaltung wird den Besuchern in Aussicht gestellt, u. a. werden die Damen J. Miller, R. Rowe, Koher und Krovitz die komische Szene „Der Kaffeeklatsch“ aufführen. Am Montag werden der Joseph Sachsel Wohltätigkeits-Nähverein und der Wohltätigkeitsverein „New Light“ den Bazar besuchen. Der Ertrag des Bazars soll den wohltätigen Zwecken des Montefiorevereins dienen.

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Bargains für Montag, den 24. Juni

Speziell für Montag Rumfords Backpulver — 1 Pfund Büchse für..........	16c
Speziell für Montag Schürzen-Gingham, Standard Cloth, garantirt echtfarbig — 8c wert, speziell für..........	5¾c
Große Spule von bestem Heftfaden — speziell, für..........	1c
Zollmaß — die 5c Artikel — zum Preise von das Stück..........	2½c
Haken und Oesen — Die Universal Haken und Oesen — in allen Größen, für..........	1c
Sicherheitsstecknadeln — Beste Sorte, das Stück für nur..........	1c
Bänder — Messaline Bänder, 5 Zoll breit, in allen Farben; speziell für diesen Verkauf, die Yard für..........	15c
Taffeta Band — 4½ Zoll breit; in rot, braun, grau und grün; — speziell, die Yard..........	8c
Anzüge für Knaben — Größen 9 bis 16; in 2 Stück, doppelknöpfiger Facon; mit Kniehosen; von Kammgarnen und Cassimeres; in hübschen Mustern, graue, lohfarbige und braune Mischungen, $4 und $4.50 Sorte..........	$3.98
Rompers oder Spielanzüge für Kinder — Größen 2 bis 6; von Chambray und Gingham gemacht, in schlicht lohfarbig oder, fancy Muster, mit Braid garnirt, für..........	25c
Kleider Skirts für Damen — von Serges und Panamas gemacht; in grau, blau oder schwarz; schlichter 2 Stück Skirt oder plaited, andere sind fancy bestickt; speziell für Montag zu..........	$2.98
Unterzeug für Damen — Feine gerippte Sommer Vests, ärmellos, Größen 4 bis 6 — stets für 10c verkauft; — speziell, für..........	4c
Feine weiche Hemden für Männer — mit festem Kragen — in allen Farben und Größen — bis zu 69c wert, speziell, für..........	41c
Indigo blaue Taschentücher für Männer; ein regulärer 8c Wert — speziell, zum Preise von..........	3½c
Trummer Toilettepapier — gutes Seidepapier, speziell, 3 Rollen für..........	11c
Bettücher — von schwerem gebleichtem Muslin; 72X90, die große Sorte, regulärer 59c Wert, speziell, für Montag, zu..........	37½c
Kaliko — in dunkel- u. hellblauen figurirten und gestreiften Mustern, reg. 8c Wert, (10 Yds. an jeden Kunden), speziell, für..........	4¾c
Balbriggan Sommerunterzeug für Männer — in cream und weiß, angebrochene Größen, regulärer 25c Wert, speziell, für..........	14c
Everready Möbel Politur — für alle Sorten Möbel — 25c wert, für..........	13c
Teppich Slippers für Damen — mit Teppichsohlen, speziell für für..........	19c
Rope Hängematten — schweres, weißes Seil — speziell, für diesen Verkauf, zu..........	98c
Rester von C. T. N. weißem gemustertem Swiß — speziell für diesen Verkauf, die Yard..........	7¾c
Oxfords für Damen — Ein und zwei Strap Pumps, Odds u. Ends, reg. 2.50 Wert, Größen 3 bis 4½— speziell, das Paar für..........	79c
Unzerbrechliche Gummikämme — 15c Sorte — speziell, 2 für..........	25c
Lilac Stahlfedern — reg. 15c Artikel, speziell, zum Preise von nur..........	3c
Seidene Lisle Damenstrümpfe, schwarz u. lohfarbig, nicht ganz perfekt, 25c wert, speziell..........	12½c
Fein u. grob gerippte Kinderstrümpfe—Größen 5 bis 7, 15c und 18c Werte, das Paar..........	7½c
Kleider-Lawns—27 Zoll breit, in hübschen kleinen Mustern, weiß mit farbigen Figuren — 8c Wert, speziell für..........	3¾c

Spezielle Bargains in Groceries

Prices Backpulver — 25c Büchse für..........	20c
Crisps Crackers — 3 Packete für..........	10c
Gold Dollar Bestes Patent Mehl —24½ Pfund Sack für..........	68c
Fancy holländische Heringe, speziell, 8 für..........	9c
Große Santa Clara Zwetschen, — 15c Sorte, für..........	10c
Fancy roter Lachs—hohe Büchse, für..........	17c

Kurz und Neu.

* Weil sie angeblich Bogen mit den Prüfungsfragen entwendet und verschiedenen Prüflingen zugestellt hatten, sind fünf Zöglinge der Hochschule in La Grange vom Unterricht ausgeschlossen worden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

Henry A. Kellermann

(Gatte der verstorbenen Mary Kellermann geb. Lang) am 19. Juni 1912, um 6:40 Morgens, im Alter von 59 Jahren nach kurzem schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seiner Tochter, Frau M. Strazewska, 3708 N. Albany Ave., am Sonntag, den 23. Juni, um 1 Uhr Nachm., nach der St. Veronicakirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Mitglied des St. Michaelus-Vereins. Die trauernden Hinterbliebenen:

Georg, Henry A., Joseph u. Carrie Kellermann, Frau H. Färber, Frau J. O'Brien, Frau M. Strazewska, Kinder. Frau Mary G. Schrieffer, John und Joseph Kellermann, Geschwister. dosa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Emeran Wenig

im Alter von 48 Jahren und 6 Monaten nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4240 Langley Ave., am Sonntag Nachm. um 2 Uhr nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Anna Wenig, Gattin. Marie Wenig, Tochter.

Mitglied des Chicago Baiern-Verein und des Bairisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Sektion 10, sowie des Gesangvereins Frohsinn. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Carl Goedke

im Alter von 81 Jahren und 1 Monat am 21. Juni 1912 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juni, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 5318 Indiana Ave., nach der deutschen luth. St. Petrikirche, Herr Pastor Merbitz, von da nach Oakwoods. Tief betrauert von

Emilie Goedke, geb. Miller, Gattin. Frau J. R. Thimming, Charles F. Goedke, Frau A. F. Buissono, Emilie C. Goedke, Kinder. John u. Ferdinand Goedke, Brüder, nebst Verwandten. safon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Augusta Zimmermann

am 20. Juni 1912 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, 1330 S. Rockwell Str., nach dem Forest Home Friedhof. Trauerfeier in der Kapelle.

August Zimmermann, Gatte. Paul Zimmermann, Frau Hedwig Friedrich, Frau Lizzie Foley und Frau Adeline Fendke, Kinder, nebst Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Emilie Guth

(Mutter der verstorbenen Frau Augusta Mick) im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 23. Juni, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3542 N. Hamilton Ave., mit Kutschen nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Guth, Gatte. Minnie Kleeman, Frau Mary Meyer, Frau Anna Joast, Frau Emma Tröster, Charles, Hermann und William Guth, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Gabriel Back

geliebter Gatte der verstorbenen Minnie Back, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juni, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 947 W. 18. Str., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta, Salomon, Julias, Hannah Back, Annie Buchel, Jennie, Max und Samuel Back, Kinder.

Interessanter Lesestoff!
Wenn Frauen lieben, von B. Buchner.........35c
Moderne Nonnen, von L. Rehren.........35c
Der Erbsohn, von F. Stowronek.........35c
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Louisa Basonhorst

(Wittwe des verstorbenen Wilhelm Basonhorst und Mutter des verstorbenen John Basonhorst) am 20. Juni im Alter von 88 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 23. Juni, um 12 Uhr 30 Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, Carrie Weltie, 2620 N. Sawyer Ave., von da nach der St. Johanniskirche, Cornelia Str. und Hoyne Ave., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Basonhorst, Sohn. Frau Carrie Weltie, Tochter. Frau Mary Freese und Frau Sophie Valentine, Stieftöchter. Frau Annie und Frau Louisa Basonhorst, Schwiegertöchter, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Lena Homan geb. Schmidt

am 20. Juni im Alter von 57 Jahren und 8 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1315 Wolfram Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph Homan, Gatte. Reinhold Swenssen, Frieda Baumann, Ella Behrens und Arthur Swenssen, Kinder. Henry Behrens und Emil Baumann, Schwiegersöhne. Anna und Laura Swenssen, Schwiegertöchter. Arthur Baumann, Ronald und Violet Swenssen, Enkelkinder.

Gestorben: Carolina Grimm, am 21. Juni, 75 Jahre alt; vielgeliebte Mutter von Lina Schurr und Carolina Scheuermeier. Beerdigung Montag, den 24. Juni, 8 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3422 N. Hoyne Ave., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

Gestorben: Frau Anna Kluge, 77 Jahre alt, am Donnerstag, den 20. Juni 1912. Geliebte Mutter von Edward E. Kluge, Frau Helma Pressell. Beerdigung am Sonntag, den 23. Juni, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 902 Walfram Str., nach dem Graceland Crematorium. frsa

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres vielgeliebten Gatten und Vaters

William Fuchs

Besonderen Dank der Ogden Park Loge 897, A. F. & A. M., und dem Turnverein Vorwärts für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Marie Fuchs, nebst Kindern.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Freunden und Verwandten, sowie dem Herrn Pastor Wm. Keller für die herzliche Teilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer geliebten Mutter unseren herzlichsten Dank aus.

Henry Willert, nebst Brüdern und Schwestern.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an meine geliebte Tochter

Ida Albrecht, geb. Wagner,

die heute vor drei Jahren, am 22. Juni 1909 uns durch den Tod entrissen wurde.

Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir vielgeliebten Tochter nach.
Sanft und ruhig sei dein Schlummer
In der Erde kühlem Schooß;
Du gingst von uns für immer
Und Traurigkeit ist unser Loos.
Wir umringen noch dein Grab,
Schauen wehmutsvoll hinab.
Die liebe Tochter, schlafe sanft in Frieden,
Wir gönnen dir dein köstlich Loß;
Bald ruh'n auch wir, die wir noch hienieden,
Bei dir in kühler Erde Schooß.
Ruhe sanft, auf Wiedersehen.

Gewidmet der lieben Mutter, Kindern und Geschwistern.

Lena Lanzig, Helen, Gertrude und Vera Albrecht, Kinder.

Zur Erinnerung.

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

Ernst Grund

welcher heute vor zehn Jahren, am 22. Juni 1902, plötzlich gestorben ist.

Dem Auge fern,
Dem Herzen ewig nah'.

Gewidmet von Gattin und Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zattermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. 1518-3

CHAS. HOPPE
Unabhängiger Leichenbestatter
4905-07 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu groß.
Telephon: Edgewater 531.

Taft in der 1. Abstimmung.

So lautete die Erklärung, die sein Kampagneleiter gestern Abend abgab.

Die beabsichtigte „dritte Partei".

Es ist die Rede davon, sie im August in einem nach Denver einzuberufenden Konvent zu gründen.— „Boß" Barnes hofft noch immer, daß sich nach dem Konvent die Partei wieder einigen werde.—Der Ausschuß, der die Platform zu zimmern hat, war heute Vormittag noch nicht ganz mit seiner Arbeit fertig, die Frage der Regulirung des Mississippi und die Zollplanke verursachen erhebliche Schwierigkeiten. —Mit dem geplanten passiven Widerstand der Rooseveltleute in der gestrigen Sitzung war es nicht weit her. — Der Konvent gestand gestern in seinen Entscheidungen Roosevelt großmütig ein einziges Delegätchen zu, das er sich jetzt an seinen berühmten Hut stecken kann.

Daß Präsident Tafts Nomination im ersten Wahlgang gesichert sei, erklärte gestern Kongreßmitglied Wm. B. McKinley, sein Kampagneleiter. Sie werde auch von seinen Gegnern zugegeben. William Barnes der Jüngere von New York erklärte, Friede und Eintracht werde im Konvent herrschen, ehe die Beratungen beendet seien. Die beiden Flügel der Partei ständen einander näher, als es den Anschein habe.

Richter Ben B. Lindsey von Denver erklärte gestern, daß eine dritte Partei unvermeidlich sei, und daß sie voraussichtlich im August in einem Konvent in Denver ins Leben gerufen werden würde. Die Stimmung sei einer durchgreifenden Aenderung günstig. Der Ausfall der direkten Vorwahlen habe es gezeigt. Die Delegaten von Kalifornien, Pennsylvanien und anderen Staaten stehen dem Plan freundlich gegenüber. Auch viele einzelne Delegaten erklärten sich dafür. Gouverneur Johnson von Kalifornien sprach sich dahin aus, daß der Kandidat, den der gegenwärtige Konvent mit seinen beanstandeten Delegaten nominirte, nicht erwählt werden könne. Gouverneur Deneen lehnte ab, sich über den Plan auszusprechen.

Platform macht Schwierigkeiten.

Die Zollfrage und die Frage der Stromregulirung des Mississippi bereiteten dem Ausschuß für Beschlüsse, der die Programmerklärung der Partei ausarbeitet, große Schwierigkeiten. Letztere Frage wurde gestern in einer Sitzung des Ausschusses erörtert, der die Ausarbeitung des Entwurfs der Programmerklärung einem Unterausschuß überläßt. Man hatte sich auf eine Erklärung geeinigt, daß die Bundesregierung die Stromregulirung ausführen solle. Der frühere Senator Burton von Ohio erklärte, der Bundesregierung sollten nicht alle Kosten des Unternehmens aufgebürdet werden, und verlangte Aufnahme einer dahingehenden Erklärung in die Platform.

Auch die Zollfrage bereitete Schwierigkeiten. Im Prinzip ist sich der Unterausschuß in dieser Frage einig. Der Wortlaut der Erklärung aber macht Schwierigkeiten. Soweit hat sich der Unterausschuß auf eine allgemein gehaltene Erklärung beschränkt, daß am Schutzzoll festgehalten werden solle, daß aber die Zollsätze nicht zu hoch, sondern nur angemessen sein sollen. Was als angemessene Zollsätze angesehen werden soll, solle von der Zollkommission festgestellt werden, die beibehalten werden solle. Die Methoden der Demokraten hinsichtlich der Regelung der Zölle werden verdammt. Die Anhänger Präsident Tafts stießen im Ausschuß auf unerwarteten, hartnäckigen Widerstand gegen uneingeschränkte Indossirung der Verwaltung des Präsidenten.

Stimmenzahl schwankt beträchtlich.

Die gestrige Nachmittagssitzung war ausschließlich der Erledigung von Kontesten gewidmet, die dem Konvent einzeln vorgelegt wurden, da der Ausschuß für Beglaubigungsschreiben seine Arbeit noch nicht zur Hälfte beendigt hatte, als der Konvent mit einer mehr als einstündigen Verspätung gestern Mittag zusammentrat. Alle Konteste wurden zugunsten der Taftschen Delegaten entschieden. Die Rooseveltsche Minderheit im Ausschuß für Beglaubigungsschreiben reichte in jedem Fall einen Minderheitsbericht ein. Nicht ein einziger dieser Minderheitsberichte wurde angenommen. Die Zahl der Stimmen, die für die Taftschen Delegaten abgegeben wurden, schwankte beträchtlich. Die höchste Stimmenzahl, die sie erhielten, war 605, die niedrigste 542. Die Delegationen einzelner Staaten schwenkten wiederholt von der einen zur anderen Seite ab. Letzteres war besonders hervorstechend bei der Delegation von Wiskonsin, die bald für die Taftschen, bald für die Rooseveltschen Delegaten stimmte. Auch Idaho stimmte einmal für die Taftschen gegen die Rooseveltschen Delegaten. Die Führer der Vertreter beider Staaten erklärten, sie stimmten in derselben Weise, wie ihre Vertreter im Ausschuß für Beglaubigungsschreiben gestimmt hätten. Andere Konteste wurden einfach durch Zuruf, nicht durch Abstimmung nach Staaten entschieden. Das parlamentarische Verfahren, nach dem die Konteste erledigt wurden, war in allen Fällen dasselbe. Der Ausschuß für Beglaubigungsschreiben brachte einen Bericht ein, der die Anerkennung der Taftschen Delegaten in dem betr. Bezirk empfahl. Die Rooseveltsche Minderheit brachte einen Minderheitsbericht ein, der die Anerkennung der Rooseveltschen Delegaten empfahl, und beantragte, ihren Bericht an Stelle dessen der Mehrheit anzunehmen. Die Taftsche Seite beantragte, diesen Antrag abzulehnen. Ueber diesen Antrag, der gewöhnlich von James E. Watson von Indiana gestellt wurde, kam es zur Abstimmung. In der Mehrzahl der Fälle war damit das Schicksal des Minderheitsberichts entschieden.

Kontest in Kalifornien.

Eine längere Debatte entspann sich nur über den Kontest im 4. Bezirk von Kalifornien. Sie war stellenweise sehr erbittert. Die Vertreter des Staates, Francis J. Heney und Gouv. Hiram W. Johnson von Kalifornien, erklärten, es handle sich in dem Fall um die Frage, ob das Gesetz eines selbständigen Staates der Union, dem sich beide Parteien in der Vorwahl gefügt hätten, durch den Nationalausschuß beiseite geschoben werden könne oder solle. Sereno E. Payne, Kongreßmitglied von New York u. Vater des nach ihm und Senator Aldrich benannten Zollgesetzes, und Watson von Indiana sprachen für die Taftschen Delegaten und erklärten, die höchste Autorität in derartigen Fragen sei der Nationalausschuß und Nationalkonvent. Würde das Vorwahlengesetz von Kalifornien anerkannt, so würde der Staat als Einheit zu stimmen haben, und die Einzelbezirke könnten nicht stimmen, wie sie wollten. Die Abstimmung über den Kontest in diesem Bezirk ergab 542 Stimmen für die Taftsche Seite und 526 Stimmen für die Rooseveltsche Seite.

Die übrigen Konteste.

Der Kontest in Arkansas wurde durch Zuruf, nicht durch Abstimmung nach Staaten für die Taftschen Delegaten entschieden. Eine Abstimmung nach Staaten wurde über den Kontest in Arizona nötig. Sie ergab 564 Stimmen für die Taftschen und 497 Stimmen für die Rooseveltschen Delegaten. Im Fall von Georgia wurde ein Minderheitsbericht nicht eingereicht. Die Taftschen Delegaten wurden durch Zuruf anerkannt. Auch die Konteste in Indiana wurden ohne namentliche Abstimmung erledigt, und zwar zugunsten der Taftschen Delegaten. Nicht nötig war eine namentliche Abstimmung auch über den Kontest im 11. Bezirk von Kentucky. Der Bericht des Ausschusses empfahl, je einen Taftschen und einen Rooseveltschen Delegaten anzuerkennen. Die Konteste im 7. und 8. Bezirk von Kentucky gingen ebenfalls ohne Abstimmung nach Staaten durch, gemäß der Präsident Taft günstigen Entscheidung des Ausschusses für Beglaubigungsschreiben. Dasselbe war bei den beiden Kontesten in Louisiana der Fall. Etwas länger dauerte die Erledigung des Kontests in Michigan. Der Mehrheitsbericht befürwortete die Anerkennung der Taftschen, der Minderheitsbericht die der Rooseveltschen Delegaten. C. A. Palmer, ein Delegat von Michigan, hielt eine kurze Ansprache, in der er erklärte, die republikanische Partei würde im November zu Grunde gehen, wenn die gegenwärtigen Methoden weiterhin befolgt würden. Als John D. Mackay von Detroit antworten wollte, unterbrachen ihn Delegaten und Zuschauer. Die Taftschen Delegaten wurden durch Zuruf anerkannt. Damit kam die gestrige Sitzung zum Abschluß.

Bei der Abstimmung über den Kontest im 4. Bezirk von Kalifornien stimmten sechs von den 56 Delegaten von Illinois, die für Col. Roosevelt instruirt sind, für die Taftschen Delegaten. Hätten sie für die Rooseveltschen Delegaten gestimmt, so wäre der Mehrheitsbericht, der Anerkennung der Taftschen Delegaten empfahl, nicht angenommen worden. Die sechs Delegaten sind Homer K. Galpin, Chicago, Fred W. Upham, Chicago, Clarence E. Snively, Canton, Harry E. Brown, Geneseo, Len Small, Kankakee, und Edward E. Miller, East St. Louis.

Halten Abkommen nicht ein.

Das Abkommen, daß die Rooseveltschen Delegaten im Konvent nicht an den Abstimmungen teilnehmen sollten, wenn es sich herausstelle, daß Dampfwalzemethoden angewandt würden, wurde in der gestrigen Sitzung nicht eingehalten. Veranlaßt wurde diese Haltung dadurch, daß die fortschrittlichen Delegaten nicht als aufsässig erscheinen und „regulär" bleiben wollten. Die passive Opposition sollte nach der ersten Abstimmung beginnen. Die Delegation von Kalifornien sollte den Anfang machen, stimmte aber. Minnesota war unentschieden, stimmte aber schließlich auch.

Bestätigt.

Zehnstundengesetz für Lohnarbeiterinnen nicht verfassungswidrig.

Das Streikrecht der Arbeiter.

Vom Staatsobergericht im Falle Harry Kemp anerkannt. — Gesundheitskommissär ermächtigt, eine weitere automobile Ambulanz zu kaufen.

Als verfassungsmäßig bestätigt worden ist vom Staatsobergericht das Gesetz, welches die tägliche Arbeitszeit weiblicher Lohnarbeiterinnen — mit Ausnahme der Dienstboten in Privatfamilien — auf höchstens zehn Stunden täglich beschränkt. Beanstandet worden war das Gesetz von dem Gasthausbesitzer Edward Elbering in Charleston, der zu einer Ordnungsstrafe verurteilt worden war, weil er seinem weiblichen Küchenpersonal eine längere als zehnstündige Arbeitszeit den Tag zugemutet hatte. Das Staatsobergericht findet, daß der Staat befugt ist, die Arbeitszeit von Frauen und Kindern zu regeln, und findet ferner, daß Gast- und Speisewirtschaften halböffentliche Betriebe sind, die behördlicher Regelung unterstehen.

Vom hiesigen Kreisgericht war entschieden worden, daß ein Gewerkverband nicht versuchen dürfe, durch Anordnung eines Streiks Unternehmer zur Entlassung von Angestellten zu zwingen, welche außerhalb des Verbandes stehen. Der Appellhof hatte dieses Erkenntniß bestätigt. Das Staatsobergericht hat es gestern umgestoßen. Der Fall, um den es sich hier handelte, war der eines gewissen Harry Kemp. Dieser, ein Angestellter der „Chicago City Railway Co.", war aus dem Straßenbahnerverband ausgetreten, unter dem Vorgeben, es wäre ihm wider den Strich gegangen, daß aus der Verbandskasse Gelder bewilligt wurden zur Unterstützung der Anwartschaft, welche der frühere Mayor Dunne auf eine Parteikandidatur für ein politisches Amt erhob. Weil Kemp nun nicht mehr Verbandsmitglied war, bestand der Straßenbahnerverband darauf, daß die Straßenbahngesellschaft ihn aus ihrem Dienste entlasse. Sie wollte ihrer Forderung durch einen Streik Nachdruck geben, wurde aber hieran verhindert durch einen Einhaltsbefehl des Kreisgerichts, den Kemp gegen sie erwirkte. Diesen Einhaltsbefehl hat nun das Staatsobergericht aufgehoben. Es stellt fest, daß die Straßenbahner, sofern sie damit nicht gegen kontraktlich übernommene Verpflichtungen verstoßen, die Arbeit jederzeit und aus jedem beliebigen Grunde einstellen dürfen. Sie seien nicht verpflichtet, mit Leuten zusammenzuarbeiten, die ihnen nicht genehm seien.

Angliederung von Morgan Park.

Für ungiltig erklärt hat nun auch das Staatsobergericht die Angliederung des Vororts Morgan Park an Chicago. Für diesen seinen Entscheid hat aber der höchste Gerichtshof des Staates einen anderen Grund gefunden, als den, welcher den unteren Instanzen maßgebend erschienen ist. Es heißt in der abgegebenen Entscheidung, daß zusammen mit Morgan Park auch der ganze Rest des bisher noch nicht der Stadt einverleibten Steuerbezirkes Calumet in Chicago aufgehen würde. Davon aber sei bei dem Angliederungsverfahren überhaupt nicht die Rede gewesen. Wolle man nun den angestrebten Zweck erreichen, so müsse die Ortsgemeinde Morgan Park sich zunächst in aller Form mit dem Bezirk Calumet eins erklären; dann könne über die Angliederung abgestimmt werden, vorher nicht.

Mehr Ambulanzen nötig.

Der Finanzausschuß des Stadtrats hat gestern den Gesundheitskommissär ermächtigt, eine weitere automobile Ambulanz anzuschaffen, zum Kostenpreise von höchstens $2200. Der Gesundheitskommissär, Dr. Young, hatte berichtet, daß bisher das Gesundheitsamt nur über eine Ambulanz zum Transport von Personen verfüge, die mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind. Es sei infolge dessen vorgekommen, daß Diphtheriepatienten, welche mittels der Ambulanz befördert wurden, nachdem diese zum Transport von Blatternkranken gedient hatte, auch noch an den Blattern erkrankt seien.

Unter Quarantäne gestellt worden ist das Washington Park Hospital. Es ist nämlich aus diesem vorgestern Abend ein Patient Namens Powers entwichen, der nach dem Befund von Dr. H. B. Thomas, einem Inspektor des Gesundheitsamtes, an den Blattern gelitten hat und gestern nach dem Isolirhospital hätte geschafft werden sollen. Powers soll über die Staatsgrenze, und zwar nach Indiana, entflohen sein.

Dem Finanzausschuß überwiesen worden ist eine Empfehlung des Ausschusses für Sanitärwesen, daß dem Gesundheitsamt zur Bekämpfung ansteckender Krankheiten ein Nachtragskredit von $25,000 angewiesen werden möge.

Trachtet nach einem Gewinnanteil.

Die Stadtverwaltung erhält unter ihrem Uebereinkommen mit den Straßenbahngesellschaften auch einen Gewinnanteil von deren Einkünften für Anzeigen in den Straßenbahnwagen. Sie will nun zu einer entsprechenden Abgabe auch die Hochbahngesellschaften und die Eisenbahngesellschaften zwingen, welch' letztgenannte Vorteil ziehen aus der Anzeigenreklame in ihren Vorstadtzügen. Nach einem Rechtsgutachten des städtischen Korporationsanwalts sind die betreffenden Gesellschaften nicht befugt, sich ohne besondere Erlaubniß auf derartige Anzeigengeschäfte einzulassen. Man will ihnen nun mit einem Verbot drohen und hofft sie dadurch veranlassen zu können, den Raub mit der Stadt zu teilen.

Der Stadtratsausschuß für Rechtsfragen wird empfehlen, zu verfügen, daß die Hochbahngesellschaften auf Strecken, wo ihre Züge zu ebener Erde fahren, auf allen Straßenkreuzungen Bahnwärter anstellen sollen.

Oberingenieur J. G. Wray von der Chicago Telephone Co. befürwortete gestern vor dem zuständigen Stadtratsausschuß den Plan des Stadtelektrikers Palmer zur Verhütung der Elektrolyse. Wie er versichert, erleidet die Telephongesellschaft durch Elektrolyse jährlich einen Schaden von etwa $100,000. Er meint aber, daß mit der Durchführung des Planes gewartet werden sollte, bis die Verschmelzung der Commonwealth-Edison Co. mit den Straßen- und Hochbahngesellschaften vollzogen sein wird.

Die Verkehrskommission des Stadtrats wurde gestern von Ald. Donahoe auf den schlechten Zustand des Straßenbahnbettes in der 40. Avenue, auf der Strecke zwischen Grand und North Avenue, aufmerksam gemacht.

Hört

A. C. KRUEGER

in dem Vortrag über

Die Auferstehung der Toten.

Wo? Wie? Wann?

— und —

Mit welchem Körper werden sie wiederkommen?

Sonntag, den 23. Juni,

3 Uhr Nachmittags.

—in—

Bements Halle,

2409 Nord Halsted Straße.

Bringt Eure Freunde mit!

Sitze frei! Keine Kollekte!

606 heilt Blutvergiftung

Es herrscht kein Zweifel mehr über die wunderbare heilende Kraft dieses Mittels, und in der Hand eines erfahrenen Spezialisten ist keine Gefahr in der Anwendung vorhanden.

Pimples, Hautflecken, wunde Stellen im Munde, Geschwüre, Haarausfall, Knochenschmerzen sind Symptome.

Wir können diese gefährlichen Symptome gleich beseitigen so daß sie nicht wiederkehren, denn ihre Ursache wird durch Heilung entfernt.

Wir spezialisiren alle chronischen und schleichenden Krankheiten

Spezielle Krankheiten kürzlich zugezogene oder hartnäckige Fälle gründlich geheilt.

Alles Brennen, Jucken und Entzündung in ein paar Tagen beseitigt.

Rat und Untersuchung frei.

Zahlungen nach Euren Verhältnissen.

Könnt Ihr nicht vorsprechen so schreibt.

Chicago Men-Specialist Co.,

29 W. Adams Str., Chicago, Jll.

sason

Bismarck-Garten.

Die ablenkende Wirkung des Nationalkonvents und das kühle Wetter haben dem Besuch der Konzerte im Bismarckgarten nur wenig Abbruch getan; viele Konventsdelegaten nehmen die Gelegenheit wahr, sich den weitbekannten Konzertgarten anzusehen und die Vorträge der Ballmannschen Kapelle zu genießen. Auf das heutige Abendprogramm hat der Kapellmeister u. a. Massenets „Neapolitanische Szenen", Gomez' „Il Guarany"-Ouverture und Stücke von Rubinstein, Verdi, Tobani, Strauß, Keler-Bela u. A. gesetzt. Großer Beliebtheit bei diesen Konzerten erfreuen sich der Kornetist Tarantino und das Sängerpaar Ferne Gramling und Loro Gooch, welche Opernarien und Lieder vortragen.

White City.

Mamie Blanha, das Modell, über welches so viel geredet und geschrieben wurde, als sie sich im Kunstinstitut weigerte, vor schwarzen Kunstschülern Akt zu stehen, ist in die Gruppe der Modelle eingetreten, welche in der White City zu sehen sind. Dort tritt jetzt auch ein Ballet auf mit zwei trefflichen Solotänzerinnen, und im „Photo Play Theater" werden Wandelbilder gezeigt, auf denen Sarah Bernhardt in ihren berühmtesten Rollen zu sehen ist.

Relic House.

Das von Herrn Seifert geleitete treffliche Orchester im Relic House wird in dem morgigen Konzert u. a. die folgenden Kompositionen spielen: Ungarische Lustspielouverture, Keler-Bela; Auswahl aus „The Red Widow", Gilbert; ferner wird der Cellist Hoffmeister ein Adagio von Bargiel als Solo vortragen, und Frl. Price wird das Lied „Good bye, Rose" von Ingraham singen.

Der Stadtrat.

Erläßt neue Bauvorschriften für Wandelbildertheater.

Verwendung der Polizei.

Starkes Aufgebot von Sicherheitsmannschaften für den Konvent im Koliseum angeblich dringend notwendig gewesen. — Maxwell Straße soll Markt werden.

In seiner gestern abgehaltenen Geschäftsversammlung hat der Stadtrat eine Vorlage angenommen, welche Bauvorschriften enthält in Bezug auf Wandelbildertheater, die 300 oder mehr Personen fassen. Wie die größeren Theater, so sollen auch diese nun so gelegen sein, daß im Notfalle die Zuschauer das Lokal durch Seitentüren verlassen können. Der Abstand zwischen den Rücklehnen von hinter einander befindlichen Sitzreihen soll 34 Zoll betragen. Ein Versuch des Ald. McInerney, durchzusetzen, daß diese neuen Bestimmungen auch auf kleinere und schon bestehende Schaubuden Anwendung finden sollen, schlug fehl. Ebenso wurde ein Antrag des Ald. McDonald abgelehnt, den Abstand zwischen den Rücklehnen hinter einander gelegener Sitzreihen auf 32 Zoll festzusetzen. Die Vorlage wurde dann angenommen mit allen Stimmen gegen die von McInerney und McDonald.

An den Ausschuß für Rechtsfragen verwiesen wurde eine von Ald. Thomson eingebrachte Vorlage in Bezug auf Gesuche um Erlaubniß zu Verstößen gegen die Bauordnung. Der Entwurf bestimmt, daß alle derartige Gesuche an den Bauausschuß verwiesen werden sollen. Dieser soll darüber schriftliche Gutachten vom Bauamt sowohl wie vom Gesundheitsamt einholen, und soll nur mit Zustimmung von zwei Dritteln seiner Mitglieder das Gesuch zur Bewilligung empfehlen dürfen.

Gegen den Pasteurisirungszwang.

Ald. Hey brachte wieder die vermeintliche Unrätlichkeit des Pasteurisirungszwanges zur Sprache. Er sagte, daß durch diesen die Molkereibesitzer dazu gebracht würden, es in ihren Betrieben an der wünschenswerten Reinlichkeit fehlen zu lassen. Man möge absehen von dem Pasteurisirungszwang und statt dessen bestimmen, daß Milch zur Ernährung von Säuglingen nur aus Molkereibetrieben in der Nähe der Stadt auf den Markt gebracht werden dürfe; über diese Betriebe sollte vom Gesundheitsamt eine besonders strenge Aufsicht geführt werden, und zum Transport der Milch nach der Stadt müßten zweckmäßig eingerichtete Kraftwagen benutzt werden. Ein entsprechender Beschlußantrag, welchen der Alderman stellte, wurde an den Ausschuß für Sanitärwesen verwiesen.

Der Polizeischutz.

Ald. Powers machte darauf aufmerksam, daß die Polizeimannschaften vielfach zu Diensten benutzt würden, die nicht ihres Amtes seien. Es seien z. B. in dieser Woche ständig 500 oder mehr Polizisten nach dem Koliseum abkommandirt gewesen, dabei fehle es in der unteren Stadt an den nötigen Leuten zur Ausübung der Verkehrskontrole auf Straßenübergängen. Ald. Powers' Protest wurde dem Ausschuß für Polizeiverwaltung zugeschoben, nachdem der Mayor und Ald. Twigg versichert hatten, es sei, um Mord und Totschlag zu verhüten, in dieser Woche ein starkes Polizeiaufgebot für das Koliseum dringend notwendig gewesen. An den Polizeiausschuß ging auch ein erneuter Protest des Gewerkschaftsrates gegen den angeblich zu weitgehenden Polizeischutz, welcher den Bahnen und verschiedenen Zeitungsherausgebern gegen streikende Angestellte gewährt werde.

Das Andenken William Manglers.

Ein Trauerbeschluß wurde angenommen anläßlich des Ablebens von Wm. A. Mangler, der früher dem Stadtrat als Mitglied angehört hat.

An den Ausschuß für Märkte ging ein Antrag des Ald. Egan, die Maxwell Straße auf der Strecke zwischen Jefferson und Halsted Straße in einen Marktplatz umzuwandeln.

Der Schulrat wurde ermächtigt, die alte Kosciusko-Schule zu verkaufen für den ihm dafür gebotenen Preis von $30,000.

Dem Finanzausschuß überwiesen wurden die von verschiedenen Aldermen eingereichten Gesuche um Bewilligung von $400,000 zum Bau von Flußbrücken in der Wood Straße und in der Belmont Avenue.

Der Chicago Railways Co. wurde die Erlaubniß, bezw. die Weisung erteilt, ihre Linie in der Harrison Str. von der 40. bis zur 48. Ave. zu verlängern.

Angenommen wurde die Empfehlung des zuständigen Ausschusses, die Namen der Longwood Avenue und der Ashland Straße umzuändern in Longwood Drive, bezw. Grenshaw Str.

Der Mayor vetirte die in der vorherigen Sitzung vom Stadtrat den Eigentümern eines Strandbades erteilte Erlaubniß, in benachbarten Wohnstraßen durch große hölzerne Schilder auf das Bad aufmerksam machen zu lassen.

Des nach Baltimore einberufenen demokratischen Nationalkonvents wegen fällt in nächster Woche die Stadtratssitzung aus.

Bei'm Wurz'nsepp.

Die musikalischen Veranstaltungen im Fallbacherschen Familienlokal an der W. North Ave. — Wiener Instrumentalmusik und Gesang — stehen jetzt unter der kundigen Leitung des Herrn Christopher, der, als Pianist, auch persönlich Vortreffliches leistet. Die Fallbachersche Küche macht ihrem alten Rufe andauernd Ehre, und auch an flüssigen Erquickungen bietet das Haus nur das Allerbeste.

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP

2500—2510 WEST NORTH AVENUE

Der populäre „Up-town" Departement-Laden.

Speziell für Montag, den 24. Juni

Lottie Prince

„The Prince"

der zu populärem Preise markirte

Waschanzug für Knaben

Wir haben versucht, Euch den besten Wasch-Anzug im Markt zu dem niedrigsten Preis zu offeriren, wenn man das prächtige Fabrikat in Betracht zieht — alle hübsch ausgestattet — die roten und blauen sind speziell garantirte echte Farben, welche beim Waschen nicht verblassen — Größen 2½ bis 8. Preise von **98c** aufw. bis **$3.00**

Unterzeug

für's warme Wetter, zu Preisen, die im Bereich eines Jeden sind.

Vests für Damen; ausgeschnittener Hals, ärmellos; nicht ganz perfekt; weiß —so lange sie vorhalten, zu **5c**

Vests für Damen — ausgeschnittener Hals; ärmellos; Größen 7, 8 u. 9; ausgezeichnete Werte, zu **15c**

Union Suits für Männer—Das Mentor Fabrikat; von feinem mercerized Lisle; in blau, fleischfarbig u. weiß; lange oder kurze Aermel; Ankle- oder Kniellänge, spez. **1.45**

Union Suits für Männer — Paras Knit; in Jersey gerippt; ecrufarbig; mit kurzen Aermeln; Knie- od. Anklelänge; spezieil **50c**

Hauptflur-Offerten

Perlmutterknöpfe—in allen mittleren Größen; 1 Dutzend an der Karte; per Karte **1c**

Maschinenöl — 2 Unzen-Flasche, per Flasche **3c**

Celluloid Kragen Stays — 6 auf der Karte — alle Größen — die Karte für nur **3c**

Battenberg Dresser Scarf — Größe 16 bei 50 Zoll — regulärer 1.00 Wert, speziell **69c**

1000 Yards prachtvolle farbige Kleider Lawns — alles Muster von diesem Jahr; regulärer 15c Wert; speziell, für **9c**

Chicago Family Seife — 5 Stücke für 15c

Basement-Bargains

Verstellbare Drahtfenster — Hartholzgestell; schwarzes Stahldrahtnetz, 24 Zoll hoch, bis zu 33 Zoll auszuziehen — speziell, zum Preise von nur **18c**

Chokoladen Set von deutschem Porzellan — sortirte Rosen Dekoration — 2.50 wert, speziell für **1.25**

Tassen und Untertassen—von weißem Porzellan — speziell, das Paar **5c**

Coat Hangers, von schwerem verzinntem Draht — speziell, 2 für **5c**

Mason Fruit Jars — Porzellan gefütterte Deckel — Pint-Größe, das Dutzend **45c**

Bettzeug-Departement—auf dem zweiten Floor

Sommer Comforters— in voller Größe — mit Silkoline-Ueberzug—in hell- und dunkelfarbig; mit weißer Watte gefüllt; speziell **1.75**

Bett-Blankets — helle — in Sommer-Schwere, Größe 11—4; das Stück **49c**

Betttücher, —gebleicht, nahtlos 65c wert, speziell **49c**

Kissenbezüge — Größe 36 bei 42; von gutem Muslin; speziell **8c**

Bettkissen — von Art Ticking; mit guten Federn gefüllt—speziell, das Stück **48c**

Riverview Exposition.

Außer dem Sommerfest der schottischen Vereine, welches heute Tausende in den Piknikhain von Riverview lockt, werden das große Motorradrennen im Stadium-Motordrom und die Vorstellung des tauchenden Radfahrers Schreyer in der „Atlantic Beach" ebenfalls große Menschenmassen nach dem großen Vergnügungsplatz ziehen. Armin Hands Musiker und Vaudevillekünstler werden die Besucher des Konzertplatzes unterhalten. Für morgen steht das Sommerfest des Schwedischen Sängerbundes auf dem Programm, mit schwedischen Liedern, Tänzen im Kostüm, turnerischen Vorführungen, Konzert usw.

Riverview EXPOSITION

Western, Belmont, Clybourn und Roscoe

Die heutigen vorzüglichen Spezialitäten:

„Dare-Devil" **Schreyers Sprung** 10 Uhr Abends

Motorrad-Wettfahrt um 8:30 Abends.

Schottisches Clans'-Piknik!

Morgen große Ereignisse in freien Nachm.- und Abend-Konzerten.

Arthur Pryor und seine Kapelle.

Sousas Trombone-König.

Mittsommerfest des Svenska

Großer Chor gemischter Stimmen des Svenska Sangarforbundet. Exerziren, gymnastische Uebungen, Nationaltänze in Kostüm und Musik der Svithiod Militärkapelle. — „Daredevil"

Schreyers Sprung 4:30 und 10 Abds.

Motorrad-Wettfahrten um 8:30 Abends, beginnend mit Amateur-Wettfahrten und abschließend mit Sweepstakes. — 20 Schnellfahrer nehmen daran teil.

Nächst. Samst.: Royal Arcanum Piknik.

Nächst.Sonnt.: Harugari Großlogenpiknik

New White City

WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT

Woman's Party

hat ihre erste jährliche **Konvention** hier nächsten Dienstag.

Die Kilties sind hier! Star Cabaret in dem **CASINO**

Agitations-Versammlung

veranstaltet von der

Plattd. Gilde Lake View Nr. 3

Sonntag, den 23. Juni,

in George Bauers Play, 4100 N. Leavitt Str., Ecke Belle Plaine Ave. Kandidaten mit freier Doktoruntersuchung aufgenommen. Eintritt frei! Anfang 4 Uhr Nachmittags.

15. großes Pfälzer-Piknik

veranstaltet vom

Pfaelzer-Verein von Chicago

Sonntag, den 23. Juni 1912, in Karthäusers Grove, 6656 Ridge Ave. Tickets 25c die Person. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Großer Derkmer Worschtmarkt, Preiskegeln für Herren u. Damen. Sehr prachtvolle Preise, noch nie dagewesene Volksbelustigungen aller Art. N. Clark und Rodgers Park Straßencar bis Pratt Ave., dann gehe man 2 Block westlich zum Grove.

Gute Erfolge in der Behandlung aller

Großes Piknik und Preiskegeln

veranstaltet von

Schwäbisch-Badischen Frauenverein Nr. 1

in Vogels Grove, Ecke Harlem Ave und Harrison Str., Forest Park, am Sonntag, den 23. Juni 1912. Anfang Nachm. 1 Uhr. Tickets 25c @ Person. Metr. „L" (Garfield Park Linie) bis zur Harlem Ave. Station. jn9,23

Großes Volksfest

von den Plattdeutschen Gilden, veranst. von der

Plattdütschen Grot-Gilde

von den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika

Sonntag und Montag, den 14. u. 15. Juli

im Riverview Picnic Park, Western, Belmont, Clybourn Ave. und Roscoe Blvd. Tickets 25c die Person, Anf. 12 Uhr Mittags.

jn22,23,jl6,7,13,14

Großes Kriegerfest

veranstaltet vom

Militär-Verein Elgin

Sonntag, 23. Juni 1912, in Linds Park am Fox River, zwischen Elgin und Dundee. Spezialcars der Elgin Aurora Linie. Abfahrt 1 Uhr Nachm. von 5. Ave. nahe Van Buren Str. Fahrt hin und zurück $1.00. Park-Eintritt frei.

Achtes Pik-Nik mit Preiskegeln

veranstaltet vom

Roosevelt Frauen-Verein

im Eureka Grove, Irving Park Blvd. und Bernard Str., am Dienstag, den 23. Juli 1912. Tickets 15c, im Grove 25c. Anfang 1 Uhr Nachm. bis 10 Uhr Abends. Das Komite.

Oeffentliche Installirung

der Beamten der

Hoffnungs-Loge Nr. 12

Orden der Hermann-Schwestern

Freitag, den 5. Juli 1912, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 10c Cents. jn22,29

Dramatischer Verein Harmonie

fährt am 13. Juli d. J. für eine Woche nach Twin Lake. Freunde, welche sich an dem Ausflug beteiligen wollen, erhalten nähere Auskunft von Richard Heide, 3513 Montrose Blvd.

Vereine und Logen seht!

J. NAILEGS Sommergarten u. Kegelbahn

frei für Bestellungen.

3656 N. Francisco Avenue

Ecke Waveland Ave. — Tel.: Irving 740.

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT Jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Otto Seiferts Orchester.

didofa*

Waudries Garten

4012 Lincoln Ave.

Reinhardts Kapelle — Deutsche Unterhaltung und Vaudeville. — Sonntags von 12 bis 2 Uhr: Ausgezeichnetes Table d'Hote 50c. — Sonntags 3 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends: Große Unterhaltung und Konzert. jn20,dofa*

KONZERTE

Jeden Abend, Sonntag Nachmittags

BISMARCK-GARTEN

Zentrum deutscher Gemütlichkeit

Ballmanns Kapelle

(50 Mann) Opern-Duo — Solisten.

Evanston Avenue, Grace und Halsted Straße.

18jn,dofabl*

Wurz'n Sepps

Restaurant und Familienresort.

715—North Avenue—715

Jeden Abend Konzert, sowie Sonntag Nachmittags. Wiener Musik und Gesang. Christoph, musikalischer Leiter.

TIROLER HEIMAT

729 North Avenue

Samstag und Sonntag: Deutsches Orchester, Alpenjodler und Zitherkünstler im tiefen Keller. Sonntag Matinee. jafon

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Wer frohe Stunden im Grünen verleben will, zieht am morgigen Sonntag hinaus nach Linds schattigem Park am Fox River, zwischen Elgin und Dundee, wo der Militärverein Elgin ein Kriegerfest mit Volksbelustigungen veranstaltet und die Besucher sich auch mit Bootfahren, Fischen, Baden u. s. w. unterhalten können. Um 12:45 geht ein Sonderzug der Elgin & Aurora Bahn vom Bahnhof an Fifth Ave. ab. Mitglieder von Vereinen, welche zum Zentralverband deutscher Militärvereine von Chicago und Umgegend gehören, haben freien Eintritt in den Park.

Ein Schülerfest veranstaltet der Turnverein Vorwärts am morgigen Sonntag in Jestrams Grove. Die Fahrt nach dem Festplatz wird um 10 Uhr Morgens auf dem Fifth Ave.-Bahnhofe in einem Sonderzuge der Aurora & Elgin Bahn angetreten und kostet 50 Cents. Abgesehen von den Hauptpersonen, den Schülern der Turnschule, wird die Beteiligung seitens der Angehörigen und der aktiven und passiven Mitglieder und Turnfreunde eine sehr ansehnliche werden. Der Festausschuß traf seine Vorkehrungen dementsprechend und bereitete zur Unterhaltung der Ausflügler Alles auf's Schönste vor.

Der Garden City Unterstützungsverein hält am morgigen Sonntag im Eureka Park, 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Avenue, sein jährliches Piknik, verbunden mit Preiskegeln, Tanz und anderen Volksbelustigungen ab. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Helena Bode gab sich alle Mühe, um den Mitgliedern, Freunden und Gästen einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen und Trinken wird bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Tickets an der Kasse 25 Cents.

Der Schwäbische Unterstützungsverein feiert am morgigen Sonntag sein 29. jährliches Piknik mit großem Preiskegeln im Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. und Addison Str. Es werden Preise zum Auskegeln kommen, die alles Frühere in den Schatten stellen. Das Komite hat außerdem für gute Getränke und feinen Imbiß, sowie gute Tanzmusik bestens gesorgt. Die bedeutende Mitgliederzahl und der große Bekanntenkreis sichern dem Fest einen starken Besuch. Das Piknik beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird sein jährliches Piknik mit Preiskegeln in Vogels Garten, Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park, am morgigen Sonntag abhalten. Wie in früheren Jahren wird der Verein Alles aufbieten, um den Mitgliedern, Freunden und Gästen einen vergnügten Tag im Freien zu bereiten. An Belustigungen aller Art für Jung und Alt wird es nicht fehlen, und für die Kegelbahn sind wertvolle Preise angeschafft. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner hat auch für gutes Essen und Trinken gesorgt, und den Tanzlustigen steht ein flottes Orchester zur Verfügung. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c die Person.

In Karthäusers Garten hält der Pfälzerverein von Chicago am morgigen Sonntag ein großes Piknik ab. Auf dem um 2 Uhr Nachmittags beginnenden Feste wird, wie üblich, der so beliebte „Derkheemer Worschtmarkt" zu finden sein, auch wird nach altgewohnter Weise Preiskegeln für Herren und Damen mit wunderschönen Preisen abgehalten, und außerdem veranstaltet der Festausschuß noch mehrere Volksbelustigungen, die bisher auf den Festen des Vereins noch nicht dagewesen sind. Gemütliche Stunden stehen demnach in sicherer Aussicht bei einem Eintrittspreise von 25 Cents.

Der österreichische Krankenunterstützungsverein Stock im Eisen hält sein Piknik am morgigen Sonntag in Harms Park an Berteau Ave., zwischen Lincoln und Western Ave., ab. Preiskegeln und allerlei Belustigungen werden den Gästen das Beisammensein im Grünen noch angenehmer machen und die Zeit in fröhlicher Weise vertreiben. Der Festausschuß sorgte auch für entsprechende Bewirtung, und die Mitgliedschaft nebst Angehörigen und Freunden wird jedenfalls vollzählig zur Stelle sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

In Fihnns Garten, Lincoln und Winona Ave., veranstaltet der Hessen-Nassauer Damenverein am morgigen Sonntag sein 4. jährliches Piknik. An der Spitze des tüchtigen Festausschusses steht die bewährte Präsidentin Karoline Brethauer, untere deren Leitung mit allen Kräften auf einen großen Vergnügungserfolg hingearbeitet wurde. Außer den üblichen Piknikvergnügungen wird es Preiskegeln geben, und auch auf die Bewirtung der Teilnehmer mit allerlei Gutem für den Gaumen und Magen wird sorgsam Bedacht genommen. Dere Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Am morgigen Sonntag findet in Gardners Park, Michigan Ave. und 123. Str., unter der Leitung des Turnvereins Eiche, Kensington, ein Fest der Turner und der alten Ansiedler von der Südseite statt. Die Turner werden am Morgen von der Turnhalle nach dem Festplatz marschiren, wo um elf Uhr ein großes Wetturnen der Zöglingsklassen vom Turnbezirk Chicago beginnt. Um 3 Uhr Nachmittags folgen Wettspringen, Wettlaufen und Wettklimmen von Mitgliedern der International Gymnastic Union. Während des Turnens werden die alten Ansiedler der Südseite ihr Piknik abhalten. Der Eintritt kostet 25c.

Am morgigen Sonntag wird im Mayfair Grove am Montrose Boul. vom Deutschen Unterstützungsverein Kolumbus ein großes Piknik mit Preiskegeln veranstaltet, welches um 11 Uhr Vormittags beginnt. Außer dem Preiskegeln wird noch mancherlei andere Unterhaltung geboten, und auch mit Bezug auf die Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig bleiben. Dazu kommt der angenehme Aufenthalt in dem schönen und schön gelegenen Garten; es vereinigt sich also Alles, um den Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Bürger-Frauenverein veranstaltet am kommenden Mittwoch sein 6. Piknik mit Preiskegeln im Exzelsior-Park. Das eifrige Komite besteht aus den Damen Auguste Triphahn, Präsidentin; K. Kalk, Vizepräsidentin; M. Isberner, Christoph, Hafferkamp, Heider, Streit, Eckebrecht, Krull, Flint, Witzke, Theede, Furcht, Poit, Zabel und Müller. Es stehen allerhand Belustigungen und ein großer Umzug der Kinder auf dem Programm. Wer schon einmal beim Bürger-Frauenverein gewesen ist, weiß, daß für gute Preise und für gutes Essen gesorgt ist. Anfang 12 Uhr. Tickets 10 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 25c.

Die Lincoln Loge Nr. 13, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, am kommenden Donnerstag, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Das Komite hat Alles aufgeboten, den Mitgliedern und deren Freunden einen vergnügten Tag und Abend zu bereiten. Wie gewöhnlich ist für großartige Kegelpreise gesorgt. Auch andere Belustigungen werden nicht fehlen. Natürlich wird auch das Tanzbein geschwungen. Das Komite besteht aus den Damen: Bertha Schoenfeld, Präsidentin; Anna Frank, Emma Roeßl, Auguste Rutzen, Elsie Jarvis, Ida Schneidenbach, Maria Ring, Augusta Mahr, Christine Schlaufman, Emma Eul, Bertha Herzog und Therese Lamberg. Anfang 1 Uhr, Eintritt 10c.

Einen Ausflug nach dem schönen Palos Park, Ill., veranstaltet der Hamburger Klub am Sonntag, dem 30. Juni, für seine Mitglieder und Freunde. Die Züge fahren um 9:15 und 1 Uhr vom Polk Str.-Bahnhofe ab, der Preis für die Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt in den Park kostet 60 Cents, für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren die Hälfte. Alle Mitglieder des Klubs verkaufen Fahrkarten auf dem Bahnhofe. Der Festausschuß macht darauf aufmerksam, daß das Ziel des Ausflugs kein eingezäunter Park oder Garten ist, sondern sich in der freien Natur befindet; Wettspiele für Jung und Alt sollen veranstaltet werden.

Preiskegeln und allerlei sonstige Sommerbelustigungen stellt der Verein Deutscher Veteranen von Chicago den Besuchern seines Pikniks in Aussicht, das er am Sonntag, dem 30. Juni, im Eureka Park veranstaltet. Gute Tanzmusik und solide Bewirtung sind zwei andere Punkte des Festprogramms, denen der Festausschuß besondere Sorgfalt widmet. Er besteht aus erfahrenen Mitgliedern, welche die Feier zu einere recht gemütlichen zu machen bestrebt sind. Angefangen wird um 2 Uhr Nachmittags, auch wenn das Wetter ungünstig sein sollte. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Vorwärts-Loge Nr. 1278 der Ehrenritter und Damen wird am Sonntag, dem 30. Juni, von Nachmittags 2 Uhr an, ein großes Piknik in Hawley's Grove, Irving Park Boulevard und Western Ave.e, abhalten. Der Eintritt ist auf 15c die Person im Vorverkauf festgesetzt, an der Kasse 25c. Der Reinertrag ist zum Besten des kürzlich organisirten „Drillteams" bestimmt. Ein rühriges Komite trifft Vorbereitungen, die Festlichkeit zu einer glanzvollen zu gestalten. Für gute Erfrischungen bei Musik und Tanz ist bestens gesorgt.

In Beckers Garten, 5210 Bishop Str., hält der Lessing-Frauenverein am Mittwoch, dem 3. Juli, ein Piknik und gleichzeitig seine Vierteljahrsversammlung ab, in welcher 20 neue Mitglieder aufgenommen werden sollen. Das Komite ladet alle Freunde des Vereins ein, sich an dem Fest zu beteiligen, und stellt schöne Unterhaltung durch Tanz und Kegeln um schöne Preise in Aussicht, sowie gute Bewirtung mit Speise und Trank. Der Eintritt ist frei. Die Damen vom Festausschuß: Marie Rose, Präsidentin; C. Tank, A. Spaeth, B. Hansel und J. Botschaner, haben Alles aufs Beste vorbereitet und erwarten die Besucher spätestens zum Mittagessen, denn das Fest beginnt um 10 Uhr Morgens.

Die Hoffnungsloge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, hält ihre öffentliche Installirung am Freitag Abend, dem 5. Juli, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., ab. Die Großbeamten werden nach einem „Drill" der „Guards" die neu erwählten Beamten in ihre Aemter einsetzen. Ein bewährtes Komite trifft große Vorkehrungen zu einem vergnügten Abend. Die Schwestern aller Logen, sowie Freunde sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Am Sonntag, dem 7. Juli, werden die Vereinigten Damen von Chicago im Exzelsior Park ihr viertes Piknik abhalten. Das Fest der Damen, deren Veranstaltungen sich ja immer durch große Gemütlichkeit auszeichnen, wird durch Kegeln um prachtvolle Preise, Spiele und Vergnügungen aller Art, gute Tanzmusik usw. verschönert werden. Die Vorkehrungen besorgt ein eifriger Festausschuß unter der Leitung der Präsidentin Ernestine Giermann. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten 25c.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 7. Juli, in Friedells Garten, Fullerton und 40. Ave., sein siebentes Jahrespiknik. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Herren S. Spitzer, A. Friedman, J. Pollak, Sam. Pollak, Jg. Reichsfeld, G. Lebovics, Sam. Weiß, R. Weiß, R. Schlesinger und J. Hirschler, ist mit den Vorbereitungen schon seit einigen Wochen beschäftigt und scheut keine Mühe, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Man hat für Preiskegeln, Tanz und andere Belustigungen bestens gesorgt, und selbstverständlich wird auch der schäumende Gerstensaft nicht vergessen. Der Reinertrag fällt dem Krankenkassenfonds zu, der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Gute Musik wird zur Stelle sein. Die Fullerton Ave.-Linie führt zum Garten.

Der Humboldt Park-Frauenverein hält am Dienstag, dem 9. Juli, sein 15. Piknik mit Preiskegeln im Exzelsior Park, Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Christiane Heiden ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden einen recht vergnügten Nachmittag zu verschaffen. Es stehen allerlei Belustigungen und ein großer Umzug der Kinder auf dem Programm. Jeder, der schon einmal beim Piknik des Humboldt Park Frauenvereins gewesen ist, wird sich noch der schönen Stunden erinnern, ob Regen oder Sonnenschein, die Gemütlichkeit ist die Hauptsache. Für gute Musik und gutschmeckendes Essen und Trinken wird bestens gesorgt werden. Anfang 12 Uhr. Eintritt 15c die Person.

Der Groß Park Damenverein hält am Mittwoch, dem 10. Juli, im Exzelsior Park von 10 Uhr Morgens an ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik ab, ein Vergnügen, welches die Mitglieder und zahllosen Freunde des beliebten Vereins sich für nur 10 Cents Eintritt gönnen können. Die Festleitung ist den bewährten Händen der Damen Kath. Eckebrecht, Präs.; Kat. Oberbillig, Vorsitzende; M. Freese, H. Eisenbeis, B. Schönfeld, L. Hafferkamp, A. Frenck, F. Dassow, A. Thoß, C. Kadow, B. Herzog, M. Krase und A. Greinig anvertraut. Diese Namen und der Ruf des Vereins gewährleisten ein tadelloses Festprogramm und Musik, Preise, Erfrischungen und Belustigungen, welche nichts zu wünschen übrig lassen werden.

Unter Leitung der rührigen Präsidentin Minnie Krumse bereitet ein fleißiger Ausschuß des Frauenvereins Freundschaft ein großes Piknik vor, welches am Mittwoch, dem 10. Juli, im Eureka Park abgehalten werden soll. Angefangen wird schon um 11 Uhr Vormittags, so daß die Besucher den besten Teil des Tages vor sich haben, und der Eintritt kostet nur 15 Cents. Dafür gibt es Preiskegeln und andere Belustigungen, weder Groß noch Klein wird lange Weile empfinden, sondern sich nach Herzenslust amüsiren können.

Ein großes Piknik veranstaltet der beliebte Damenverein Edelweiß am Donnerstag, dem 11. Juli, im Eureka Park an Irving Park Blvd. und Bernard Str., von 11 Uhr Vormittags an. Außer anderen Vergnügungen, wie Tanz, usw., hat der rührige Festausschuß ein Preiskegeln in Vorbereitung und verlockende Preise dazu angeschafft. Daß die Besucher sich prächtig amüsiren werden, unterliegt keinem Zweifel, da der Verein mit Stolz auf eine ganze Reihe wohlgelungener Festlichkeiten zurückweisen kann. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Die American Ladies Society wird ihr drittes Piknik und Preiskegeln am Samstag, dem 13. Juli, von 1 Uhr Nachmittags an, im Exzelsior Park abhalten. Es wird dabei an guter Unterhaltung u. Bewirtung nicht fehlen, denn ein fleißiger u. umsichtiger Festausschuß wird unter der Leitung der Präsidentin Alles aufs Schönste vorbereiten u. u. a. für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen, vom Ausschuß selbst zubereitetes Essen und sehr schöne Preise für die Kegelbahn Sorge tragen. Wer schon ein Fest des Vereins mitgemacht hat, weiß wie gemütlich es bei diesen Damen, von denen die meisten Deutsche sind, zugeht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cts.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein veranstaltet am Sonntag, 14. Juli, Nachmittags vier Uhr, in Hammerstroms Halle, Halsted und Willow Straße, ein Tanzkränzchen, verbunden mit Verloosung eines eleganten Sophakissens und anderer schöner Sachen. Für gute Getränke und Essen ist aufs Beste gesorgt. Das Komite besteht aus den Damen Marie Schwab, Präsidentin; Margarete Scholz, Katarine Kopp und Marie Wirth.

Am Sonntag, dem 14. Juli, wird das jährliche Trierische Volksfest vom Trierischen Unabhängigen Bruderbund im Ashlandgarten, Ashland und Addison Ave., gefeiert. Wie das Publikum, so wird auch das Festprogramm einen ausgesprochen westdeutsch-mosel-ländischen Karakter tragen, namentlich was die darin vorgesehenen Volksspiele und Volksbelustigungen anlangt. Die Mitglieder und Freunde des Bundes werden sich also recht heimisch auf dem Festplatze fühlen und vergnügt sein können. Es wird auch großes Preiskegeln abgehalten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Wer die Sommervergnügungen der deutschen Vereine in den letzteren Jahren mitgemacht hat, der weiß, daß die Plattdütschen Gilden mit ihren jährlichen Volksfesten immer eine hervorragende Stellung eingenommen haben. Auch dieses Jahr veranstalten sie am Sonntag und Montag, dem 14. und 15. Juli, in dem schönen Piknikhain des Riverview Parks ihr Volksfest. An Unterhaltung, Vergnügung und Schaubuden aller Art wird es daselbst nicht fehlen, so daß jedem Besucher einige angenehme u. genußreiche Stunden bevorstehen. Die Mitglieder der Gilden und deren Freunde sollten es daher nicht versäumen, dieses Volksfest zu besuchen, um sich im Kreise gleichgesinnter Menschen zu unterhalten und zu amüsiren.

Die Vereinigten Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County feiern am Sonntag, dem 14. Juli, in Brands Park ihr 21. großes Volksfest. Dieses Fest, das immer große Zugkraft bewiesen hat, namentlich auf die süddeutschen Chicagoer, wird diesmal noch besonders verschönert durch die Aufführung lebender Bilder aus dem bayrischen Hochgebirge, eine Ankündigung, die allerseits lebhaftes Interesse erweckt hat und dem Fest mehr Besucher als je zuführen wird. Daß aber darüber die anderen Volksvergnügungen, Tanz, Spiele u. s. w., nicht zu kurz kommen werden, versteht sich von selbst. Der Festausschuß hat sich diesmal ganz besonders bemüht, ein glänzendes und vielseitiges Programm herauszubringen, und sieht einem Massenbesuch entgegen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Tiroler und Vorarlberger Verein veranstaltet am Sonntag, dem 14. Juli, im Eureka Park, 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Str., sein 17. Piknik, verbunden mit Preiskegeln, Tanz und anderen Volksbelustigungen. Ein eifriges Komite ist an der Arbeit und hat Alles aufgeboten, den Mitgliedern und deren Freunden einen vergnügten Tag und Abend zu bereiten. An Tiroler Jodlern wird es auch nicht fehlen, und das Tanzbein wird fleißig geschwungen werden. Dem Fest geht ein großer Ausmarsch voran mit verschiedenen Schauwagen und einer Andreas Hofer-Gruppe, vom Vereinslokale, Jungs Halle, 743 W. North Avenue., aus. Der Umzug beginnt um 10 Uhr Vormittags und wird sich an North Ave. und Umgebung bewegen, und von da nach dem Festplatz. Anfang 1 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents die Person.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Order der Hermannsschwestern, hält am Dienstag, dem 16. Juli, ihr jährliches Basketpiknik und Preiskegeln, verbunden mit öffentlicher Installirung der neuerwählten Beamtinnen, mit Guards, im Exzelsior-Park, Irving Park Boul. und Elston Ave., ab. Das Komite, bestehend aus den Damen Alwine Spalding, Präsidentin; Anna Anders, Adolphine Peter, Lina Gerhardt, Sophie Lawenstein, Maria Lorz, Elsie King, Anna Lottig, Lizzie Hafferkamp, Wilhelmine Martens, Cäzilie Baade, Helene Korrettke, Maria Hausburg, Katie Seidenspinner und Annie Moeller, ist fleißig an der Arbeit, um allen Besuchern einen vergnügten Tag und Abend zu bereiten. Für feine Kegelpreise ist gesorgt und auch für gute Tanzmusik und Bewirtung. Anfang 10 Uhr Morgens; Eintritt 10c die Person.

Zur Abhaltung eines gemeinsamen Sommerfestes haben sich die wohlbekannten Vereine Gegenseitiger Unterstützungsverein Bavaria, Deutscher Verein Alpenrose und Augusta Frauenverein zusammengetan. Das Fest, welches am Samstag, dem 20. Juli, im Exzelsior-Park abgehalten wird, wird von einem gemeinsamen, sehr tätigen Ausschuß vorbereitet, an dessen Spitze Herr Xavier Ehrenhuber als Vorsitzer, Frau Emma Stamm und Frau Gensine Wilde stehen. Die in großem Maßstabe betriebenen Vorkehrungen lassen darauf schließen, daß das Fest vielerlei Vergnügungen bieten und sehr erfolgreich verlaufen wird.

Der Rheinische Verein von Chicago veranstaltet sein 22. Volksfest am Sonntag, dem 21. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard und Elston Ave. Noch schweben die unübertrefflich schönen karnevalistischen Unterhaltungen vom letzten Winter im Gedächtniß, die Gemütlichkeit der Rheinländer und ihrer Feste wird sich in jeder Weise auf diesem Volksfest wiederspiegeln. Für urkomische Aufführungen, sowie Belustigungen aller Art, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren, hat das Komite bestens Sorge getragen. Es sei noch erwähnt, daß im Park alle Wege und Vergnügungsplätze überdeckt sind, so daß auch bei regnerischem Wetter das Vergnügen der Teilnehmer nicht beeinträchtigt wird. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person, Tickets sind bei Mitgliedern und an der Kasse zu haben.

Am Sonntag, dem 21. Juli, werden die Nordseite Courts des Unabhängigen Ordens der Förster (J. O. F.) ihr jährliches Piknik im Piknikhain der Riverview Exposition abhalten. Sechzehn Courts dieses Stadtteils sind durch ein starkes Komite an den Vorbereitungen tätig und haben folgende Beamte gewählt: C. E. Hechinger, Präs.; E. F. Frank, Vizepräs.; Paul Müller, Finanzsekr.; Dr. A. J. Broell, Schatzmeister; Walter C. Johnson, korr. Sekr.; Hermann Tammen. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person. Viele wertvolle Preise werden an die Gewinner bei Rennen und anderen Spielen an Jung und Alt verteilt. Auch erhält ein Jeder am Eingang einen Kupon, welcher ihn, wenn er eine der glücklichen Nummern hat, zu einem der fünf Fässer Mehl berechtigt, welche die Großbeamten im Staate Illinois dem Komite geschenkt haben. Nebstdem enthält jedes Ticket acht Kupons, welche zu dem Besuch der großen Attraktionen im Riverview Park zum halben Preise berechtigen. Ein gutes, starkes Orchester wird im großen Tanzpavillon spielen. Das Tanzen ist frei. Die Supreme-, Staats- und Schwester-Großbeamten werden Ansprachen halten. Es soll das größte Fest werden, welches je vom Orden abgehalten wurde.

Der Deutsche Landwehrverein hält am Sonntag, dem 21. Juli, in Karthäusers Garten, 6656 Ridge Ave., Rogers Park, ein Sommernachtsfest zum Wohl und Besten der Sterbekasse des Deutschen Kriegerbundes von Nordamerika ab. Der Reservefonds dieser Kasse ist teils durch Abfall von Mitgliedern und nur geringen Ersatz von solchen, hauptsächlich aber durch recht bedeutende Verluste infolge Ablebens von Mitgliedern, in den letzten Jahren ganz erheblich zurückgegangen. Es ist daher wünschenswert, daß diesem Fonds aufgeholfen wird. Alle Militärvereine von Chicago und deren Freunde sind daher freundlichst gebeten, sich recht zahlreich an dem Fest zu beteiligen. Das Fest besteht aus Tanz, Preiskegeln und Belustigungen aller Art für Jung und Alt. Gute Preise für Damen und Herren sind vorhanden; ebenso ist für gute Speisen und Getränke ausreichend gesorgt. Der Garten ist mit der Clark Str.-Linie (Rogers Park) bequem zu erreichen.

Der Roosevelt Frauenverein wird sein 8. Piknik und Preiskegeln am Dienstag, dem 23. Juli, im Eureka Park abhalten, wobei es an guter Bewirtung und Unterhaltung nicht fehlen wird, denn ein fleißiges und umsichtiges Komite, unter Mitwirkung der Präsidentin S. Heubach, wird Alles bestens vorbereiten. Für gute Musik und sehr schöne Preise für die Kegelbahn ist Sorge getragen. Erfrischungen werden vom Komite zubereitet. Das um 1 Uhr Nachmittags beginnende Fest verspricht mindestens ebenso gemütlich zu werden, wie alle geselligen Zusammenkünfte, die der Verein bisher veranstaltet hat.

Der Humboldt Frauenverein hält am Donnerstag, dem 25. Juli, im Exzelsior-Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Avenue, ein großes Piknik ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Albertine Rathschlag scheut keine Mühe und Arbeit, um den Besuchern einen vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Belustigungen aller Art werden geboten, darunter großes Preiskegeln, wobei schöne Preise zu gewinnen sind; auch für die Kinder stehen Ueberraschungen auf dem Programm. Für gutes Essen und kühle Getränke wird bestens gesorgt werden, eine tüchtige Kapelle wird ihre schönsten Weisen ertönen lassen, damit die Mitglieder und deren Freunde das Tanzbein schwingen können. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Trowbridge, M. Lesmann, A. Meinke, Th. Behrens, S. Jäger, M. Mohlmann. Anfang 1 Uhr; Eintritt 15 Cents die Person. Kinder unter 12 Jahren frei.

Leset die „Sonntagpost"

— Scheinbarer Widerspruch.—Professor (zu einem Schüler): — „Ihre Beschränktheit, Müller, ist wirklich grenzenlos!"

John Krumm DEPARTMENT STORE

Speziell für Montag

Shirting Cheviots, wert 12½c; die Yard	8¾c
Wasch-Skirts für Damen, wert $1.50; für	79c
Gebleichter Muslin, yardbreit, 10c wert, für	5½c
Middy Blusen für Mädchen, nur	69c
Damenstrümpfe, geripptes Oberteil, 15c wert	8c
Schwarze Shirtwaists f. Damen, nur	69c
Gebügelte Männerhemden, Eure Auswahl von hochfeinen Sorten, nur	39c
Netz-Unterzeug für Männer, für nur	19c
Bow Ties für Männer und Knaben, gestrickte Seide	10c
3 Strap Sandalen für Damen, wert 1.25	75c
Spucknäpfe, 25c wert	13c
Fancy Krüge, wert 20c	9c
Jap. Foot Tub, wert 25c	10c
Nr. 9 Waschkessel mit Kupferboden, wert $2	1.19
Gold Medal oder Ceresota-Mehl— 24½ Pfd.-Sack	78c
49 Pfd.-Sack	$1.53
98 Pfd.-Sack	$3.00
„Rub-no-more" Waschpulver, 3 Packete	11c
Barbers beste und billigste Streichhölzer, 2 Packete	25c
Beste Stücken-Stärke — 3 Pfund für	10c
Jello, 2 Packete	15c
Swifts Pride Seife — 9 Stücke für	25c
Sniders Catsup, 8-Unzenflasche	11c
Kleine Streifen Speck	12½c
Frische Spareribs	7½c
Geräucherte Spareribs	8c

Wertvoll zu haben!

Bei Sommerszeit oder Winterszeit.

Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von Dr. Lempkes St. Johannistropfen an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheiratet oder allein, jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannis-Tropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung der Nerven und des Herzens. Sie sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Teelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.

Man achte darauf, daß unser Name: H. C. Lempke, auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an

Dr. H. C. Lempke Medicine Co.,

1538 Elburn Avenue, Chicago, Jll.

Preis 25 Cents.

Schwache, kranke, erschöpfte

Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Sichere, schnelle Heilungen . . . $10

Für eine kurze Zeit heile ich viele Krankheiten zu $1 bis $10 als die ganze professionelle Gebühr für die vollständige Heilung. Nervöse, schwache Männer, erkrankt durch frühe Ausschweifung, Ueberarbeit oder Unwissenheit. Verlorene Lebenskraft, Rückenschmerzen, schwaches Gedächtniß oder schwacher Geist, Nieren- oder Urinleiden, Obstruktionen, Blutvergiftung (606 Kur $25), varikose Venenvergrößerung auf der linken Seite, Katarrh, Magenleiden, bedeckte Zunge. Laßt falschen Stolz Euch nicht abhalten; wir sind Eure Freunde; kommt jetzt und werdet zu diesem speziell niedrigen Preis geheilt. Frische, wissenschaftliche Medizinen von unseren eigenen Laboratorien geliefert. Konsultation frei, ob Ihr Euch behandeln laßt oder nicht.

DR. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson und Van Burenn Str. Gegenüber Rothschild & Co., 2. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags. Chicago, Illinois.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

Zu 55c am $ gekauft

Das ganze Lager von dem

Thalberg & Grumstad Dept. Store,

3225 Armitage Avenue.

Das Resultat ist, daß Chicagos größtes Bargain-Ereigniß des Jahres am Montag beginnt.

Schwarze gerippte nahtlose baumwoll. Kinderstrümpfe — Größen 5 bis 6½ Thalberg & Grumstads Preis 10c, unser Preis, 3c

Schwarze und lohfarbige baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen — Thalberg & Grumstads Preis 10c — unser Preis ist nur 5c

Schwarze und farbige baumwollene nahtlose Socken f. Männer — T. & G. Preis 10c — unser Preis, 6c

Schwarze baumwollene nahtlose Männer-Socken, Thalberg & Grumstads Preis 8c — unser Preis 4c

Stickerei-Edgings und Einsätze — Thalberg & Grumstads Preis 10c — unser Preis — per Yard, 5c

Torchonspitzen und Einsätze — Thalberg & Grumstads Preis 5c — unser Preis, per Yard nur 2c

Taffeta- und Satin Taffeta-Bänder, Thalberg & Grumstads Preis 15c, unser Preis per Yard 7c

Kragen für Damen—Thalberg & Grumstads Preis Preis 12½c— unser Preis — per Yard, 5c

Weiße Taschentücher für Damen — holgesäumt, Thalberg & Grumstads Preis 8c, unser Preis, das Stück 1c

Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, wert bis zu 75c— zu 39c, 29c, 25c und 15c

Poröse Maschen-Unterhemden und -Hosen f. Männer, Thalberg & Grumstads Preis 50c — 29c

Union Suits f. Männer, wert bis zu $1.50— zu 69c, 50c und zu 29c

Wollene Hemden und Beinkleider f. Männer — Thalberg & Grumstads Preis $1.50, unser Preis, 69c

Geripptes Unterzeug für Damen, wert bis zu 50c— dasselbe wird offerirt zu 29c, 19c, 12½c und zu 5c

Damenbeinkleider, unten mit Spitzen besetzt, Thalberg & Grumstads Preis 25c— unser Preis nur 10c

Feine gerippte Union-Suits für Damen — Thalberg & Grumstads 50c und 75c Werte — unser Preis ist nur 29c

Feine gerippte Leibchen und Beinkleider für Kinder,— wert bis zu 25c— zu 9c, 7c und 6c

Union Suits für Kinder — Thalberg & Grumstads Preis 25c— unser Preis beträgt nur 10c

Pongee-Hemden für Männer — Thalberg & Grumstads Preis $1 — unser Preis beträgt nur 69c

Nachthemden für Männer — wert bis zu $1.50 — wir verkaufen sie zu nur 69c, 39c und 29c

Männer-Hosenträger, Thalberg & Grumstads Preise bis zu $1.00 — offerirt zu 39c, 25c und zu 10c

Leinene Männerkragen — Thalberg & Grumstads zwei für 25c Kragen— unser Preis— per Stück, 5c

Arbeits-Hemden für Männer — es sind 50c Werte und dieselben werden hier offerirt für nur 27c

Weiche Hemden für Männer — wert aufwärts bis zu $1.00— offerirt zu 39c

Negligee-Hemden für Männer, Paisse Style — Thalberg & Grumstad's 75c Werte, zu 39c

Negligee-Hemden für Männer, einfache und faltige, Thalberg & Grumstads $1 Werte — unser Preis 59c

Negligee-Hemden für Männer — Thalberg und Grumstads $1.50-Werte — bei uns 79c

Spitzen-Gardinen — (einige sind etwas beschmutzt) — Thalberg & Grumstad verkauften dieselben bis zu $2.00 — das Paar hier zu 89c

Einzelne Gardinen (etwas beschädigte Seconds) — wert bis zu $1, das Stück zu 29c

Einzelne Tapestry-Portieren, etwas beschmutzt, Werte bis zu 7.50 das Paar, das Stück offerirt zu 98c

25c Gardinen-Scrim, wendbar, schön bedruckt, eine Yard breit wird hier offerirt per Yard zu 12½c

30c Opaque Fenster-Rouleaux — alle Farben — einige sind etwas beschädigt — auf guten Rollen — hier für 15c

Lawn Waists für Damen — Thalberg & Grumstads Preis $1.00 — unser Preis beträgt nur 48c

Percale Dressing Sacques für Damen — Thalberg & Grumstad's $1 Werte — unser Preis in diesem Verkauf zu 19c

Satin-Unterröcke für Damen, Thalberg & Grumstads Preis $1.00 — unser Preis beträgt nur 59c

Percale und Gingham Kleider f. Mädchen, T. & G. Preis 1.25, hier 48c

Mädchen-Kleider — Thalberg & Grumstad's $1.75 Wert — unser Preis in diesem Verkauf 69c

Seidene und Chiffon Waists für Damen — T. & G. Preis 5.00—unser Preis nur 1.48

Muslin Gowns für Damen — Thalberg & Grumstads Preis war $1.25 — unser Preis 69c

Muslin-Unterröcke für Damen — T. & G. Preis 1.25— unser Preis speziell nur 69c

J. & P. Coats u. J.J. Clark 6 Cord Spulenfaden — Thalberg & Grumstad's 5c Spulen — per Spule 2½c

Perlknöpfe — alle Größen — T. & G. Preis war 5c das Dutz., unser Preis speziell 2c

Sicherheits-Nadeln, 1 Dutzend auf einer Karte — Thalberg & Grumstad's Preis 5c — unser Preis in diesem Verkauf — die Karte für 2c

Farb. Elfenbeinknöpfe, 3 Gr., einige 2 Dtzd. auf Karte, Thalberg & Grumstad's Preis 30c — unser, Karte 4½c

Weißes und schwarzes baumwollenes Tape— in allen Größen — Thalberg & Grumstad's Preis war aufwärts bis zu 5c—unser Preis 1c

Percale-Kleider für Damen — T. & G. $1.25 Werte — unser Preis, 69c

Wollene Coats für Damen u. Misses; Thalberg & Grumstads Preis $10— unser Preis nur 3.98

Waschkleider für Damen und Mädchen — Thalberg & Grumstads Preise waren bis zu 3.98, unser Preis, 98c

Seidekleider f. Damen u. Mädchen, Thalberg & Grumstads Preise waren bis zu 7.98, unser Preis, 2.98

Wollene Skirts für Damen u. Misses; T. & G. Preis aufwärts bis zu $5— unser Preis speziell nur 1.98

Leinen-Coats für Damen u. Mädchen, Thalberg & Grumstads Preise waren bis zu $10— unser Preis, 1.98

Ginghamkleider für Damen u. Misses; T. & G. Preis aufwärts bis zu 2.98; unser Preis speziell nur 1.48

Woll. Damen und Mädchen-Suits, Thalberg & Grumstads Preise waren 17.50 — unser Preis, 5.98

Coats für Babies u. Mädchen; Thalberg & Grumstads Preis $3.98—unser Preis 1.48

50zöllige „bookfolded" [illegible] Suitings — Thalberg & Grumstads Preis war 12½c — unser Preis, per Yard, 6½c

Eine Partie Fancy Plaids — Thalberg & Grumstads Preis war 25c — unser Preis nur 14c

1 Partie einfacher Baby Flanell und Outing Flanell; T. & G. Preis war 10c — unser Preis die Yd. für nur 5c

EinePartie 32zöll. [illegible] Ginghams — Thalberg & Grumstads Preis war 18c — unser Preis 9½c

Eine Partie von American Prints jeder Art — Thalberg & Grumstads Preis war 7c die Yard — unser Preis 3¾c

EinePartie Everett Classic Kleiderginghams [illegible] T. & G. Preis 10c — unser Preis 5¾c

Eine Partie bedruckte Lawns — Thalberg & Grumstads Preis war 15c — unser Preis nur 7½c

1 Partie von 18zöll. runden [illegible] Battenberg Doilies, T. & G. Preis 25c — unser Preis 15c

36zöll. ungebleichte Bettlakenstoffe — Thalberg & Grumstads Preis 8c — unser Preis 4¾c

Eine Partie reinleinener Crash Handtuchstoffe — Thalberg & Grumstads Preis war 18c — unser Preis 7¾c

Blaue und rosa Blankets für Kinderbetten — Thalberg & Grumstads Preis war 50c — unser Preis 29c

1 Partie sanitäre Feder-Bettkissen [illegible] Preis war 59c — unser Preis 39c

Seht diese Grocery-Bargains

James Kirks American Family Seife, 10 Stücke für 39c

Procter & Gambles Mottled Seife 25c

„Snow White" Waschpulver 10c

[illegible] 25c

[illegible] 5c

Feinste Meadow Hill Creamery Butter 29c

[illegible] Eier 21c

[illegible] 17c

[illegible] 4¾c

Liberty Chowpreserven, Erd-, Himbeeren od. Pfirsich, Ort. Mason-Jar 23c

[illegible] 5c / 21c / 21½c / 15c / 16¾c / 23c / 38c / 26c / 65c

½ Gall. California Portwein [illegible] 79c

Mehl, New Century, Gold Medal, Pillsbury [illegible] 1.59

Leset, was Frau Schreiber sagt: [illegible]

Dr Bloomenthal und Assistenten bei Wieboldt's.

Kronen 3.95, 4.95. Platten 6.95, 9.95.

Hirsch; Crown & Mayer

Drei Doktoren bei Wieboldt's.

Goldene Brillen — vollständig, $2.00, $2.50 und 5.00

Dimor-Linsen — Per Paar nur 90c

500 Paar schwarze Velvet Colonial Ankle Straps und Pumps für Damen; sind mit mittelhohen Absätzen und mit kurzen Vamps und es ist Schuhzeug von dieser Saison. Nur ein Paar an jeden Kunden, 2.50 Werte, das Paar zu 1.39

Haushalt-Ausstattungen, Glaswaaren und Steingutwaaren

[illegible] 25c / 49c / 89c / 39c / 19c / 1.29 / 15c / 49c / 5c

Diese elegante Go-Cart — Gestell aus Stahl, gemacht ohne — große 5 Schleifen Hood — besonders gut gepolsterter Sitz, große Räder, starke Gummireifen, Fußbremse, mit Front Shield — genau wie die Abbildung — ein spezieller Bargain für Montag nur 6.95

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— George Frederick Stone, langjähriger Sekretär der Chicagoer Produktenbörse, ist gestern in seiner Wohnung, 1703 Ridge Ave., Evanston, im Alter von 78 Jahren nach einem neulich erlittenen Schlaganfall gestorben. Infolge seiner Erfahrung und Redegewandtheit hatte Herr Stone die hiesige Börse bei zahlreichen wichtigen Versammlungen der nationalen Produktenbörse in Washington zu vertreten, und sein Rat in Geschäfts- und Handelsangelegenheiten war sehr gesucht. Er war am 24. April 1836 in Newburyport, Mass., geboren und lebte eine Zeit lang in Melrose, Mass., wo er öffentliche Aemter bekleidete. Seine geschäftliche Laufbahn begann in Boston, wo man ihn später zum Präsidenten der Maisbörse erwählte. Er kam dann als Getreidehändler nach Chicago, seit 1884 bis zu seinem Tode ist er Sekretär der Produktenbörse gewesen. Eine Zeit lang war Herr Stone Konsul der Vereinigten Staaten für Guatemala, Honduras und Nikaragua. Er hinterläßt eine Wittwe und eine Tochter, Frl. Eliza Atkins Stone.

Englewood Verbesserungsverein.

Der Verbesserungsverein von West-Englewood, einem Stadtbezirk, dessen Grenzen 45. und Halsted Str. und die Stadtgrenzen bilden, hält heute Abend in der Neighborhood Halle, 67. und May Str., wieder eine Versammlung ab. Erst vor etwa zwei Monaten gegründet, hat der Verein bereits solche Fortschritte gemacht, daß er heute fast hundert Mitglieder zählt. Er hat sich den Schutz der Interessen der Grundbesitzer in Steuer-, Verwaltungs- und anderen Angelegenheiten zur Aufgabe gemacht.

Das Hexenhaus.

An einer Stelle der heutigen Franz-Ludwigstraße zu Bamberg stand einst ein Haus, über dessen Eingang eine Bildsäule der Gerechtigkeit thronte. In ihrem Namen wurden im Innern des weitläufigen, mit einer prächtigen Barockfassade versehenen Gebäudes Greuel verübt, wie sie entsetzlicher keine Epoche erlebt hat. Das stattliche Haus wurde im Jahre 1625 von dem Bamberger Weihbischof Förner eigens als „Hexenhaus" erbaut. Was sich in ihm abspielte, spottet jeder Beschreibung. Wurden doch im Bistum Bamberg innerhalb fünf Jahren (1625—1630) nicht weniger als 900 Hexenprozesse geführt, und eine mit oberhirtlicher Genehmigung zu Bamberg erschienene Broschüre meldet lakonisch, der Bischof habe im ganzen sechshundert Hexen verbrennen lassen. Es gab manche Tage, an denen bis zwanzig miteinander auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurden, weibliche Hexen und männliche „Hexer". Dieser Verbrennungstod aber war für die meisten eine Erlösung, denn vorher hatten sie oft Monate und Jahre hindurch die raffinirt ersonnenen Martern im Hexenhause zu erdulden. Manche allerdings überstanden sie überhaupt nicht. Die Akten über das Bamberger Hexenhaus, soweit sie noch existiren, sind in Soldan-Heppes interessanter „Geschichte der Hexenprozesse" zusammengetragen, einem Werke, das jahrelang völlig vergriffen war, aber jetzt in neuer Bearbeitung und mit vielen Illustrationen bei Georg Müller-München erschienen ist.

Ein Aktenstück aus dem Jahre 1631 zählt trocken 33 Personen auf, die „im abscheulichen Hexenhaus bezichtigter Beneficij halben (außer etlich hunderdt hingerichten) noch jämmerlich enthalten undt unschuldig ellendtlich bequellt wurden". Einer dieser Armen wurde vier Jahre lang in dem Schreckenshause gefangen gehalten. Die Gefangenen mußten Suppen, die übermäßig mit Salz und Pfeffer angemacht waren, hinunterschlucken, ohne durch einen Trunk Wassers den entsetzlichen Durst löschen zu dürfen. Sie wurden ferner „mit einem Wannen Baadt von siedheißem Wasser mit Kalch, Salltz, Pfeffer undt anderer scharpffen Matherie zugerichtet". Neben anderen „neuerfundenen" Torturen stand auch „Hungers-Noth" auf der Strafliste. Natürlich wurden von der Kirche die Güter der Verdächtigen sofort konfiszirt. Diese waren aber nicht etwa nur Leute aus dem niederen Volke, sondern oft sehr hochstehende Personen. „Der Cantzler und Dr. Horn, des Cantzlers Sohn, sein Weib und zwo Töchter, auch viele vornehme Herrn und Rathspersonen, die mit dem Bischof über der Tafel gesessen, sind alle gerichtet und zu Asche verbrandt worden," nachdem sie unter der Tortur gestanden hatten, „daß sich ihrer über eintausendzweihundert miteinander verbunden haben, und wenn ihre Teuffels-Kunst und Zauberei nicht an den Tag kommen, wollen sie gemacht haben, daß in vier Jahren kein Wein noch Getreyde im gantzen Lande geraten wäre und dadurch viel Menschen und Viehe Hungers sterben und ein Mensch das ander fressen müssen." Sogar katholische Geistliche wurden in das Hexenhaus und dann auf den Scheiterhaufen geführt. Sie bekannten unter der furchtbaren Tortur, Kinder statt in Gottes Namen im Namen des Teufels getauft zu haben. Der Wahnwitz, der allmählich die ganze Stadt ergriff, verschonte auch die beiden Bürgermeister nicht; sie „gestanden" unter der Folter beide, schreckliche Wetter gemacht zu haben. Einige Bäcker, die man vom Markte wegholte, gaben zu, dem Brote eine teuflische Salbe beigemengt zu haben, so daß „viele Leute haben verdorren müssen". Diese Salbe habe die Bürgermeisterin Lambrech und eine Metzgerin geliefert; auf dies Zeugniß hin wurden die beiden Frauen sofort in das Hexenhaus gebracht und später verbrannt. Schließlich wurden auch „Mägdlein von sieben, acht, neun und zehn Jahren" ins Hexenhaus gesteckt, zweiundzwanzig davon sind hingerichtet und verbrannt worden! Gegenstücke zu diesen Morden an kleinen Kindern bilden Fälle, in denen alte Frauen im Hexenhause gefoltert wurden. So wurde eine 74jährige Frau, nachdem sie den Daumstock und die Beinschrauben überstanden, drei Viertelstunden lang auf den Bock gesetzt. Als sie dann tot zusammenbrach, wurde ihre Unschuld verkündet, ein christliches Begräbniß ihr zuerkannt und, um den Mord wieder gut zu machen, ihrem Manne ein Zeugniß über ihre Schuldlosigkeit ausgestellt.

Ein Instrument zur Entdeckung von Eisbergen.

Es ist eine alte Erfahrung, daß nach jedem großen Unglücksfall die guten Lehren, wie er zu vermeiden gewesen wäre, nur so aus dem Boden schießen. So steht es auch mit den Vorschlägen, die jetzt gemacht werden, um das Vorhandensein von Eisbergen auf so weite Entfernung zu ermitteln, daß ein Zusammenstoß ohne völlige Vernachlässigung jeder Vorsicht nicht möglich ist. Falls sie weiterhin wirksam sind, ist ihr Wert selbstverständlich nicht deshalb gering zu achten, weil sie nicht früher zutage getreten sind. Besondere Aufmerksamkeit scheint ein Instrument zu verdienen, das Professor Barnes, der hervorragende Physiker der Universität Montreal, erfunden, erprobt und jetzt in der Wochenschrift „English Mechanic" beschrieben hat. Da dies Verfahren das Ergebniß einer langen Reihe von Versuchen gewesen ist, die seit drei Jahren im Auftrag der kanadischen Regierung auf dem St. Lorenzstrom unternommen werden, so ist es doppelt bedauerlich, daß es nicht um soviel früher bekannt geworden ist, um seine Einführung bei den transatlantischen Dampfern schon vor der großen Katastrophe der „Titanic" zu gestatten. Es beruht darauf, den Einfluß des Eises auf die Wassertemperatur mit einem Mikrothermometer zu messen, das die Temperaturschwankungen selbsttätig aufnimmt. Das von Professor Barnes geschaffene Mikrothermometer ist viel empfindlicher als ein gewöhnliches Thermometer. Schon im Sommer 1910 wurde damit die Nähe mehrerer großer Eisberge an der Küste von Labrador auf Abstände zwischen 3 bis 11 Kilometern festgestellt. Das Instrument wird bis zu einer Tiefe von 1½ Metern in das Seewasser eingesenkt. Bei der Annäherung an den Eisberg zeigte sich zunächst eine schwache Steigerung und dann ein scharfer Abfall der Temperatur. Professor Barnes hielt es aber für nötig, das Verfahren auch in anderen Meeresteilen zu erproben, was nun auf einer Reise von Kanada nach England geschehen ist. Unter Berücksichtigung der für den Atlantischen Ozean hinreichend genauen Temperaturkarten dürfte das Mikrothermometer seinen Zweck stets erfüllen.

— Schnelles Tempo. — Bekannter: Und wie ist es Ihrer Frau Gemahlin auf der großen Autotour gegangen? — Autler: Nicht besonders! Wir hatten in Paris schlecht gefrühstückt, davon hatte sie dann in Berlin Magendrücken und in Petersburg Sodbrennen bekommen!

— Erkannt. — Herr (der einen Dienstmann mit einem Pumpbriefe fortschickt): Wenn Sie mir mit Erfolg zurückkommen, werde ich Sie fein belohnen! — Dienstmann: O, ich werd' ihm selber zureden, daß S' was gepumpt kriegen!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein fleißiger junger Mann, im Bäckerladen zu arbeiten. 2787 W. North Ave.

Verlangt: Alter Mann in Kohlen-Office, 3 Pferde zu besorgen und in der Office schlafen. 1746 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge an Cakes, Tagarbeit. 2159 Belle Plaine Avenue.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot. 2200 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Agenten verlangt:
Zum Verkaufe von Baustellen in neuem Town; höchste Kommission. Offerten an Adr.: H. 544 Abendpost. 22jn,sasomodidosaso

Verlangt: Mann, der etwas von Mühlenarbeiten versteht und willens ist, sich neben dem Obermüller einzuarbeiten. Lohn $60 Anfangs. Adr.: Z. 460 Abendpost.

Verlangt: Carpenters für Rauharbeit. 2433 Berteau Ave.

Verlangt: Cabinetmakers, die an Store-Fixtures und Show Cases bewandert sind. 1038 W. Van Buren Str. Anzufragen Montag Vorm.

Verlangt: Ein guter dritte Hand Bäcker an Cakes und Biscuits, der selbständig Biscuits und Fried Cakes backen kann. Adr.: Z. 464 Abendpost.

Verlangt: „Handy-Man", Deutscher, muß gut englisch sprechen, 35 bis 45 Jahre alt; Lohn $12 die Woche. Adr.: Z. 463 Abendpost.

Verlangt: Verkäufer im Schuhstore, erfahren, stetig. 5706 Wentworth Ave.

Verlangt: Lumber-Inspektoren, erfahren in Kistenfabrik und mit Hartholzsorten. Kistenfabrik, Ostende Illinois Str.

Verlangt: Erster Klasse Holz-Modellmacher. 853 W. North Ave. Weller Mfg. Co. sasonmo

Verlangt: Leimer und Mann für Whitney Hobelmaschine, sowie Männer in Lumberhard. Zangerle & Peterson Co., 2172 Clybourn Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 431 Wells Straße.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes; bezahle $15 die Woche und die Fahrt bei der Ankunft. Adr.: Chas. O. Landwehr, 1532 W. State Str., Rockford, Ill.

Verlangt: Ehrlicher Mann, im Monatslohn, nebst Zimmer und Kost; muß sich im Hause nützlich machen, sowie tünchen und anstreichen können. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 2235 Clybourn Ave., 3. Flat, hinten. saso

Verlangt: Mehrere Jungen, um in einer Electrotype Foundry zu arbeiten; müssen über 16 Jahre alt sein. Chicago Electrotype and Lithotype Co., 731 Plymouth Court, 7. Floor. 21jun,1wX

Verlangt: Mehrere Polierer, für Möbel; guter Lohn. 1872 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt wird ein tüchtiger junger Barbier, welcher deutsch und etwas ungarisch spricht; Wochenlohn $12 und Prozente. 1949 Grand Ave. di—sa

Verlangt: Piano-Verkäufer in der Stadt. Lohn und Kommission. Stetiger Platz. M. Reichardt & Son Piano Mfg. Co., Zimmer 1014 — 209 S. State Str. jn15—23X

Verlangt: 25 Männer für leichte Arbeit in unserem 700 Acre Garten. Lohn jeden Abend. Nachzufragen vor 7 Uhr Abends. — E. A. Budlong Co., Lincoln und Foster Ave. 20jn1wX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen 8 bis 10 Vorm. Sears, Roebuck & Co. 16jn1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge in Bäckerei, muß in der Umgegend wohnen. Bendel's, 3140 Lincoln Ave.

Verlangt: Butcher, junger Mann für Orders auszufahren und im Shop zu helfen, ungarisch sprechender bevorzugt. Vorzusprechen: 9349 Cottage Grove Avenue. sason

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit, nahe Stadt, $1.75 den Tag, Board $4.25 die Woche. Freie Reise. Sam Cummings Labor Agency, 613 W. Madison Straße.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes; Lohn $12. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Porter; stetige Stellung. 750 W. Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Moving Picture Maschinen-Operator. 4340 Pierce Ave.

Verlangt: Geschirrwascher, auch Waitreß im Restaurant. 1844 Wells Str.

Verlangt: Porter und Lunchmann. 822 West Harrison Str.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, um in einer Tapetenfabrik zu arbeiten. $5.00 im Anfang. 4864 South Halsted Str. sasomo

Verlangt: Porter. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Ave.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. Peter Thill, 540 W. Lake Str.

Verlangt: Aeltere Frau, die gutes Heim wünscht, in kinderloser Familie. 2356 Bloomingdale Rd., nahe Western Ave.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Cakes; nur steiger Arbeiter, der seine Arbeit versteht, braucht sich zu melden. Lohn $17 die Woche, ohne Board. Aug. Wilke, 401 Willard Ave., Michigan City, Ind.

Verlangt: Bartender, muß deutsch und englisch sprechen. 1250 Sedgwick Str. sasomo

Verlangt: Aelterer lediger Mann, von 50 bis 60 Jahren, der mit Werkzeugen umgehen und ein Pferd besorgen kann. Gutes Heim, Board, Wäsche und Lohn. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Verlangt: Ein starker junger Mann, für allgemeine Arbeiten in Treibhäusern. Nachzufragen: Klemmer's Greenhouses, 812 Dunlop Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Ein erfahrener Lunchman, von nettem Aussehen, der in einem Café aufwarten kann; kein Kochen. 3050 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Dekorateur mit einigen hundert Dollars; eine gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Außerhalb Chicago. Zu erfragen Fred Martin, 6155 S. Morgan Str., Chicago.

Verlangt: Tüchtiger Bartender, der auch Porterarbeit verrichten kann; in mittleren Jahren. 3035 Irving Park Blvd.

Verlangt: Sauberer und williger deutscher Junge, am Wege zu besorgen, auch wird ihm Gelegenheit geboten, ein gutes Geschäft zu erlernen. Nachzufragen: Fred Zieman, 1653 Park Ave., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Zuverlässiger Mann, Pferde zu besorgen und sich sonst im Hause nützlich zu machen. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Ein stetiger Saloonporter, sofort. 3100 West 12. Straße.

Verlangt: Knaben, um Zettel auszutragen. Bringt Schulzeugniß mit. Beständige Arbeit. Sofort vorzusprechen: 3201 Michigan Ave. sason

Verlangt: Arbeiter, der mit Carpenterwerkzeug bewandert ist. 1354 N. Leavitt Str. saso

Verlangt: Fuhrmann für gehauene Steine zu fahren. Vorzusprechen: 2917 Lexington Straße, Sonntag Morgen. sasomo

Verlangt: Fleißiger Junge, über 16 Jahre alt, der gern in einem Laden arbeiten und Bestellungen abliefern möchte; Lohn $8 die Woche; später Zulage. Vorzusprechen Sonntag. 2525 Racine Ave.

Verlangt: Erstklassiger Saloon-Porter. 6307 S. Halsted Str.

Verlangt: Mechaniker und Schlosser, an chirurgischen Instrumenten. Grant E. Bey Co., Hammond, Ind.

Verlangt: Erster Klasse Fitters für Ornamental Railing und Scroll Arbeit. Winslow Co., 3600 Harrison Straße.

Verlangt: Erster Klasse Fitter für Ornamental Eisen- und Bronzarbeit Winslow Co., 3600 Harrison Str.

Verlangt: Deutscher Porter für Saloon. 1327 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Konditor. Nachzufragen: Chicago Pastry Cooks Association, 180 West Washington Str., 2. Floor.

Verlangt: Junge, um Ausgänge zu besorgen und im Laden zu helfen. Burt Cutlery Co., 223 W. Van Buren Str., nahe 5. Ave.

Verlangt: 2 durchaus erfahrene Kellerarbeiter für Wholesale-Likörgeschäft. Vorzusprechen am Sonntag bis 1 Uhr. 2618 Wabash Ave. saso

Verlangt: Fuhrmann, erfahren an Wholesale-Likörwagen. Nachzufragen Sonntag bis 1 Uhr. 2618 Wabash Ave. saso

Verlangt: Ein Butcher, sofort; kommt fertig zur Arbeit. 1800 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein ordentlicher junger Mann für Porterarbeit; guter Lohn. 2431 West 12. Str.

Verlangt: 40 Männer für Fabrikarbeit, nahe Stadt, guter Lohn; auch 10 Tagelöhner in der Stadt, gute Arbeit. Zu erfragen 814 Milwaukee Ave. sason

Verlangt: Guter Junge an Brot, Tagarbeit. 1044 N. California Avenue.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, 14 W. 47. Straße, nahe State.

Verlangt: Guter Porter. 2384 Elston Ave.

Verlangt: Mann, um in Dairy zu arbeiten. 3642 Evanston Avenue.

Verlangt: Sofort, Wurstmaschinen-Mann an „Silent Cutter"; muß englisch sprechen; ebenfalls erfahrener Stopfer. Prairie Packing Co., 937 West 47. Str. Tel.: Drover 2334. sason

Verlangt: Ein tüchtiger Porter. Idle Hour Café, 5214 N. Western Ave. frsa

Verlangt: Buchhalter, für einige Stunden Abends. Tel.: North 2921. frsa

Verlangt: Ein Arbeiter für Gemüsefarm. 64. und Montrose Blvd. August Detlefson. frsa

Verlangt: Junge, um das Kürschnerhandwerk zu erlernen. Miner, 50 Ost Jackson Blvd. fr—di

Verlangt: Arbeitswilliger und ehrlicher Mann, für gutgehendes Geschäft; Beteiligung nicht ausgeschlossen. Adr.: Z. 461, Abendpost. frsa

Verlangt: Junge, mit Erfahrung, an Cakes; Nachtarbeit. 3448 N. Albany Ave., Ecke Elston Ave. frsa

Verlangt: Mehrere Arbeiter. Nachzufragen in der Timekeeper's Office, Chicago House Wrecking Co., 35. Str., einen Block östlich von Ashland Ave. frsason

Verlangt: Erfahrener Bruchbandmacher für orthopaedische Arbeit. 103 N. Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Blacksmith-Finisher an Trucks und Wagen. 158 Ost Indiana Str. dofrsa

Verlangt: Mechaniker, der selbständig werden will. 2964 Lincoln Ave. 17jn1wX

Verlangt: Schuhmacher, der selbständig werden will. 2964 Lincoln Ave. 17jn1wX

Verlangt: Junger Mann, um Bestellungen in Grocery-Store auszuführen; einer, der etwas Erfahrung und diese Arbeit schon in der alten Heimat besorgt hat, bevorzogen. Lohn $9.00 die Woche im Anfang; gute Gelegenheit zur Beförderung. J. R. Thompson Co., 186 N. State Str. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Laundry Wäscher und Laundry Mädchen, die sich am 28. Juni einer Prüfung unterziehen wollen, für Arbeiten in Park's Südparkbehörde. 57. Str. und Cottage Grove Avenue. frsadi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Koch, erfahren, nüchtern und tüchtig, sucht Stellung. Tel.: Lincoln 5396. dofrsason

Gesucht: Junger deutscher Bäcker wünscht Stelle an Brot und Rolls. Adr.: H. 520 Abdpost. dofrsa

Gesucht: Gebildeter Deutscher, 28, der englischen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stellung. Ausgezeichnete Empfehlungen. Adr.: W. 391, Abendpost. 19jn1wX

Gesucht: Bäcker, gut an Brot und Rolls, sucht Arbeit; selbständig oder als zweite Hand. Adr.: Z. 448 Abendpost. 17jn1w

Gesucht: Junger Mann wünscht das Elektriker-Handwerk zu erlernen; sechs Jahre im Lande. M. Heinrich, 2219 N. Hamlin Ave. 14jun,7t

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 3. Hand Bäcker sucht stetige Arbeit an Brot und Rolls. 1629 Burling Str., hinten. sason

Gesucht: Porter, Lunchmann und Bartender, mittleren Alters, nüchtern, ehrlich, zuverlässig, spricht gut englisch. Empfehlungen, sucht Stelle. Strum, 355 Webster Ave. sason

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit in Bäckerei, hat 2 Jahre in Bäckerei gearbeitet. Nick Gray, 7337 S. May Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch Pferde besorgen. 1627 Dayton Str.

Gesucht: Erfahrener, all around Mann für Saloon, sucht Stelle; hat Referenzen. Fritz Schmidt, 264 West 26. Str.

Gesucht: Mann sucht Stellung als Bartender; spricht englisch und deutsch. Beste Referenzen. Adr.: H. 552 Abendpost.

Gesucht: Painter und Glaser wünscht Arbeit. Adr.: H. 538 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann mit zweijähriger Erfahrung in Bäckerei an Brot und Rolls sucht Stelle. Gute Referenzen. Adr.: H. 535 Abendpost. 22jun1wX

Gesucht: Guter, selbständiger Brot- und Cakesbäcker sucht stetige Arbeit. Macholda, 1544 S. 40. Ave. sasomodi

Gesucht: Cakesbäcker, verheiratet (35), sucht stetige Stellung in besserem Geschäft als Gehilfe. Adr.: Z. 478 Abendpost. sason

Gesucht: Vormann an Brot und Cakes sucht stetige Stellung. Tel.: Humboldt 4476.

Gesucht: Deutscher Bartender sucht Stelle, gute Empfehlungen; spricht gut englisch. 5601 Union Ave., Flat 2.

Gesucht: Ein zweite Hand Bäcker sucht steigen Platz. 715 Rees Str., Nordseite.

Gesucht: Ein erster Hand Cakesbäcker sucht Stelle. Adr.: H. 549 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, 23 Jahre alt, sucht stetige Stellung; guter, nüchterner, zuverlässiger, mit allen Arbeiten vertrauter Mann. Glaser, 909 West Madison Str.

Gesucht: Bäcker, 35 Jahre alt, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stellung. H. Hagen, 1968 Dayton Str. sason

Gesucht: Junger Mann, gelernter Painter, der sein Fach versteht, sucht stetige Arbeit als solcher; auch in Hotel oder Fabrik. Adr.: H. 541, Abendpost. sason

Gesucht: Elevatormann, kein Trinker, sucht Stelle in Privathaus oder in Fabrik. Victor Baffec, 1218 W. 49. Pl., nahe Centre. saso

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht Stelle. Porazil, 5047, 29. Place, Hawthorne.

Gesucht: Junger deutscher Bariton-Chorist wünscht geeignete Stellung. Adressirt: R. 268 Abendpost. momisa

Gesucht: Ein deutscher guter Schuhmacher sucht eine Stellung. Reparaturarbeit vorgezogen. — H. B., Techny, Ill. frsamo

Gesucht: Lediger Mann, mit allen Saloon-Arbeiten vertraut, sucht Stellung. T. Evers, 550 N. Clark Str. frsa

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stellung. 2031 N. Robey Str. frsa

Gesucht: Bartender, scheut keine Arbeit, ist nüchtern und zuverlässig, hat gute Empfehlungen, sucht stetige Stellung. Adr.: Z. 450, Abendpost. 21jun,1wX

Gesucht: Junger deutscher Mann, ledig, spricht englisch, geübt im Automobilfahren und -repariren, sowie in allgemeiner Hausarbeit, sucht Stellung in einer Vorstadt. Hans Faßwald, 1331 South Washtenaw Ave. frsason

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Janitorstelle. Kristof, 1543 Mohawk Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ladenmädchen. Kaulens Bäckerei, 136 S. Halsted Str. saso

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 17 Jahre alt, für „Hand Finishing" an Handschuhe und Mittens; stetige Arbeit. Friedlander Brady Knitting [illegible], Congreß und Green Str. samodi

Verlangt: Mädchen, um Tickets anzunähen, im Zuschneideraum eines Wholesale-Kleidergeschäfts. [illegible] kommt fertig zur Arbeit. Alfred Decker & Cohn, 509 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Hochdeutsches Mädchen, 14 Jahre alt, muß englisch lesen und schreiben können, um Orders im Electrical Shop anzunehmen. 422 North Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen von 16 Jahren, um Telephonanrufe zu beantworten; muß deutlich schreiben können. Nachzufragen bei Mr. Hart, 222 South Morgan Str. sason

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit; Lohn $4.50 die Woche zum Anfang. Anzufragen 910 W. Jackson Boulevard, 5. Floor.

Verlangt: Gute Näherinnen an Skirts und Waists. 1302 N. Clark Str., 2. Floor. frsa

Verlangt: Operators, an Waists und Kleider. O'Brien & Koehler, 166 West Adams Str. frsa

Verlangt: Damen, als Agenten für einen vielbegehrten, patentirten Haushaltartikel; direkt von der Fabrik; guter Verdienst. Adr.: H. 547, Abendpost. frsa

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen-Coats und -Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. frsa

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen und Zuschneiden. Nach sechswöchentlicher Lehrzeit Bezahlung. Auch Abendunterricht. 1352 N. Clark Str., 1. Flat. Toman. 7jn,disasonim

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Anzufragen: 1023 W. Harrison Straße. sason

Verlangt: Deutsche Frau, als Haushälterin auf einer Farm; muß für zwei Mann kochen; kann auch Kind mitbringen. Solche, die Stelle auf der Farm nehmen wollen, sollen schreiben: Nikolas Maffion, Pontiac, Ills. 22jun1wX

Verlangt: Ein Mädchen für eine kleine Familie, muß kochen, waschen und bügeln können. Wird vom zweiten Mädchen bei der Arbeit unterstützt. Gutes Heim und guter Lohn. Anzufragen 4527 Ellis Ave. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von drei erwachsenen Leuten; guter Lohn. Anzufragen: 5732 Magnolia Ave. Phone: Ravenswood 314. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. F. Tuck, Columbia Hotel, Front Str., Kensington. frsaso

Verlangt: Köchin; Empfehlungen erforderlich; keine Wäsche. 5522 Eastwood Ave. Tel.: Midway 3563. frsason

Verlangt: Gutes, starkes deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie. 2636 Kimball Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfach zu kochen, auf's Land während des Sommers; zwei Mädchen daselbst angestellt. 4339 Grand Boul. frsa

Verlangt: Köchin; Deutsche vorgezogen; Zwei in der Familie; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen: 4737 Kimbark Ave. frsa

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 2616 Southport Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5124 Süd Halsted Straße. frsasa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das kochen kann; guter Lohn; 3 in der Familie; zweites Mädchen wird gehalten. 514 Fullerton Ave., nahe Clark Str. do—son

Verlangt: 3 Frauen oder Mädchen, in der Küche zu helfen im Waldheim Park Sanatorium, Oconomowoc, Wis. Näheres bei Dr. J. H. Voje, Oconomowoc. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; Dampfheizung. 1828 Evergreen Ave., nahe Milwaukee Ave., 2. Flat. 19jn1w

Germania Vermittlungs-Büro,
755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20ma,1X

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, Köchin und Laundreß. 1119 Lunt Ave., Rogers Park. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Wäschereien und Hotels. Employment Office. 1049 N. Ashland Ave. 17jun1wX

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, bei zwei Kindern, die bereits gehen können. 5477 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, Deutsche oder Ungarin; muß kochen können; stetige Stellung; Kleine Familie. Nachzufragen: 5011 Grand Boul., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 4428 Prairie Ave. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen als Geschirrwascherin. — 678 Wells Str.

Verlangt: Gute Köchin; stetige Beschäftigung. 750 W. Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; Lohn $5.50. 1418 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; kein Waschen; $7 oder mehr per Woche an die richtige Person. Nehmt Northwestern Hochbahn, steigt an der Main Str., Evanston, ab. 930 Maple Ave., oder telephonirt: Evanston 2954. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von zwei. 655 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, Deutsche oder Slawin, nicht lange im Land bevorzugt. Gutes Heim und guter Lohn. Im Haus Sonntag bis 12 Uhr Mittags. Singer, 3571 Armitage Avenue.

Verlangt: Gute Frau für waschen und reinmachen. 4557 Elston Ave., Ecke 42. Court, Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 2201 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. 5534 Indiana Ave., 3. Flat. sason

Verlangt: Erstklassige Waschfrau, um Wäsche zum Waschen in's Haus zu nehmen. Nachzufragen Sonntag Vormittag oder Montag bis 9 Uhr. Spitz, 1837 Evergreen Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. Schaedel, 3165 Grand Ave., Ecke Kedzie.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. Zwei Erwachsene, modernes Apartment. $5 die Woche an die richtige Person. Adr.: Z. 468 Abendpost. saso

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei und im Laden zu helfen. Guter Lohn. 3356 N. Ashland Ave., nahe Roscoe.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 3209 Douglas Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2450 Division Str. saso

Verlangt: Starkes williges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen und auf Baby aufzupassen. 5027 Winthrop Ave., 3. Apt. saso

Verlangt: Frau, um einer alten Frau aufzuwarten. 2606 Ogden Ave.

Verlangt: Frau oder tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln können. Gutes Heim und guter Lohn. 3806 Lincoln Ave.

Verlangt: Küchenmädchen. 231 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gute einfache Köchin, drei in der Familie; guter Lohn. 958 N. Western Ave., 2. Flat.

Verlangt: Solides Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7, ohne Wäsche $6. 4518 Sheridan Road, nahe Wilson, 1. Stock. samodimi

Verlangt: Frau, um Treppen zu scheuern, Mittwochs und Samstags. Adr.: H. 542, Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen Montag Morgen. 325 N. Cuyler Ave., Oak Park.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1510 S. Turner Ave., Flat 1.

Verlangt: Kindermädchen. Neuberger, 912 S. Marshfield Ave. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Wäscherin sein. Mrs. Minnis, 125 N. Pine Ave., Austin. Telephon: Austin 3341. sason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit für waschen und putzen. 1726 Mohawk Str. Kerfeg. sason

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle, möchte Abends heim gehen. 1550 Orchard Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle bei kleinem Kind oder als Köchin in kleiner Familie; spricht kein englisch. Bitte vorzusprechen, Burtenhagen, 1412 N. Washtenaw Ave.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. 1714 Dayton Straße, Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus. 1629 Orchard Str., Mrs. Weber.

Gesucht: Junge Wittwe mit fünf Monate altem Baby, wünscht irgend welche Hausarbeit; spricht ungarisch, deutsch und englisch. Mary Dick, 230 Süd Peoria Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen in Sommerresort. Nachzufragen 2550 Southport Ave., vorne, unten. saso

Gesucht: Aeltere Frau, mit 22jähriger Tochter, sucht Stellung als Haushälterin bei älterem, besserem Herrn. Adr.: Z. 477, Abendpost.

Gesucht: Bescheidenes, nettes, österreichisches Mädchen, 39 Jahre alt, wünscht bei gutsituirtem Manne, wenn auch altem, den Haushalt zu führen; Farmer nicht ausgeschlossen. Man schreibe oder spreche vor die ganze Woche. Anna Schwarz, 1155 Wells Str., 2. Flat. sason

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1629 Kimball Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen; nächsten Donnerstag oder Freitag. — Rosa Balastovits, 1955 Grand Ave.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit in besserem Hause; kann kochen, bügeln und waschen; spricht englisch. Bitte persönlich vorzusprechen. Rosa Kristof, 1034 West 15. Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 1728 Diversey Boul. Vorzusprechen im Hinterhaus. sason

Ich nehme Wäsche ins Haus. 2324 Southport Avenue. R. L.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 622 Willow Str.

Gesucht: Saubere Frau mit 8-jährigem Mädchen wünscht irgend welche leichte Arbeit zu verrichten in Sommerheim gegen kleinen Lohn. — 1823 Roscoe Str., Flat 3.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. 651 Blackhawk Straße, 3. Flat.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1360 Mohawk Straße. Phone: North 4261.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze, bügeln oder irgend welche andere Arbeit. Bitte selber vorzusprechen, 743 Center Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag, Donnerstag und Freitag, auch reinmachen. 4114 Wentworth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen. 4430 La Salle Straße.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4321 Princeton Avenue, Flat 1.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle in kinderlosem Hause für allgemeine Arbeit. Miß Vogel, 1413 S. Centre Ave.

Gesucht: Eine frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Stelle, Wäsche zu waschen. Anna Knoll, 230 W. 23. Place. samo

Suche noch für zwei Tage Arbeit, waschen und bügeln. E. Kolling, 613 Webster Ave.

Gesucht: Eine junge verheiratete Frau wünscht Officearbeit oder sonstige leichte Arbeit. Adr. H. 540 Abendpost.

Gesucht: Gebildete deutsche Wittwe, im Haushalt u. Küche erfahren, ebenso in Krankenpflege, sucht Engagement in kleiner, feiner Familie, oder als Haushälterin in achtbarer Stellung bei einem Wittwer eventuell mit Kindern. Offerten unter Adr.: Z. 416 Abendpost, oder telephonirt: Calumet 1615. modosa

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 6101 Ingleside Ave., Basement. frsa

Gesucht: Ein ordentliches deutsches Mädchen, kann ziemlich gut mit der Hand und Maschine nähen, sucht stetige Arbeit bei einer Schneiderin oder in einer Schneiderfabrik. Emily Kinast, 3620 South Wood Str. frsa

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen; wird sehr gut gewaschen. 1634 Ohio Str., 2. Floor. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle im Hospital, Wasserheilanstalt oder Privathaus; geht auch in einem Restaurant als Portier oder Elevator aufpasser. J. O. Huber, 2040 W. 21. Straße.

Gesucht: Deutsches Ehepaar mit 7-jährigem Kind, wünscht Stellung als Janitor, Zimmer frei und etwas Lohn, beste Empfehlungen. — Schreiner, 1223 Milwaukee Ave. frsa

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Zwei anständige junge Freunde wünschen mit braven deutschen, kürzlich eingewanderten Dienstmädchen, im Alter von 18—25 Jahren, bekannt zu werden. Antworten erbeten unter der Adr.: H 530, Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutsches Mädchen, 33 Jahre alt, möchte mit gutmütigem Manne, wenn auch Wittwer, Ehebund schließen. Persönliches Erscheinen willkommen. Irma Abelmann, 947 N. 41. Ave., oder adressirt: Z. 472 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatperson hat $1000 bis $1500 zu verleihen, oder kauft Hypothek. Adr.: H. 553 Abdpost.

Ich zahle 6 Prozent Zinsen, jedoch keine Kommission, für eine Anleihe von $3000 auf drei Jahre. Laden- und Flatgebäude vermietet für $850. Adr.: Z. 469 Abendpost. sodimidofr

Habe $1000 zu 5 Proz. zu verleihen. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Hypotheken von $1750, $2500 und $2800, auf gutes bebautes Grundeigentum; gute Sicherheit, gute Prozente. F. Gehm, 2136 Belmont Avenue. sasomo

Zu leihen gesucht: $900, von Privatleuten, auf gute Geschäftsbaustelle an California Ave., südlich von Division Str.; jetzt oder später; 6 Proz. Adr.: Buerk, 1016 N. California Ave.

—Geld!—
Zu verleihen auf Grundeigentum zu 5, 5½ und 6 Prozent Zinsen, nach Maßgabe der gegebenen Sicherheit. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str. 13apsamodo3m

Habe $1100 zu verleihen auf erste Grundeigentum-Hypothek zu 6 Prozent Zinsen, keine Kommission. John Stelt, 74, 82 W. Washington Straße. midofr

Erste Hypotheken, Geld zu verleihen.
A. Goetz, 30 N. LaSalle Str. Tel. Main 3618. 1junimX

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16ma*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10la*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. O. Schukat umgezogen nach 2850 Lincoln Avenue. 7jn1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2,bidosason*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei Küchenöfen mit 6 Löchern, billig; ganz neuer Eisschrank, passend für Restaurant oder Saloon. 1392 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Dresser, Stühle, kleiner Kochofen, deutsche und englische Geschichtenbücher; billig. 1821 N. Lincoln Str., Flat 2, hinten.

Wegen Abreise sind zwei Betten, fast neu, billig zu verkaufen. 1027 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Prachtvoller, fast neuer Dauer-Brandofen, Gaskochherd, Betten, Sideboard, eichene Speisezimmereinrichtung, verschiedener Hausrat. Wegen Wegzugs. Einzeln oder zusammen. Sonntags 10 bis 1 Uhr. 2558 Southport Ave.

Zu verkaufen: Schönes Kinderbett und Reisekorb. Mrs. Riegg, 1651 Orchard Str.

Zu verkaufen: 4-Zimmer-Einrichtung, wegen Abreise. 2748 Lake Str., 2. Fl.

Zu verkaufen: Haushalt, sogut wie neue Möbel, billig. Jackson, 2542 N. Sacramento Ave.

Zu verkaufen: Ganze Haushaltung. 1720 Hudson Avenue.

Zu verkaufen: Eisbox, eisernes Bett und Springs, neu, Dresser. Sonntag Nachmittag zu erfragen: 1930 N. Halsted Str., oben.

Zu verkaufen: Gute Eisbox, $4.00; kleiner Heizofen, $3. 2352 Southport Ave., Flat 2.

Muß sofort verkaufen: Prächtig eingerichtetes modernes 4-Zimmer Flat, nur 6 Monate in Gebrauch. 2167 Stave Str. Nehmt Logan Square Hochbahn bis California Ave. somisa

Verkaufe Möbel, einzeln. 1435 N. Halsted Straße, hinten, unten. frsa

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe sämtliche Schuhreparatur-Werkzeuge und Möbel. 2546 N. Halsted Str. 22jn1mX

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okbidosa*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte,
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr. 1jl*X

Zu verkaufen: Cash Register, Lunch Counter, Eisschrank und Wanduhr. 2704 Lowe Ave. frsason

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise; elektrischer Meat-Chopper und Restaurant Dishes. — A. F. Johnson, 1825 Larrabee Str. 16jn1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alte Fenster zu verkaufen, 40c ein Paar. Nachzufragen: 317 Starr Str. nahe Sedgwick.

Zu verkaufen: Vier große Feigenbäume. 1811 Bloomingdale Road, nahe N. Wood Str.

Hört! — Gute getragene Herrenkleider, fast neu, Anzüge, Coats, Hosen, Westen, Sommerüberzieher, billig zu verkaufen. 702 Noble Str., nahe Huron Str. Geöffnet bis Abends 9 Uhr. Schach; Store. 8jun,sabido,1m

Muß meinen großen brillanten Solitaire Diamantring, voll garantirt, wert $150, für $65 verschleudern. Phone: Kedzie 284. di—sa

Automobiles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Automobil (für zwei Personen), in gutem Zustande, $75. 1488 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Vier Zylinder Automobil; Platz für sieben Passagiere; Preis $350. 2100 Lewis Str. Tel.: Lincoln [illegible]

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gramophon mit 38 Platten, billig. 1429 Cleveland Ave., Parterre. saso

$15.00 kaufen fast neuen, großen hornlosen Graphophone mit Partie Records. 1746 West 12. Straße, 3. Floor.

$65 kaufen ein $400 Upright Piano; $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 21jun,1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 21jn1wX

Zu verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano, umständehalber sofort, sehr billig. 1930 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str., 1. Flat. 17jn1w

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 10 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7m*X

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano. Bei Groß, 1540 Wells Str., nahe North Avenue. 8jn,1mX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20feb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Stute, billig. Livery, 1704 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 1100 Pfd. schwere gute Ablieferungs-Mähre, $45; schnelle, leichte Buggy-Mähre, $35. 1952 Park Ave., nahe Lake und Robey Str.

Zu verkaufen: Junge französische Pudel, echte Rasse, billig. 607 Wells Str.

Zu verkaufen: Kleine Pferde, Wagen und Geschirre, sowie Arbeit dafür, billig. Adr.: Z. 470 Abendpost.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, mit Arbeit. 2652 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 7798.

Zu verkaufen: schwarzer schottischer Pudelhund. 1420 Dover Str.

Zu verkaufen: Eine 1100 Pfd. schwere Mähre, mit sechs Wochen altem Füllen. 1357 West 13. Str.

Zu verkaufen: Leichtes Ablieferungs- oder Buggy-Pferd, $25; sofort. 714 West 22. Str. sason

Bargain! Zwei gute Delivery Stuten zu verkaufen. 2255 Chicago Ave., Flat 2.

$100 für 1200 Pfd. Stute, $65 für 1300 Pfd. Arbeitspferd, $25 für Expreß-Stute; 4 Buggies, 1 Surrey. 2452 Grand Ave.

Zu verkaufen: 3 kleine Pferde, 3 Wagen, 2 Buggies, 1 Surrey, 3 Pferdegeschirre. 712 N. Lincoln Straße.

$55 kaufen frommes Pony, Dame kann damit fahren. 2146 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Pferd, 1200 Pfd. schwer, Geschirr und geschlossener Ablieferungswagen; nur zwei Monate gebraucht. 5342 Emerald Ave.

Zu verkaufen: Junge, echte Bulldogge. 2400 Süd State Straße.

Zu verkaufen: Rubber Tire Top Buggy und Harneß. 2103 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Vollblut Collie Puppie, 8 Monate, wegen Platzmangel billig. 6812 Ada Str.

Beste Weide für Pferde, $1 die Woche. Emil Pabst, 5401 Elston Avenue. jn20,22,23,25,27,29,30

Verkaufe billig ein junges Pferd, elegantes Buggy und Geschirr. 1723 West 47. Str., nahe Hermitage Ave., im Store. frsason

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, 5- u. 6-jährig. Wendland u. Keimel, Elmhurst, Illinois, (Florists.) difrsa

Pferd und Wagen billig zu verkaufen. Nachzufragen: 4753 W. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24in*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sullian, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 8078. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5403 Central.
Mutual Security Co.,
148 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1ts*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer, $10. 1870 Nord Halsted Straße.

Zu vermieten: Hübsche, 4-Zimmer-Cottage mit einem Stück Land; $15. 64. Ave. 1. Cottage nördlich von Irving Park Blvd.

Zu vermieten: Saubere helle 4-Zimmer-Wohnung mit Dachboden. $10 monatlich. 4352 S. Mozart Straße.

Zu vermieten: 2—3 schöne moderne Frontzimmer für Office, geeignet für Zahnarzt, Doktor oder Grundeigentumsgeschäft. Telephon: Humboldt 3762.

Zu vermieten: Schöne 3-Zimmer Wohnung an kleine Familie; Bad, Gas; 2. Etage, vorn, Brickhaus. 1431 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Eine 4-Zimmer Wohnung, $8. 1225 Fletcher Str., nahe Racine Ave.

Zu vermieten: Vier helle Parterre-Zimmer, an gute Leute; $8.00. 3218 N. Whipple Str.

Zu vermieten: Helles 6-Zimmer Flat, modern eingerichtet, bei deutscher Familie. 4525 S. Halsted Str. sason

Zu vermieten: Neues 6-Zimmer Flat; Gas, elektrisches Licht, Furnace, heißes Wasser. 2525 Cortez Str., nahe Western Ave. sason

Zu vermieten: Zweites Flat, sechs Zimmer, Gas und Toilet. 530 N. Leavitt Str., nahe Ohio Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Ofenheizung, an eine Privatfamilie ohne Kinder. 18 West Chicago Ave., zwischen Dearborn und State Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad. 2235 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer mit Gas, Bad, Toilet und Porch, $16. 1319 Sedgwick Str.

Vermiete 4 saubere, trockene Basementzimmer, $9.00. 1815 Bissell Straße.

Billig zu verkaufen: Eine gute Eisbox. 1728 Burling Str., Flat 1.

Zu vermieten: 6 große, helle Zimmer, Gas und Closet. Center Str., Ecke Burling.

Zu vermieten: $10, 5-Zimmer Flat, sonnig. 422 Hein Place.

Achtung! Zu vermieten: Zwei Zimmer verbunden mit Saloon, für Restaurant; kein Restaurant im Town. Robert Starkman, Dolton, Illinois.

Zu vermieten: Schönes 6-Zimmer Flat, Badezimmer und Furnaceheizung, nahe Hochbahn und Garfield Park, $17. 325 N. Homan Avenue. Alles Nähere 1561 Milwaukee Ave. Phone: Humboldt 1731. J. Freudenberg.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer an ruhige Leute. 2439 North Park Ave. doso

Zu vermieten: Schönes, helles 4-Zimmer Flat nur $12. Schönes, helles 5 Zimmer Flat, nur $15. Seht sie an. Werden schön dekorirt. Alex White, 6917 Stony Island Ave. 16jn,sodidosa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Cort. — „Ready Money."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat, Ofenheizung. W. Bessey & Kirkley, 818 First Nat'l Bank Bldg.

Zu vermieten: Vier-Zimmer Flat, Bad, $13. 1758 Lake Str., Ecke Wood Str. frsason

Zu vermieten: Store; gute Lage für Butcher oder Bäcker. 3142 West Harrison Str., nahe Kedzie Ave. frsa

Zu vermieten: Moderner Laden mit Wohnzimmern, an Belmont Ave., mäßige Miete. 1319 Belmont Avenue. frsa

Zu vermieten: Helles Flat, fünf Zimmer; Ofenheizung; $18; oder 7 Zimmer für $20. 5658 Normal Ave. frsa

Zu vermieten: Vier große Zimmer, $10. soeben reingemacht; an Ohio Str., nahe Western Ave. Nachzufragen bei Teofil Stan, 1026 Milwaukee Avenue. frsa

Zu vermieten: Schöne, helle 6-Zimmer Wohnung mit Bad, $16.00. Apotheke, 3203 Armitage Avenue, Ecke Kedzie Ave. dofrsa

Zu vermieten: Drei feine, helle 4-Zimmer Flats. 1160 Larrabee Str. nahe Division Str. Miete $10 bis $12. do—son

Zu vermieten: 6 Zimmer-Wohnung, Bad, $17 an gute Leute. 817 Washtenaw, nahe Chicago Ave. Eigentümer 3905 Bernard Str., nahe Elston, 2. Flat. 19jn1mX

Zu vermieten: Helles Flat, sechs Zimmer und ganz neu angelegtes Badezimmer, an ruhige, kleine Familie. $20 per Monat. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 11jnX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Helles, möblirtes Front-Schlafzimmer. 717 North Avenue, Flat 3.

Zu vermieten: Frontzimmer mit Board. 1633 Mohawk Str., nahe North Ave., Flat 2.

Zu vermieten: 2 schöne Frontparlors, auf Wunsch Board; auch kleine Zimmer. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave. saso

Zu vermieten: Hübsches Frontbettzimmer; einzelner Mann vorgezogen; deutsche Familie. — 1217 S. 43. Ct., nahe 12. Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Schöne Frontzimmer für leichte Haushaltung. Telephon im Haus, nahe Park. 1951 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schöne, helle, möblirte Zimmer, alle Bequemlichkeiten, in ruhigem Hause. 1030 Wells Str.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. 637 Webster Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes, einzelnes Zimmer, bei Privatfamilie; Aussicht über Lincoln Park; laufendes Wasser. 2120 N. Clark Str., 2. Fl.

Vermiete neues, möblirtes, helles, großes Zimmer; ein Block vom Park; Telephon, privat, $2.50 die Woche. 1739 Wells Str., 3. Floor. dosa

Zu vermieten: Helles, reines Front-Schlafzimmer, an anständigen Herrn. 2841 Racine Ave.

Zu vermieten: Ruhiges Zimmer an Mann oder Dame; heute Abend oder morgen vorzusprechen. Rohta, 2623 Forest Ave.

Verlangt: Anständige Boarders. 1357 West 18. Str., nahe Loomis Str.

Zu vermieten: Frontzimmer an Ehepaar, mit Küchenbenutzung; sowie andere Zimmer, rein, billig. 660 Wells Str., über der Grocery.

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, für einen oder zwei Herren. 2215 Dayton Str. saso

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, laufendes Wasser, nahe Fullerton Ave. Expreß-Station. Privatfamilie. Telephon. 2214 Bissell Straße.

Zu vermieten: Schlafzimmer in Privatfamilie, Bad; separater Eingang; $2. 1834 Mohawk Straße, 3. Floor.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer, 1548 North Park Ave., Ecke North Ave.

Boarders verlangt, 1500 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Gutes möblirtes Zimmer bei kinderloser Familie, mit Bad, nahe Lincoln Park. 1538 Wells Str., oberer Floor. saso

Boarders verlangt, 2 Herren. 2043 Fremont Straße, Flat 2. sason

Zu vermieten: Zwei möblirte, helle Frontzimmer, mit separatem Eingang und Bad, an zwei Freunde, mäßiger Preis, bei Wittwe. 1951 N. Halsted Straße. saso

Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Board. 1648 Town Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Kost und Logis für gute Leute. 2446 Clybourn Avenue.

Vermiete ungewöhnlich hübsch möblirtes Zimmer, mäßiger Preis, Fullerton Ave. Expreßstation, nahe Lincoln Park. 2200 Osgood Str., dritter Stock.

Freundlich möblirtes Frontzimmer, $2, an 2 Personen $3 die Woche. 838 Greenwood Terrace, 1. Floor.

Farm-Resort, zwischen Saugatuck und Holland, direkt an der Straßenbahnlinie; vorzügliche Kost, $1.00 täglich. Schreibt: Route 12, Holland, Mich. 22,23,25,29,30jun

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, an zwei Personen; Zimmer enthält zwei Betten. 941 Wells Str., Top Floor.

Ein helles, sauberes Zimmer zu vermieten, mit Bad. 618 Webster Ave., 2. Flat, Front.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Kost für 1 oder 2 Herren, in Privatfamilie. Nahe Lincoln Park, ½ Block von Straßenbahn. 2 Block von Hochbahn. Lehmann, 2732 Racine Ave. 3. Floor.

Möblirtes Zimmer und Board bei deutscher Familie. 1422 Clifton Park Ave., zweites Flat, Westseite. Telephon: Lawndale 5227.

Zu vermieten: Zimmer, bei deutscher Frau. 1127 Madison Str.

Zu vermieten: Reinliche möblirte Zimmer. $1.50 bis $1.75 die Woche. Auch großes Zimmer für leichtes Geschäft. 182 N. Clark Str.

Vermiete helle, kühle Schlaf- und Haushaltungszimmer von $1.50 bis $3. Huzmann Haus, 155 W. Ontario Str. Geddistans. 8jn-3jl,fami

Zu vermieten: Gewöhnlicher Arbeitsmann findet möblirtes Zimmer, $1.50, alle Bequemlichkeiten, separater Eingang. 2242 Burling Str.

Zu vermieten: Hübsches, ruhiges Zimmer für ein oder zwei Herren, Dampfheizung, Bad, billig. 58 W. Elm Str., 2. Floor. dosason

Verlangt: Roomers, bei deutscher Frau. 1045 West Randolph Str. 21jun,1wX

Zu vermieten: Große, schön möblirte Zimmer; luftig und hell, heißes Wasser, Bad; für Gentlemen; niedrige Preise; von $1.75 und aufwärts. 608 Center Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Frontzimmer, an einen oder zwei junge Männer; gemüthliches Heim. 2031 Mohawk Str. frsa

Schöne, helle Zimmer, $1.25, in deutschem Hotel. 643 Division Str. 18jn1mX

Boarders! Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, South Haven, Michigan. 18jn,2wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Geschäftsmann mit 7-jährigem Sohn wünscht Zimmer und Kost in anständiger Familie. Nordseite. Mueller, 817 Ull Ave. saso

Zu mieten gesucht: Wittwer, mit zwei Kindern von 15 und 18 Jahren, wünscht drei Zimmer, mit Gas, zu mieten; Nordseite. Ad. Reichel, 2106 Addison Str. frsa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Eckaloon mit kleiner Vereinshalle und 10 Zimmern, 7 möblirt. Näheres zu erfahren 2352 Blue Island Ave. 18jn,1wX

Ein Saloon in Fabrik-Distrikt, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres: 916 N. Paulina Str., zwischen 9—10 Uhr Vorm. 13jn*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Zu verkaufen: —
10-Zimmer Roominghaus, an La Salle Avenue, Dampfheizung, Miete $50, für $550.
12-Zimmer Roominghaus an La Salle Avenue, Miete $55, für $700.
14-Zimmer Roominghaus an La Salle Avenue, Miete 300, gutes Einkommen.
12-Zimmer Roominghaus an N. Clark Straße, gegenüber Lincoln Park.
10-Zimmer Roominghaus an Center Str., nahe Lincoln Park, Miete $40, billig.
10-Zimmer Roominghaus an Lincoln Avenue, nahe Lincoln Park, Miete $40, für $550.
J. J. Schulze, 1331 LaSalle Avenue. saso

Verkaufe diese Woche einen $500 wert altetablirten Grocery-, Candy-, Zigarren-, Notion-Store für $275; gute Nachbarschaft mit gutem Waarenvorrat und schöner Ladeneinrichtung, Refrigerator und Kaffeemühle; Store mit schönen hellen Zimmern und Bad. $20 Miete, bezahlt bis zum Juli. Dies ist eine gute Gelegenheit, mit wenig Geld ein Geschäft zu übernehmen. Sprecht vor und überzeugt Euch. 3736 Wallace Str., 4 Blocks östlich von Halsted Str. Center Ave. Car bringt Euch dahin. Offen Sonntag Morgen. saso

Zu verkaufen: Roominghäuser und möblirte Flats.
20 Zimmer, an Dearborn Ave.
14 Zimmer, an La Salle Ave.
12 Zimmer, an Chestnut Str.
12 Zimmer, an State Str.
20 Zimmer, an Clark Str.
Sämtlich dampfgeheizt.
Florin, Zimmer 211, Bush Temple, 800 N. Clark Straße. frsason

Zu verkaufen: Eisrahm-Stelle, mit 1000 Stühlen, „Open Air Show", 4340 Pierce Ave.

Schuhmacher Reparaturwerkstatt zu verkaufen, mit moderner Maschinerie; billig. 2846 N. Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Wagenwerkstatt. 945 West Adams Str.

Zu verkaufen: 11-Zimmer Roominghaus, billige Miete, alles schön. Telephon: Humboldt 3762.

Zu verkaufen: Bauschlosserei, elektrischer Betrieb, billige Miete, krankheitshalber. Adresse: H. 563 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Gute Milchroute, mit Hauskundschaft, sowie gutes zweistöck. Haus mit 2 großen 5-Zimmer Flats, Bad, Gas und elektrisches Licht. Nahe Fremont und Garfield Ave. Preis $4700; nur $700 baar, Rest zu leichten Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Grocery und Market zu verkaufen; neuer, hochmoderner Laden; in deutscher Nachbarschaft; wegen Krankheit des Eigentümers; Baargeschäft. Sprecht sofort vor und untersucht diese Gelegenheit in 1812 Addison Str., nahe Lincoln Ave. Keine Wiederverkäufer. sasomodi

Zu verkaufen: Candy- und Kurzwaarenladen; passend für älteres Ehepaar; Schule in der Nähe. 2949 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ice Cream Parlor, Zigarren- und Stationery-Store, billig, wegen anderem Geschäft. 3636 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, alles in bester Ordnung, Garten, Hühner, $15 Miete. Lease bis zum 1. Mai. 627 Ost 39. Str.

Ehepaar mittleren Alters wünscht die Führung eines Roominghauses oder solches zu kaufen auf leichte Abzahlung. Spricht deutsch und englisch. Adr.: R. 293 Abendpost.

Butchershop sofort billig zu verkaufen. 1857 W. North Avenue. sason

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen; guter Platz für den rechten Mann. 5447 Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Ein feines Delikatessen- und Grocery-Geschäft, in dicht bevölkerter Nachbarschaft, billig zu verkaufen, wenn gewünscht, auch Teil auf Zeit. 3110 Evanston Ave.

Zu verkaufen: Leasehold, 9 Zimmer Haus, sofort, baar wegen Abreise, Nordseite, zwei Blocks vom Lincoln Park; Miete $40; Einnahme $90; Preis $300; alles neu; keine Agenten. Adr.: H. 503 Abendpost.

Zu verkaufen: Fein zahlendes Hotel im Haupt-Geschäftsdistrikt, 36 Zimmer, Dampfheizung, durchweg neue Möbel, 10 Jahre Lease; verbunden mit erster Klasse Bar. Jas. H. McManaman, 406 The Rookery, Chicago, Illinois. sadimi

Saloon zu verkaufen: Zu erfragen: 1483 Clybourn Avenue. sason

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. 2406 W. Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Rockmacher-Shop. Nachzufragen Sonntag früh von 9 bis 12 Uhr. 10 N. Clark Str., Zimmer 9.

$1200 kaufen gut eingerichtete Bäckerei, gutes gangbares Geschäft in einer Stadt von 15,000 Einwohnern. Liberaler Rabatt gegen Baarzahlung, oder gebe Zeit auf Abzahlung. Allerbeste Gelegenheit für praktischen Bäcker. Untersucht. Adr.: H. 555, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, der City Ordinanz entsprechend, nächst zu einem 5 Cents Theater, $28—$30 Einnahme, Samstag $50. 2406 W. Fullerton Ave., nahe Western Ave. dosa

Zu verkaufen: Gutgehendes Herren- und Damen-Schneidergeschäft, muß nach Deutschland gehen; muß ein guter Schneider sein. 802 W. 78. Straße, Ecke Halsted. dosason

Großer Bargain! Kleine Home-Bäckerei, wegen Krankheit sehr billig zu verkaufen. 2204 W. Fullerton Ave., Ecke Leavitt Str., Nordwestseite. didosa

Wer eine gute Bäckerei billig kaufen will, wende sich an Chas. Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. Phone: Humboldt 9352. jn6—24e.o.d

Zu verkaufen: Ein Bäckerei mit neuem Haus und zwei Lotten. Brüder können sich nicht vertragen. 3638 Belmont Ave. misadidosa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei; tägliche Einnahme $30 bis $35, Samstags $70 bis $80. Adr.: R. 289, Abendpost. frsasonmo

Gutgehender Saloon ist sofort, wegen Rückreise nach Deutschland, billig zu verkaufen. Näheres: 2311 Lincoln Ave. frsason

$165 kaufen sofort einen Zigarren-, Candy-, Stationery-Store; anderer Beschäftigung wegen; muß verkaufen; überzeugt Euch; vier Wohnzimmer; Miete $18. 1258 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocery-Store, auf der Nordseite; sehr guter Geschäftsumsatz; muß krankheitshalber und wegen Abreise aus der Stadt verkaufen; keine Agenten. Nachzufragen: 1831 Cornelia Ave. frsa

Zu verkaufen: Saloon mit Haus und Lot, nahe Kirchhof, Forest Park. J. E. Troeger. frsa

Saloon zu verkaufen, sehr billig. 2628 West 26. Str. 20jun,1wX

Gute „Home"-Bäckerei ist billig zu verkaufen. Adr.: H. 505, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Grocery-Store, wert $1200; Goldgrube für Jemanden, der deutsch sprechen kann; niedrige Miete; vier Wohnzimmer; verkaufe zum Schleuderpreis. 2148 Belmont Ave. frsa

Ein Saloon, in Fabrikdistrikt, ist krankheitshalber, wenn sofort übernommen, sehr billig zu verkaufen. Näheres: 1600 South Rockwell Str., Ecke Rockwell und 16. Str. 21—25junX

Zu verkaufen: Butcher Shop, nebst Grocery-Store; gutes, altes Geschäft. 2518 Wentworth Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Schuhreparatur-Geschäft wegen sofortiger Abreise, sehr gut für kleine Familie, auch mit Möbeln. 4148 W. Lake Str. dofrsa

$700 kaufen meinen gutgehenden Saloon, Businesslunch. 900 West North Ave., nahe Clybourn Ave. 20jn1wX

Zu verkaufen: Gangbarer Butchershop, wegen Todesfall, sehr billig. 3416 Fullerton Avenue. do—son

Suche Bäckerei mit Haus und Lot. Adr.: Z. 451 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Saloon, gut etablirt. — 1105 Van Buren Str. 19jn1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, nur Ladengeschäft, keine Konkurrenz, auf der Nordseite. Nachzufragen: 1245 Garfield Ave. mi—fa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit wenigstens $500 zur Fortführung und Vergrößerung eines elektrischen Geschäftes (Mail Orders). Gute Gelegenheit, leichte Fabrikation anzufangen. Adr.: Z. 471 Abendpost.

Partner. Monatlich $300 (dreihundert) Mindestverdienst für Person mit reeller Gesinnung, welche Lust hat, sich mit $2000 an meinem Spezialartikel-Fabrikationsgeschäft zu betheiligen. Adressire: Z. 481 Abendpost.

Partner gesucht mit einigen hundert Dollars, um ein großes gewinnbringendes Patent in den Markt zu bringen. Näheres am Sonntag bei John Steiner, 1121 Wentworth Ave., Chicago Heights, Ill.

Verlangt: Ein Teilhaber, der einige Erfahrung in der Messingfabrikation hat, mit kleinem Kapital; eine Gelegenheit, viel Geld zu verdienen; Gehalt jede Woche, nebst einem Gewinn vom Geschäft. Nachzufragen bei der Great Western Metal Spinning Co., 542 West Jackson Boul. 21jun,1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bronchitis, chronischer Husten, Entzündung der Luftröhren wird leicht kurirt durch Anwendung von „Reimer's Bronchial Elixir"; gibt sofort Linderung, wo schon hundert von anderen Mitteln erfolglos angewandt wurden; Erfolg garantirt. Zu erhalten in Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd., oder nach Einsendung von 50c in Briefmarken portofrei zugesandt.

Bruchleiden nur durch richtiges Anpassen von Bruchbändern geheilt; älteste deutsche Apotheke in Chicago. 1654 Larrabee Str., nahe Eugenie. Begalie Pharmacy. 22jn,1asomi1m

Die 31. jährliche Versammlung der Aktieninhaber der Union Savings, Loan and Building Association of Chicago findet statt am Montag, den 1. Juli, um 8 Uhr Abends, in Zimmer 200 Masonic Temple. Tagesordnung: Erwählung von vier Direktoren und die Abwicklung solcher Geschäfte die ordnungsmäßig vor die Versammlung gebracht werden. — Fred Ranke, Präsident. James Crandie, Sekretär.

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu R. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 3apeod*

Painting, Tapezieren gut und billig ausgeführt von: L. Popp, 812 Wolfram Str. Tel.: Wellington 8987. 15jun,samomi,1m

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusami*

Feuerversicherung —
Charles Heintz, 2007 N. Halsted Straße. jn8,12,15,19,22,26,29

Innen- und Außen-Painting, Dekorirungen, Tapezieren; gut und billig; garantirt. Tripp, 5740 Union Ave. Tel.: Stewart 270. frsasonmo

Painter, Calciminer, Paperhanger wünscht Privatarbeit, mäßiger Preis, Arbeit garantirt. Peter Geist, 1638 Vine Str., hinten. frsa

Plastering, Schornstein- und Mauer-Reparaturen. Frank, 1815 Cleveland Ave. frsasonmo

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7ds*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten englisch lernen? In Chicago's Erster u. Einziger Schule, in welcher nur behördl. geprüfte amerik. Lehrer u. Lehrerinnen „privat" unterrichten. Damen u. Herren; Beginnen Sie jetzt; stets geöffnet. Stellungen durch G.-A.-B.-Union, Engineer-Lizens etc. Ill. College-Geb. 715 North Ave. nahe Halsted Str. dosadi

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koebnke. 15jn,sasomi1m

Gründlichen Violin- u. Piano-Unterricht erteilt zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Phone: Lincoln 5147. 3dsfa*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7ds*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 8ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. R. Tummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16ms*X

A. Goetz, deutsch. Advokat, 437 Stock Exchange Bldg., 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 3618. 1jun1mX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Zu verkaufen: —

5	Zimmer-Residenz,	Barry, nahe Robey.
5	"	Hermitage, nahe Grace.
6	"	Irving, nahe Byron.
6	"	Wilton, nahe Grace.
7	"	Hermitage, nahe Grace.
7	"	Marshfield, nahe Addison.
2	Flat Framehaus,	Hamilton, nahe Grace.
2	"	Hermitage, nahe Grace.
2	"	Paulina, nahe Grace.
2	"	Grace, nahe Robey.
2	"	Mohawk, nahe North Ave.
2	Flat Brick-Haus,	Janssen, nahe Byron.
2	"	Leland, nahe Leavitt.
2	"	Ashland, nahe Cornelia.
2	"	Marshfield, nahe Addison.
2	"	Byron, nahe Janssen.
3	"	Janssen, nahe Waveland.
3	"	Hudson, nahe Center.
3	"	Cornelia, nahe Herndon.
3	"	Wrightwood nahe Burling
3	"	Hermitage, nahe Grace.
4	"	Eastwood, nahe Wilson.
5	"	Hamilton, nahe Grace.
6	"	Marshfield, nahe Grace.
6	"	Hoyne, nahe Belle Plaine.
8	"	Robey, nahe Balmoral.
9	"	Belle Plaine, nahe Hoyne.
12	"	Paulina, nahe Grace.
12	"	Robey, nahe Berwyn.
12	"	Warner, nahe Lincoln.

H. F. Heins, 3166 Lincoln Ave.
Die Office ist Sonntags offen bis 4 Uhr.

Zu verkaufen: Wenn Ihr ein modernes Haus (zwei Flats) haben wollt, versäumt nicht Nr. 4205 N. Lincoln Str. zu besichtigen. Neues Brickgebäude, große Brick- und Zement-Frontporches; das Innere Oak Trim, Pedestal Waschvorrichtung, Mosaik Fußboden im Vestibule und den Badezimmern, Gas-Ranges mit hohen Backöfen; Eisboxes werden aufgefüllt von den hinteren Porches; geschliffene Glas- und handbemalte elektrische Fixtures; Wall Safes; Consoles und Bücherschränke; Furnaceheizung; Lot 30×153; offen zur Besichtigung. Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eine feine Gelegenheit für Jemanden, der einen großen Platz gebraucht, Alley Lot 41 Fuß 8 Zoll bei 183 Fuß, mit zweistöckigem Framehaus. 3814 Janssen Ave. —13jfa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame, zwei 4-Zimmer Flats, Bad und heißes Wasser; Preis $2950 netto. Oakdale Ave. nahe Lincoln Str. John Bobel, 3430 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, billig, wegen Krankheit. 326 Schiller Str., Ecke Orleans.

Merkt auf! Interessanter Bargain, fünf-Flats Brickhaus, nahe Center Str.-Hochbahnstation. $8900. Zwölf 4-Zimmer Flat-Brickhaus, $14,000. Geschäfts-Ecke, Store und fünf Flats, großes Einkommen; eine gute Lage, $8700. Bausch, Ecke Center und Dayton Str.

Neues zwei-Flats Haus, Zement-Basement, 30 Fuß Lot, bequem zur Hochbahn, nur $3700. Ebenfalls ein gutes Haus nördlich von der Robey Str.-Hochbahnstation, $2700; schöne Lage. Bausch, Ecke Center und Dayton Str.

Elegantes zwei-Flats Steinfront-Haus, 6- und 7-Zimmer Wohnung, in Sheridan Park; nur $7200. Zwei-Flats Haus in Edgewater, 5- und 6-Zimmer Wohnung; Steinfront; $6800. Bausch, Ecke Center und Dayton Str.

Zu verkaufen: Schöne Ecke in Lake View, mit moderner 6-Zimmer Cottage, elektrisch beleuchtet, Heißwasserheizung; reizender Garten, günstig gelegen zu Riverview und Lincoln Ave. Cars. Sehr preiswert zu $3200. Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Zu verkaufen: Brick-Geschäftsgebäude an Webster Ave. nahe Halsted Str. Laden mit 5-Zimmer Wohnung hinten, und 8-Zimmer Flat und Bad oben. Miete $600. Ein Bargain für $4250. Arthur Josetti, 657 North Avenue. dimifrsa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts. $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalistenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen, $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Juni.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Juni, fünf oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

Ein „Snap" — 2 Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4000; $500 Baar, $20 monatlich.

Bargain — 5 Zimmer Brick Cottage, Hartholz-Floors, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, $2000; $500 Baar, Rest nach Belieben.

Acht Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000. $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Hübsches sechs-Flats Brickgebäude, mit zwei 6- und vier 7-Zimmer Apartments, nebst 4-Zimmer Flat für Janitor; Marmor- und Mosaik-Vestibül; durchweg Eichenholz; gegenüber von Hochbahnstation, in Lake View; Preis $22,000; $12,000 Hypothek; Miete $2800; ziehe zwei- oder drei-Flats Gebäude im Humboldt Park Distrikt in Betracht.

Kommt zu uns, wenn Ihr irgendwelches Eigentum zu verkaufen oder zu vertauschen habt; viele Häuser und „Traders" vorrätig. Wir handeln mit Grundeigentum in allen Stadtteilen.
Robert P. Hillinger & Co., 900 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Nur $5250 — zweistöck. Haus, zwei 4-Zimmer Flats, mit Bad, Gas; Concrete-Fundament und Zementfußboden; hübsche große 7-Zimmer Cottage hinten, arrangirt für 2 Familien, mit Bad, Gas; auf 30 Fuß Lot; vermietet für $50 per Monat; an Paulina Straße, nahe Belmont Ave., bequem zur N. W. Hochbahnstation oder N. W. Eisenbahn. Nur $500 Baar und Rest $45 monatlich, einschl. Zinsen. John Heim, 3146 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Hübsches, neues, modernes zwei-Flats Brickgebäude, sechs Zimmer jedes; Beam Ceiling, Kombinations-Bücherschrank und Console; Lot 30x152 Fuß; man besichtige Nr. 4232 N. Lincoln Str., und mache Offerte; Baar oder leichte Zahlungen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samont

Zu verkaufen: Hübsches Heim in Ravenswood; modernes zweistöck. 8-Zimmer Frame-Wohnhaus; Brick-Basement, Furnaceheizung, nebst großer Barn; Lot 50x152½ Fuß; nehme Baustelle in Tausch dafür; bequem gelegen zur Hochbahn und Straßenbahnen. Man spreche vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. safr

Neues zwei 6-Zimmer Brickgebäude, Lot 30×121, Eastwood nahe Lincoln Ave., $6650. August Torpe, 820 North Ave. 22jn1wX

6-Flat Steingebäude, Lot 75x150; jährliche Miete $3100; Preis $23,000; nahe Clark und Diversey Blvd. Tausche für kleineres Haus. August Torpe, 820 North Ave. 22jn1wX

Billig! — Billig! — Billig!
Wegen Verlassen des Staates, modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, nahe Mohawk Str. und Garfield Ave., $4000. Torpe, 820 North Ave. 22jn1wX

Gutes Frame- und Brickgebäude mit vier 4-Zimmer Flats, Orchard nördlich von Willow Str., $3500; Miete $400; nur $1000 nötig als erste Anzahlung. Aug. Torpe, 820 North Ave. 22jn1wX

Zwei sehr billige Cottages, 1521 Orchard Str. Preis $1450; wert $2600. August Torpe, 820 North Ave. 22jn1wX

Schöne Brick-Cottage, 1237 Roscoe Str., sehr billig; $500 erste Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlung. August Torpe, 820 North Avenue. 22jn1wX

Sehr billig zu verkaufen: Ein Geschäftshaus, Laden mit 6 Zimmern. 1286 Clybourn Avenue. Telephon: Edgewater 3834.

Zu verkaufen: Nur $2250 — hübsche 5-Zimmer Cottage, nahe Lincoln Ave. Cars; nur $200 baar, Rest zu leichten Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen, spezieller Bargain: Nur $4500, schönes Belmont Ave. Geschäftshaus, gerade östlich von Western und Clybourn Avenue, große Transfer-Ecke, Laden und drei große 4-Zimmer Flats. $500 baar und Rest zu leichten Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: $200 Baar, Rest wie Miete, kaufen neue, moderne 5-Zimmer Frame-Cottage; Brick-Basement; Preis $2900. Sprecht vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadido

Zu verkaufen, billig: 3844 Oakley Ave., nahe Grace, modernes zweistöck. Brick-Flatgebäude, Lot 30 Fuß. Nur $5650. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 3147 Southport Avenue nahe Belmont Ave., 2½-stöck. Brick-Flathaus und Frame-Cottage hinten. Rente $540. Nur $5200. Leichte Bedingungen. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1745 Fletcher Str., nahe Paulina, moderne 7-Zimmer Frame Cottage, arrangirt für 2 Familien. Nur $1950. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Modernes zweistöck. Brickhaus, 6-Zimmer Flats, Furnace, Robey Straße, nahe Grace. Nur $5450. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser, Lot 37½ Fuß Front. 3133 N. Hoyne Ave.

Muß vor dem 1. Juli verkaufen: Eine 6-Zimmer Cottage für $2500, nahe Lincoln Avenue. Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutes 3-Flat Brickhaus an Robey Str., nahe Clybourn Ave. $4500, wenn sofort genommen. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. saso

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, an Grace Str. und Hoyne Ave.; $5800. Schilling, 3905 N. Hamilton Ave. frsa

— Seltene Gelegenheit! —
Großes, lohnendes Property gegen kleine Anzahlung zu kaufen, zwei Häuser auf breiter Lot, nahe Lincoln Ave. und Hochbahn; Miete $48. Adr.: O. R. 986 Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, Bad, Gas. 1924 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Billig, 3-Flat Framegebäude; $500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlung; Miete $360. 422 Hein Place, nahe Sedgwick.

Zu vermieten: In Lake View, Haus, Store mit Wohnung, Miete $15. Verkaufe auch auf Abzahlung; Preis $1600. Eigentümer 2155 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Bargain, in Edgewater, mein modernes zwei-Flats Brickhaus; 5- und 6-Zimmer Wohnung und Alkove: an Thorndale Ave., nahe Lakewood Ave.; Oak Finish, Heißwasserheizung; große Lot; Preis $8500. Tel.: Edgewater 2571, oder Adr.: H. 536, Abendpost. sason

Zu verkaufen: An Aubert Ave., nahe Robey Str., 6-Zimmer Wohnhaus; Heißwasserheizung; Preis nur $3400.
An North Leavitt Str., Bargain, nahe Irving Park Ave., zweistöck. Framehaus auf Brick; zwei 6-Zimmer Wohnungen und Badezimmer; Lot 35x125; Preis nur $5300.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

$8000 kaufen ein neues Brickhaus, auf Abzahlung, zwei Flats, 5- und 6-Zimmer Wohnungen; ein Block von Francisco Ave.-Hochbahnstation der Ravenswood Linie; Straße gepflastert und bezahlt. Offen Sonntag von 10 bis 5 Uhr Nachm. 3010 Eastwood Ave. frsaso

Zu verkaufen oder vertauschen: Eine Ecke mit 7 Lotten, auch werden Lotten gegen monatliche Zahlung abgegeben. Zu erfragen: 1249 Wellington Straße, Eigentümer. frsaso

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein schönes Haus, an N. Winchester Ave., in Ravenswood, nahe Hochbahn, Straßenbahnlinien und Bahnlinie; 7-Zimmer Framehaus auf Brick, 23x58 Fuß; durchweg modern; Heißwasserheizung; Lot 30x152½ Fuß; Preis $5300; man mache Offerte; dieses Eigentum muß besichtigt werden, um es richtig schätzen zu können. Man spreche vor bei:
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, nahe Hamlin Park und Bibliothek. $2200. 1930 Wellington Str.

Zu verkaufen: Zwei Häuser, jährliche Miete $672; Preis $5500. 2637 Racine Ave. sason

1959 Osgood Str., 3-stöckiges Brickhaus mit Cottage hinten. Miete $624; Preis nur $5400. Arthur Josetti, 657 North Avenue. dimifrsa

Zu verkaufen: Fast neues modernes zweistöckiges Brickhaus nahe St. Alphonsus-Kirche; zwei moderne 6-Zimmer Flats mit allen neuen Verbesserungen, vom gegenwärtigen Besitzer selbst gebaut, Spottbillig zu $6400.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. dimifrsa

Zu verkaufen: Property, zwei Häuser, eins davon neu, auf Lot 37½x125; Preis $3300; Käufer muß $2000 Baar anzahlen, Rest Hypothek. Nahe 2 Carlinien. 2450 Belle Plaine Avenue. 26apfrsa2m

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, je 6 Zimmer, an Leavitt Str., nahe Grace, $5500. Schilling, 3905 N. Hamilton Ave. midofrsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage an Wolfram Str., nahe Ashland Ave., $2000. Schilling, 3905 N. Hamilton Ave. midofrsa

Zu verkaufen: 2-stöck. neues Haus, je 6 Zimmer, Furnace, an Waveland, nahe Lincoln Ave. $5800. Schilling, 3905 N. Hamilton Ave. midofrsa

Habe Baarkäufer für 2- und 3-stöck. Häuser an der Nordseite, die kaufen wollen. Schilling, 3905 N. Hamilton Ave. midofrsa

3-stöck. Brick und Frame, nahe Willow, 1 fünf und 2 sechs Zimmer Flats, $2500. Werner, 3409 N. Paulina Str. frsa

Zweistöckiges Brick, Lot 160 Fuß, nahe Ecke Lincoln, Lawrence und Western Ave.; $500 Anzahlung, Rest $50 monatlich einschließlich Zinsen. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. 8jnsa*

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat-Haus an Eddy Str., zwischen Herndon und Racine Ave., 6 und 6 Zimmer. Sehr gute Carverbindung. Eigentümer Nachmittags am Platze. M. H. Serum, Baumeister und Eigentümer, 713 Christiana Ave. Phone: Kedzie 2726. 15jn,sasoim

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, $1900. Eine Ecke, 57x125, mit zwei Gebäuden. 30 Fuß Ecke, leer, gut für Geschäfts- oder Mietshaus, muß bis 1. Juli verkauft sein. Kommt und macht Offerte. — Ein 2stöck. 2—6 Zimmer modernes Steingebäude, nur $5400. Born, 1955 Addison Str. Telephon Graceland 941. misason

Ein großer Bargain, an Racine, nahe Lincoln Ave.: Dreistöck. Framehaus, auf Brick; drei 6-Zimmer Wohnungen und Badezimmer; Preis nur $5400.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Bargain! 3-stöck. und Basement Brickgebäude, Steinfront, mit Brick-Cottage hinten. Miete $900 jährlich. Gebäude hat mehr denn $8000 zu bauen gekostet. Familienverhältnissehalber verkaufe für $7500.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. dimifrsa

Zu verkaufen: 739 Brompton Place, 2-stöckiges und Basement Brickhaus; kann mit geringen Unkosten in zwei 6-Zimmer-Flats umgewandelt werden; Lot 50x137; $7000. R. L. Wernecke, Zimmer 405, 118 N. LaSalle Str. 24mai1mX

Nordwestseite.

Ausgezeichnete Bargains in Westseite Grundeigentum!

Garfield Park, Humboldt Park, Austin und Oak Park. Ueber 300 Stück Grundbesitz seit dem 1. März verkauft. Besichtigen Sie diese neuen zwei-Flats Brickhäuser: Nr. 546, 550, 554 N. Central Park Ave., nahe Garfield Park und Franklin Boul.; 31 Fuß Lotten; durchweg Eichenholz, Furnaces, elektr. Licht; Flats bringen $25 Miete; Preis $5800; Baar oder Abzahlung.

Hier ist etwas, nach dem ihr schon lange gesucht habt: neues zwei-Flats Brickhaus; 30 Fuß Lotten; asphaltirte Straße; Steintreppen, Preß-Brick Porches, nicht ein Stückchen Holz dazu verwendet; Tile-Fußböden im Badezimmer und Vestibül; ½ Block von Chicago Ave.; Miete $24 für jedes Flat; Preis $5500.

Noch eins in Oak Park, an Oak Park Ave., nahe Hochbahn; zwei 6-Zimmer Wohnungen; 37½ Fuß Lot; asphaltirte Straße; Miete $660; Preis $6200. Wir haben 100 von diesen für $6500 verkauft; dies ist das letzte.

Wo könnt ihr noch so eins finden wie dieses? Besichtigt dasselbe: Nr. 843 N. Ridgeway Ave.; der größte je offerirte Bargain; 8-Zimmer Brick-Cottage; eingerichtet für eine oder zwei Familien; großer Stall hinten; Miete $32 monatlich; Preis $2500; Baar oder Abzahlung.

Bin gezwungen, zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein neues sechs-Flats Brickgebäude, auf 30 Fuß Eck-Lot; Straße gepflastert; nahe Hochbahn; $1500 Miete jährlich; Preis $15,000; nehme kleines, schuldenfreies Haus oder Baustellen in reicher Nachbarschaft dafür in Tausch. Alle diese sind genau so, wie hier angezeigt. Schneidet dieses aus und bringt es mit Euch.
Richard Manke, Eigentümer und alleiniger Agent, 3612 West Chicago Ave., nahe Central Park. Offen Sonntags und Abends bis 9 Uhr.

Austin Bargains!
Neue 6-Zimmer Frame-Cottage, Konkretfundament. Oak Trim, Furnaceheizung; Lot 37½×107; Gas und elektrisches Licht. Preis $3600.
Neues 5-Zimmer Frame-Bungalow, Konkretfundament, Mahagoni-Trim, Furnaceheizung, Gas und elektrisches Licht; Lot 37½×107; Preis $3300.
Feines 2-stöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer, Steinfundament, Oak Trim, Gas u. elektr. Licht. Furnaceheizung; keine Steuern; Lot 37½×125; Preis $5900.
Ebenfalls einige feine Bargains in Baustellen und 2-stöckigen Brick-Flathäusern.
Darlehen und Versicherung.
Otto E. Hering & Co., 5468 W. Chicago Ave., nahe Pine Ave. frsason

Zu verkaufen: Schöne, moderne Residenz auf 50 Fuß Lot, Ecke 51. Ave., Jefferson Park. Bitte vorzusprechen, 1421 Fullerton Ave. saso

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, nahe Humboldt Park. Kleine Anzahlung, billig. Ducret, 1808 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: Neue Flatgebäude und Cottages, die besten für den Preis; leichte Zahlungen; Eichenholzverkleidung, 30 Fuß Lots; es lohnt sich, sie anzusehen. Sonntags offen. Central Park, südlich von Grand Ave.-Car. N. O. McQuiston. 22jn1wX

Zu verkaufen: Besonderer Bargain; $500 kaufen Lot, 30x125; Zement-Seitenwege, Sewer usw.; im Ganzen 79 Lotten, an Central Park Ave., Monticello und Lawndale Ave., nahe Belmont Ave.; wichtig für Kontraktoren; Zahlungen. W. H. Giesecke Bros., 2811 Milwaukee Ave. 22jun,samomi,1m

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 1stöck. Ladengebäude, nahe Humboldt Park, mit Grocery und Market; für 2stöck. Brickhaus oder in der Nähe gelegene Farm, kein Michigan Land. L. J. 179, Abendpost. sason

Zu vertauschen: 8 Zimmer Frame Haus für gut ausgestattete kleine Grocery. 3732 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: Zwei-Flats Framehaus, nahe Fullerton Ave., nur $2800. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Zu verkaufen: An Francisco Ave., nahe Logan Boul., modernes Steinfront-Haus, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen; breite Lot; nur $6200.
A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Man besichtige Nr. 3840 N. Troy Str., modernes 6-Zimmer Wohnhaus, 7 Fuß Brick-Basement, Zement-Fußboden; 37½ Fuß Lot; nur $2900; $500 Anzahlung. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Großer Nordwestseite-Bargain: Haus mit drei 4-Zimmer Flats, 3 Jahre alt, Lot 33 bei 125, Miete $51; Preis $5100. Auskunft: 1614 Milwaukee Ave.

Zu vermieten oder zu verkaufen: Hübsches 5-Zimmer Haus, modern, 5 Jahre alt, hohes Basement, schöner Garten, Hühnerhaus, deutsche Nachbarschaft. 3325 Berteau Ave., nahe Kimball Ave.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage, Bargain, $1500; guter Verkaufsgrund. 2638 Grand Ave.

100 Fuß Front Lot mit zwei Häusern darauf zu verkaufen oder vertauschen für eine Farm. 7035 Irving Park Blvd., nahe 70. Court, Dunning.

Zu verkaufen: Cottage und zwei Lotten, 2937 Fullerton Ave., 125 Fuß westlich von Milwaukee Avenue. saso

$7000 kaufen dreistöckiges Brickhaus mit Basement, 5 Zimmer Flats, modern, Ofenheizung. Miete $720, am Logan Square. Anzufragen: 2569 Milwaukee Ave. Regelin, Jenson & Co. sadi

Zu verkaufen: Fulerton Ave. Store und Flats; Miete $624; Preis $4650. Nur $1500 Baar. Regelin, Jenson & Co., 2569 Milwaukee Ave. samifr

Zu verkaufen: Billig, ein Framehaus, mit zwei 5-Zimmer Wohnungen; elektrisches Licht, hohes Basement und Stall; 30 Fuß Lot. 1616 N. Springfield Ave. sason

Zu verkaufen: Nr. 2338 Cortez Str., neues Brickgebäude; fünf moderne 4-Zimmer Wohnungen; 30 Fuß Baustelle. Zur Besichtigung offen. frsaso

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Verkaufe zum Schleuderpreis ein zweistöckiges Steinfront-Gebäude; moderne 6- und 7-Zimmer Wohnung; Oak Trim; Lot 29x126 Fuß; feine Garage; Preis $6500.

Spezieller Bargain: Einstöckiger Brick-Store und sechs moderne Zimmer, nebst Barn für acht Pferde; Lot 50x125; Preis $4600; dieses Gebäude ist in guter Geschäftsgegend an Chicago Avenue gelegen.

$500 Baar kaufen ein neues zweistöck. Brick-Gebäude; zwei moderne 6-Zimmer Wohnungen, Oak Trim, Furnaceheizung; Preis $5500.

Ein modernes 7-Zimmer Wohnhaus, im besten Teile von Austin gelegen, Ecke; Lot 40x126; asphaltirte Straße; alle Steuern bezahlt; $3400.

$500 Baar kaufen ein zweistöck. Framehaus, fast neu; vier 4-Zimmer Flats; Miete $47 monatlich; Preis $4200.

Gustav W. Freese, 5208 West Chicago Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Eine neue, moderne 6-Zimmer Frame-Cottage; Furnaceheizung, Oak Trim; 4740 Milton Place, nahe 48. Ave.; für $2850, wert $3500. Eigentümer: Geo. Kroeger, 920 N. Fairfield Ave. Telephon: Humboldt 1869 frsason

$100 Anzahlung, $10 und Zinsen monatlich kaufen ein neues fünf- oder sechs-Zimmer Haus, auf großen, breiten Lotten.
$300 Anzahlung kaufen ein zweistöckiges Haus von zwei vier-, fünf- oder sechs-Zimmer Wohnungen; mit allen modernen Einrichtungen; fertig zum Einziehen; nahe 2 Cars u. Hochbahn. Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Boul. dofrsa

Zu verkaufen: Moderne Brick-Cottage, 5 helle Zimmer, 30 Fuß Lot, $1.25 Baar, $20 monatlich. 908 N. 41. Ave. Chicago Ave. Cars. dofrsa

An Hoyne Ave., dreistöckiges Steinfront-Gebäude, vom Eigentümer gebaut, Dampfheizung, 1—7 und 2—8 Zimmer Flats, nahe deutscher Kirche, beste Lage, jährliche Miete $1250. Preis $10,000. Dies ist ein Bargain! Schoenthaler, 1366 Milwaukee Ave. frsa

Vier Zimmer Haus mit 6 Fuß Basement, wegen Umzug billig zu verkaufen, 3629 N. Richmond Straße, nahe Addison Str. dofrsa

Zu verkaufen: $1800, sechs Zimmer Cottage; Straße gepflastert, nur ½ Block von Cars. — W. J. & C. B. Moore, 3215 Irving Park Blvd., bei Kedzie Ave. midofrsa

Zu vertauschen: Besitzrecht in meinem 2-Flat Gebäude an Südwestecke von N. Kedzie und Waveland Ave. für Besitzrecht in billiger Cottage im Irving Park Distrikt. Sprecht Samstag oder Sonntag im Gebäude vor. mi—sa

Billig zu verkaufen: 4-Zimmer Haus mit hellem Basement. Preis $1750. 4471 Linden Ave., nahe Montrose und Elston Ave. disa

$500 Baar, Rest wie Miete kaufen neues, modernes Brick-Flatgebäude, mit zwei 5-Zimmer Wohnungen; Oak Trim, Oak Floors, elektrisches Licht, feines Zement-Basement; Preis nur $5350; trägt $540 Miete ein; nahe Park und Hochbahnstation gelegen. Viele andere Bargains.
Schaefers, 3531 West North Ave. dimidosason

Zu verkaufen: Fertig zum Einziehen, 1½stöck. modernes 6-Zimmer Wohnhaus, für Leute, die eine wirklich schöne Heimat zu schätzen wissen; Asphalt-Straße; in aufblühender Nachbarschaft; nur einige Blocks von zwei Straßenbahnen und Eisenbahnstation; 2332 Tripp Ave. und Fullerton Ave.; etwas Anzahlung, Rest wie Käufer es wünscht. Eigentümer: Friedrich Schepler, 2246 North Sawyer Ave. dosason

— 2 Flat Brickhäuser, $200 aufw. —
$300 bis $500 Baar, $25 monatlich.
Kommt heraus und seht unsere neuen Gebäude, soeben fertiggestellt, in einer der feinsten Subdivisions von Chicago gelegen, mit 2 Meilen von 30 Fuß Front Lawn Vorschrift; alle Gebäude durchweg Oak Trim, mit allen modernen Verbesserungen, an breiten lustigen Lots, etliche mit 5 und 6, andere 6 und 6 Zimmer, keine zwei einander gleich. Office offen täglich und Abends; nehmt Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Ave. midofrsa
W. J. & C. B. Moore, 3215 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: $300 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen 6-Zimmer Frame-Cottage und Stall, 2515 N. Fairfield Ave., nahe Boulevard. Anzufragen: L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 14jnfrsamifrsa

Neues zweistöckiges zwei 4 Zimmer Flat-Gebäude, Zement Block Basement, Bad, China Closet, Laundry, gepflasterte Straße, nahe Logan Square und Milwaukee Ave. Cars. Leichte Bedingungen. Office offen täglich und Sonntags.
Melms, 2530 Milwaukee Ave. 7jn,frsadi*

Zu verkaufen: Sehr billig! Zwei zweistöckige 4-Zimmer Flatgebäude. Ebenfalls neue moderne Brickhäuser, sowie Lotten an Milwaukee Ave. 3174 Milwaukee Ave. F. W. Alfe. 7jn,frsasolm

$1000 Baar kaufen neues gut gebautes 2-Flat Brick, ganz modern; Preis $4850; Miete $41.00. 2341 N. Avers Ave., Alley-Ecke südlich von Fullerton Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain! Nur $3100. $500 Baar. 5-Zimmer moderne Residenz, Furnace; Lot 50×175, nahe Montrose Blvd., Mayfair Station. 20jn1wX
Wilson & Weren, 4400 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 3655 N. Spaulding Avenue — $200 Baar —
Rest kann auf Abzahlung arrangirt werden.
Neue 6-Zimmer Residenzen.
Vollständig in jeder Beziehung.
Offen heute zur Besichtigung.
W. J. u. C. B. Moore, 3238 Irving Park Boulevard, Ecke Sawyer. dimifrsa

Zu verkaufen: 3-stöck. Brick und Stein Flatgebäude, Steinfundament, Zementbasement, drei Flats, jedes 6 Zimmer, Oak Trim, Gas und elektrisches Licht, Dampfheizung. Ebenfalls 2-stöck. Brickhaus hinten auf der Lot, Ofenheizung; Einkommen $1476 jährlich. Verkaufe billig, wegen Krankheit. Zu erfragen beim Eigentümer, 1320 N. Artesian Avenue. frsason

Zu verkaufen: Zum Kostenpreise, zweistöckiges Brickhaus, ganz neu und modern; 30 Fuß Baustelle. Offen Samstag und Sonntag. Conrad, 2336 Cortez Str., östlich von Western Ave. frsason

Westseite.

Zu verkaufen: Für Baar oder auf monatliche Abzahlungen, Brick- und Frame-Cottages und Flatgebäude; auf breiten Lotten in Subdivision an 42. Ave. u. 22. Str., und an 56. Ave. und 22. Str. Preise von $1675 bis $6000. Auch 30 und 33 Fuß breite Lots in diesen Subdivisions u. ½ Acres westlich von 56. Ave., bis 64. Ave., zwischen 16. und 26. Str.

Neue Schule wird jetzt an 59. Ave. und 18. Str. gebaut, und die Metropolitan Hochbahn (Douglas Park-Zweig) wird mit dem Bau ihrer Verlängerung westlich von 52. Ave. in diesem oder nächstem Sommer beginnen.

Frank Kirchman, 3149 W. 22. Str. Zweige: Ecke 22. und 42. Ave.; 22. und 56. Ave.; 22. und 60. Ave. jn1,sasonfrim

Zu verkaufen: Schönes modernes 2-Flat Gebäude, nahe Independence Boulevard an Grenshaw Str. Zwei 6-Zimmer Flats, Eichen-Trim, elektr. Licht, jedes Zimmer hell und luftig. Dieses Gebäude wurde gebaut, um für $6700 verkauft zu werden. Wir offeriren es jetzt zu einem wirklichen Schleuderpreis. Wünschen Sie ein gutes Gebäude zu einem wirklichen Bargain so sprechen Sie sobald wie möglich in unserer Office vor. Joseph C. Blaha & Co., 3732 W. 12. Str., nahe Independence Blvd. frsason

Zu verkaufen: Ein drei-Flats Brickgebäude, zur Hälfte des Wertes; bringt $55 Miete monatlich; kleine Anzahlung. Eigentümer: 218 St. Johns Court, 2. Flat, nahe Union Park. frsa

Bargains: Westseite Cottages und Flats; leichte Abzahlungen.
F. A. Baer & Co., 82 W. Washington Str. dofrsa

Zu verkaufen: Mein Haus, 8 Zimmer und Bad, 100 Fuß Front, große Bäume, Sträucher etc. Kombination Heizung, Gas, Elektrizität. Mrs. Linscott, 5246 Windsor Ave., Westseite. sason

Südwestseite.

$100 Anzahlung, $10 monatlich, kaufen schönes neues Haus, mit vier großen Zimmern, Closets und Toilet, hohes Basement, mit Fußboden, geräumige Porch; große Lot; hoch und trocken gelegen; Sewer, Wasser und Gas eingeleitet; Preis nur $1660. Abstrakt und reine Papiere frei. Deutsche und öffentliche Schulen in nächster Nähe. Nachzufragen Sonntag, 2216 W. 37. Str., Parterre, nahe Leavitt Str.

Zu verkaufen: Eine 6-Zimmer Cottage, in bestem Zustande, für $1250, nebst großem Stall, Buggy-Shed und Hühnerhaus 1939 31. Str., 4 Blocks westlich von Ashland Ave. jn15,22

Südseite.

Zu verkaufen oder vertauschen: Ein Bargain! 2-Flat Brickgebäude und Cottage hinten. 5644 Aberdeen Straße.

Zu verkaufen: Baustelle, 107¾x125 Fuß, Rockwell und 71. Str., billig. Nachzufragen: A. Frank, 1425 West 62. Str. frsa

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Frame-Cottage, mit modernen Verbesserungen, 6406 Morgan Straße; Preis $3000; Teil Baar. Eigentümer daselbst anwesend Samstag und Sonntag Nachm. W. H. Brinkman, 6688 Vincennes Road. frsason

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

— Geschäfts-Ecke — $2000 Baar! —
Kaufen Nordostecke 59. Straße und Princeton Ave. 70x125 Fuß; sehr geeignet zum Bauen von Stores oder Flats, mit zwei Flats auf Innen-Lot, teile auch; Miete $672 das Jahr; Rest Abz'g. R. Berthe, 5525 Michigan Ave 19jn1wX

Zu verkaufen: 5 neue Cottages an 40. Court, zwischen 30. und 31. Str.; leichte Abzahlungen. 16jn2wX

Vorstädte.

Oak Park Bargains! 2stöck. Brickgebäude, 2—6 Zimmer Cottage, Lot 37½×125, $2450. — 8 Zimmer Haus modern, auf Abzahlung, Lot 37½×125, $3500. — 150 Lots, 37½×125, $500 und aufwärts — nahe Garfield Park Hochbahn. Paul Schulte, 947 Wesley Ave., Oak Park.

Zu verkaufen: 5 Lotten, zweistöckiges Haus, 16 Zimmer, mit Store und Stall, $4000, Miete $400, Washington Heights, Fahrgeld 5c. Schreibt an Graesen, Oak Lawn, Ill.

Zu verkaufen: Billig, weil alleinstehend, vier Häuser, in allerbestem Zustande; Stallungen, allerlei Frucht- und Schattenbäume bei jedem Hause; Preise stellen sich von $1600 bis $3500; nehme auch Chicagoer Grundeigentum in Tausch. Mrs. Louisa Moeller, 143 10. Ave., Melrose Park, Ill. sason

Zu verkaufen: 8-Zimmer Haus, alle moderne Verbesserungen, Hartholz-Fußböden; schöne Obst- und Schattenbäume. Adressirt: C. Asheim, 342 South Catherine Ave., LaGrange, Ill.

Farmländereien.

Farmländereien im oberen Wisconsin.

Wir zeigen der Wahrheit gemäß an, und [illegible] werden dafür bezahlt, um die Wahrheit zu sagen.

Wir verkaufen keine Ländereien.

Im oberen Wisconsin liegen etwa 16,500,000 Acker Landes, das sich für landwirtschaftliche Zwecke eignet.

In diesem Gelände befinden sich etwa 60,000 entwickelte Farmen, die etwa 6,720,000 Acker umfassen.

Diese Farmen sind ungemein ertragreich, und die von der Regierung veröffentlichten Berichte sagen, daß dieselben zu den besten Ländereien in den Ver. Staaten gehören.

Die noch nicht entwickelten Ländereien sind von derselben Beschaffenheit des Bodens, wie das kultivirte Land.

Millionen von Ackern Landes sind abgeholzt und harren jetzt der Heimstättesucher.

Das Land ist zu niedrigen Preisen und auf leichte Abzahlungen zu verkaufen.

Wir teilen Euch die Wahrheit über dieses Gebiet mit, wenn Ihr es wünscht.

Wir schicken Euch den Bericht über den Durchschnittsertrag per Acker von Farmerzeugnissen in irgend einem County in den Ver. Staaten unentgeltlich zu.

Wisconsin Advancement Ass'n,
317 Caswell Block, Milwaukee, Wis.

Zu verkaufen: Gut verbesserte, kultivirte Farmen und unbebautes Farmland in Tribitz, Wis., an der Milwaukee & St. Paul-Bahn, innerhalb drei Meilen von der Stadt; gut besiedelte Nachbarschaft; Stadt angelegt mit 600 Einwohnern, Fabriken, Schulen, Kirchen und großer Dept. Store sind da. Nehme $100 Anzahlung, Rest in monatlichen oder jährlichen Raten. 40 Familien haben dort letzten Monat gekauft. Habe jeden Samstag Abend Exkursionen von Chicago, 7-stündige Fahrt, Rundfahrt kostet $9.88; Käufer freie Fahrt. Schreibt um nähere Auskunft oder kommt persönlich.
R. Pillor,
2032 Division Str., nahe Robey. 1. Flat. sason

Bestes Farmland in Zentral-Wiskonsin. Ausgezeichnete Gegend für Milchwirtschaft; bester Lehmboden; gutes Wasser; gute Märkte; gesundes Klima. Die Qualität dieses Landes ist dieselbe wie das Land, welches von Land-Gesellschaften zu $17.50 bis $25 pro Acre, auf monatliche Abzahlungen, verkauft wird. Unser Preis ist $8 bis $16 pro Acre; ½ Baar, Rest lange Zeit zu 6 Proz. Zinsen.
Schreiben Sie sofort um unsere Drucksachen, Bilder und Listen.
The Ev. Luth. Colonization Co.
1003 Main Straße, Merrill, Wis. —6jlsa

Zu verkaufen: 80 Acres Wiskonsin-Farm, guter Boden, 30 Acres geklärt; 40 [illegible] Apfelbäume, die alle tragen. Bach durchfließt das Land, ebenfalls nahe schönem großem [illegible]; etwas Holzbestand, grenzt an Farmen, 2 Meilen zur Postoffice u. Eisenbahn; 10 Meilen zur Stadt von 35,000 Bewohnern. Preis $2500. $700 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. Andere Bargains. Grimmer Land Company, 306 Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Ill. Franklin 1800. 10jn1m

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen verbessertes Eigentum in Chicago, 23 Acker in Berrian County, Michigan, vier Meilen von Benton Harbor; 11-Zimmer Haus, Corn Crib, Wagenschuppen, Sommerküche, Hühnerhaus, eine Barn, 24x36; vier Minuten Gehdistanz bis zur Straßenbahnlinie; Preis $5500.
Gustav W. Freese, 5208 West Chicago Ave. dofrsason

Seht hierher! Muß verkaufen für $640, meine 40 Acres Farm, Haus, Stall, 20 Acres geklärt, an großem Bach, nahe prächtigem River, dunkler Boden; nahe Schule und Kirche; feine Lage und sehr schöner Platz zum wohnen.
Seht Joseph Winters, Abends oder Sonntag den ganzen Tag, 807 LaSalle Ave.

Zu verkaufen: 50 Acker, Kalkaska Co., Mich., Preis $400, Bedingungen $40 baar, Rest $7.50 monatlich; flaches Land; leicht zu klären; schreibt nach Liste von anderem Land und Landkarten. Will Webster, R. 508, 189 Madison Str. 22jn1wX

Zu verkaufen: 80 Acker Waldland im nördlichen Wisconsin, 40 Acker mit dichtem Hochwald bestanden. $320 baar, Rest zu 6 Proz. Zinsen. Adr.: H. 562 Abendpost.

Zu verkaufen: 40 Acker guter reicher Boden zu Millett, Texas, 70 Meilen südlich von San Antonio. Land bringt drei Ernten das Jahr. $75 der Acker; verkaufe für $70 gegen Baar. Adr.: W. 364 Abendpost. saso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 145 Acker Farm in Wisconsin, 3 Pferde, 5 Kühe, Schweine, Ernte, Maschinerie, 10 Acker Sommerresort mit 10-Zimmer Haus, White Lake, Michigan. — Ducret, 1808 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: ½ Meile von South Haven, Michigan, ein schöner Platz mit 8 Ackern, für $1200; sowie 40 Acker, mit allem Zubehör, zu vertauschen. Ich bin Sonntags 731 West Lake Straße. F. Peters.

Muß verkaufen: 40 Acres Michigan Fruchtfarm, teilweise verbessert; Cottage, Stall, Hühnerhaus, $600, wenn gleich genommen. Brezl, 764 Ost 40. Str.

Muß verkaufen: Meine 80 Acker Farm in Wisconsin; gutes Framehaus, Stall und Scheunen; $25 pro Acker; Abzahlung oder Baar; verkaufe auch Vieh und Ernte. C. Flohr, Port Arthur, Wis. 22,29jun,6jul

Farm zu verkaufen!
74 Acker, 6 Meilen von Sawyer, ½ Meile zur Schule; Käsefabrik und Store; 45 Acker kultivirt, der Rest ist Holzbestand und Viehweide; Preis, nebst Ernte und persönlichem Eigentum, $3800; $2800 Anzahlung, Rest auf Zeit, zu 4 Proz. Nähere Auskunft erteilt John R. Schubert, Sawyer, Wis., Route 2, Box 94.

Verkaufe oder vertausche gegen Chicagoer Eigentum meine schöne, fruchtbare 85 Acker Farm bei Grand Rapids, Wis., nebst Vieh und Ernte; 25 Acker davon sind guter Wald; verkaufe für $5000. Adr.: H. 559, Abendpost.

Zu verkaufen: Schöne 10 Acres, nur $1800, Baarverkauf. Ein Drittel zum Pflügen bereit, Rest mit Hickory, Walnuß und Eichen bestanden. Keine Verbesserungen. Ideal für ein Heim oder für Geflügel- und Gemüsezucht. Bester Bargain in Cook Co. Acres. Zu erfragen bei E. D. Scott, Desplaines, Ill. 21jn,1wX

Gute 40 Acres Farm, $1000. Vertausche 140 Acres Farm, mit vollständiger Ausrüstung, nahe Depot, Preis $9000. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Michigan. jn16,22,29

Zu verkaufen: 7 Acres Obstfarm, kleine Cottage. ½ Meile vom Depot, 1½ Meile vom Lake Michigan. Adressirt: Lock Box 2, Stevensville, Michigan do—son

Muß verkaufen: Größter Bargain in 40 Acres Farm, mit gutem Haus, Stall und Verbesserungen, nahe Manistee, Mich., wert $1800, nur $1100 kaufen sie. Chapeck, Zimmer 909, 79 West Monroe Str. mi—sa

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1943 Grace Str. 23apr,3*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Um Nachlaß abzuwickeln, ein Eckgebäude, 3 Stores, 6 Flats, Brick, sowie vier 2-stöck. Holzhäuser auf 2 Lotten. Keine Agenten. Adr. H. 534 Abendpost. sason

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 7mai*X

½ Acker wunderhübsch bewaldet $300 bis $500

$10.00 Baar — $5.00 den Monat

2⅔ bis 7 Acker Blocks $1000 bis $2000

Lotten 50 bis 75 Fuß Front bei 150 bis 300 Fuß Tiefe $365 bis $765

Diese Lotten haben Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht, Zement Wege eingelegt und bezahlt

Bedingungen: $10 bis $25 Baar — $5 bis $10 den Monat

Nahe Bahnhof, Schulen Läden usw., im hübschen

DES PLAINES

½ Acker dieser zu $300 bis $500 — $10 Baar; $5 monatlich. Kommt früh und erhaltet die beste Auswahl

15 neue Häuser mit 50 bis 75 Fuß Lotten $3000 bis $6200

$500 Baar — $40 bis $50 den Monat

Nur 35 Minuten nach dem Stadtzentrum — 50 tägliche Züge — 60 Fahrten $6.75

DesPlaines hat 3000 Einwohner. Unser Land beginnt einen Block von Läden, Schulen etc. **Eure Miete wird ein Heim bezahlen,** wo Ihr Hühner halten und genügend Früchte und Gemüse für eine Familie ziehen könnt, und der Aufschlag im Wert wird Euch im Alter unabhängig machen.

Kommt selbst oder schickt nach illustrirtem Plan — kommt zu irgend einer Zeit hierher.

Freie Exkursion, Sonntag, den 23. Juni,

Abfahrt von der Chicago & Northwestern Bahnhof-Station:

Canal und Madison Str....1:30 Nachm.
Clybourne Junction........1:37 Nachm.
Ankunft in Desplaines.......2 Nachm.

Abfahrt von Desplaines um 4:45, 5:28 und 6:12.
Unser Verkäufer am Zug mit Billetten.

F. C. WOOD & CO.

106 NORD LASALLE STR., Ecke Washington Strasse, Zimmer 38 Telephon Main 3164

Zweig-Office: 1549 Milwaukee Ave. — Abends offen. — Telephon: Humboldt 1437.

Notiz an Spar-Depositoren!

Spar-Depositen, am oder vor dem Zehnten irgend eines Monats gemacht, ziehen Zinsen vom Ersten desselben Monats.

3 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen bezahlt.

Bestände über 2 Millionen Dollars

Wechsel nach allen Teilen Europas ausgestellt. — Sicherheitsgewölbe.

NORTH AVENUE STATE BANK

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

LANDON CABEL ROSE, Präsident.
JACOB MORTENSON, Vize-Präsident.
CHARLES E. SCHICK, Kassirer.
OTTO G. ROEHLING, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr.

jn22,24,26,28,29jl1,3,5,7,9

Finanzielles.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,misamo*

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte, und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke RandolphStr.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.
ot5bido5a*

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office

J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
ma8misamo*

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.

MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:............750 Milwaukee Ave.
ap11dosabi*

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franks........	19.35
Holland: 100 Gulden........	40.40
Dänemark: 100 Kroner......	26.90
Rußland: 100 Rubel..........	52.00

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verpachtung und Umwandlung des Sans Souci Park.

Wie verlautet, ist der Sans Souci Park an Cottage Grove Ave. und 60. Str. von einer Gruppe hiesiger Kapitalisten auf 25 Jahre gepachtet worden und soll in einen Konzertgarten, wie auf der Nordseite der Bismarckgarten, umgewandelt werden. Beibehalten werden sollen nur der Tanzsaal und die Rollschuhbahn.

Louise H. Boldenweck hat die Hotelräume und einen Laden in dem Gebäude 315 bis 317 S. Clark Str., neben dem Princeßtheater, an einen hiesigen Hotelwirt auf zehn Jahre für $132,000 verpachtet. Die Räumlichkeiten werden gegenwärtig umgebaut und sollen zum 1. Oktober bezogen werden.

Heinemann & Grosse haben den Bauplatz an der Nordwestecke von Ridgeway und Milwaukee Ave., 148 Fuß Front an der letzteren, an ein aus Hermann R. Misch, Bernhard Kirschbaum und Joseph K. und Isidor Ferguson bestehendes Syndikat verkauft, welches angeblich ein Gebäude mit Theater, Sälen und Läden bauen will.

Die Baustelle an der Südostecke von Fullerton Blvd. und Commonwealth Ave., gegenüber dem Lincoln Park, 57 bei 160 Fuß, ist von George E. Adams und Walter Schuettler für $20,500 an Charles E. Rollins jr. verkauft worden.

Samuel Philippson hat von der Provident Life & Trust Company von Philadelphia $100,000 auf 5 Jahre zu 4½ Prozent auf das Grundstück an der Nordwestecke von Newberry Ave. und 12. Str., 98½ bei 100 Fuß, mit sechsstöckigem Gebäude; das Eigentum an der Nordwestecke von Sangamon und 12. Str., 57 bei 100 Fuß; die Südwestecke von Ashland Blvd. und Taylor Str., 50 bei 150 Fuß; das Eigentum 1138—52 S. Western Ave., 165 bei 112 Fuß, und das Mietshaus 5416—18 W. 12. Str., 50 bei 125 Fuß, geliehen.

Die Mietshaus 2553—55 W. North Ave. ist von August und Wilhelm Rohn für $25,000 an Max Nickol verkauft worden.

Frederick Beckenberg hat das Mietshaus an der Südostecke von Western und Leland Ave., 50 bei 123 Fuß, für $38,000 an Emma Straus verkauft.

Das Apartmentgebäude 1435 Dearborn Ave., 200 Fuß südlich von Burton Place, 25 bei 132 Fuß, ist von Rillia Kelby für $16,500 an Charles A. Winship verkauft worden.

Patrick H. McManus hat von Arthur G. Duval das Apartmentgebäude in Ellis Ave., 640 Fuß südlich von 37. Str., 72 bei 162 Fuß, Ostfront, mit $36,000 belastet, für $56,000 gekauft.

Eine von der jetzt verstorbenen Frau Bernice Jocelyn Swift, Wittwe von Herbert Swift, am 1. Dezember 1911 ausgestellte Uebertragungskunde wurde im Grundbuchamt eingereicht. Frau Swift überträgt darin das Wohnhaus 4500 Michigan Ave., 100 bei 160.8 Fuß, an John Frazer Smith, einen Abteilungsvorsteher bei Swift & Co.

Jesse W. Taylor hat an John R. Lapp das Apartmentgebäude in Prairie Ave., 99 Fuß südlich von 56. Str., 50 bei 161 Fuß, Westfront, mit $14,000 belastet, für $23,000 verkauft.

Das Mietshaus in Loomis Str., 100 Fuß nördlich von Macalister Place, 100 bei 45 Fuß, Westfront, mit $11,000 belastet, ist von Joseph Tabor für $22,500 an Samuel Kantor verkauft worden.

Werden nicht streiken.

Straßenbahner werden etwanige Differenzen schiedsgerichtlich begleichen.

Am 1. August erlischt das gegenwärtige, drei Jahre alte Lohnabkommen der Straßenbahnangestellten, deren Bundespräsident Mahon nächstens von Detroit nach Chicago kommen wird, um die auf einen neuen Vertrag abzielenden Verhandlungen zu leiten. Wie diese Unterhandlungen auch ablaufen mögen, auf keinen Fall soll, einem Beschluß der Straßenbahner zufolge, gestreikt werden. Sollten Meinungsverschiedenheiten entstehen, die eine Einigung verhindern, so sollen die Streitfragen einem Schiedsgericht zur Erledigung überlassen werden.

Der Lohnvertrag der Hochbahnangestellten ist schon seit dem Mai erloschen, ohne daß ein anderer an seine Stelle getreten wäre, denn man hat noch nicht einig werden können. Am 10. August wollen die Angestellten sich erklären, ob sie gewillt sind, die Angelegenheit schiedsgerichtlich erledigen zu lassen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baum, Louis, 21 J., 609 Madison Str.
Brandt, Maryanna, 50 J., 2842 N. Ridgeway Avenue.
Doerr, Myrtle, 27 J., 2007 E. Wabash Ave.
Glueck, Lena, 48 J., 2425 Montrose Blvd.
Hildebrand, Theresa, 80 J., 2237 North Ave.
Machel, Anna, 11 J., 4820 Ada Str.
Mundt, Charles, 44 J., 4107 North Ave.
Roth, Emil, 37 J., 625 Dekoven Str.
Schwand, William, 25 J., 5623 S. May Str.
Utter, Margaret, 24 J., St. Joseph, Mo.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Albert H. Meier, Emma P. Bernhardt, 24, 23.
Francis T. Eime, Genevieve Reich, 32, 30.
Jozef Josefczak, Julyana Bosto, 29, 21.
Arthur D. Atkins, Anna L. Miller, 25, 25.
Ray Greenwald, Helen Czofel, 21, 18.
Patrick Cosgrove, Mary King, 27, 26.
George Savage, Josephine Roy, 30, 30.
Gustave Neumann, Elizabeth Jensen, 29, 22.
William J. Stanley, Edith Cummings, 26, 23.
Ole O. Opsal, Bertha Hylen, 32, 39.
Albert Gran, Augusta E. Swenson, 37, 27.
Fred O. Kletter, Frieda Hofmann, 25, 25.
Edwd. A. Loebke, Anna C. Brown, 22, 20.
Howard M. Slyher, Cora J. Ramsey, 30, 35.
Vincent D. McCourt, Gertrude Bogner, 21, 18.
Elof Hawkinson, Anna C. Johnson, 51, 42.
Carl W. Lipp, Clara Krieger, 26, 23.
Lienwe Sybisma, Albertje Bergman, 27, 23.
Edwin C. Lovett, Myrtle E. Rowlett, 28, 21.
Arthur L. Scharf, Jeannette C. Apel, 24, 20.
Ben Bogardus, Margaret Boettcher, 22, 19.
Alexander Kurzhowski, Zofia Sota, 35, 28.
Nicholas Lion, Kate Porter, 25, 20.
Frank Ottens, Ida Brown, 31, 27.
Harry L. Pinocci, Ethel Hill, 23, 22.
Andrew Porter, Ella Steinmeyer, 39, 29.
Jan Kurowski, Aniela Bernady, 25, 19.
John J. Crimmins, Kathryn F. O'Brien, 21, 18.
Karl B. Patterson, Eleonora Stecher, 21, 18.
John B. Galdert, Elizabeth Wink, 23, 20.
Peter Kincade, Lucinda Pool, 45, 43.
Wladyslaus Kolakowski, Anna Skrobiss, 42, 28.
Frederick C. Hill, Emma Weidmann, 23, 21.
Jack Belgrade, Henrietta Katz, 22, 19.
Henry H. Newberry, Jennie Metcalf, 24, 36.
Joseph R. Castoral, Abbie Stibr, 23, 18.
Louis A. Allbach jr., Willda B. Polly, 21, 19.
Christian E. Bender, Marie E. Olsen, 29, 21.
Leon Olewnik, Mary Kowalczyk, 24, 18.
Walter H. Bowes, Charlotte D. Wheeler, 30, 40.
Clar. W. Twichell, Flor. J. Marquis, 27, 25.
J. Edward Clark, Amanda Anderson, 24, 18.
Russell Broadway, May Stultz, 32, 24.
Earle C. Bryan, Mildred Hatton, 24, 25.
Edward J. Walsh, Loretta Foley, 26, 21.
J. Leon Meyers, Leah Rosenberg, 29, 26.
William D. Buell, Ellen M. Johansen, 24, 22.
Ed. F. O'Brien, Charlotte C. Scanlon, 23, 21.
John Byron, Katherine O'Malley, 29, 27.
Theodore Kleiman, Barbara Kaspar, 25, 21.
Ivan Ostrich, Katerina Tomao, 24, 25.
Victor S. McNutt, Zella M. Thomas, 25, 20.
Arthur Hasemann, Malinda Guritz, 23, 20.
George A. Rhenborg, Alice Blunck, 21, 19.
Richard O. Henkey, Bertha F. Meyer, 29, 22.
Louis Temkin, Tillie Schlesenberg, 25, 22.
Gustav Pechmann, Olive Bonnett, 21, 19.
Clarence Scott, Bertha Kriim, 23, 21.
Wm. A. Abrahamson, Clara Blow, 34, 21.
John Meeman, Katherine Conaghan, 37, 23.
Claus B. Moline, Hilma O. Anderson, 23, 36.
Peter Chillpaes, Edna Slawson, 31, 25.
Edwin C. Salvesen, Edith Reeve, 34, 34.
John W. Stead, Mabel R. Quackenbusch, 27, 25.
James E. Banm jr., Ger. F. Berginia, 25, 21.
Wm. E. Zimmanck, Sue Winter, 23, 23.
Henry Marcus, Rose Rubenstein, 21, 18.
Arend Kloostermann, Swantje Draisma, 24, 25.
Charles Person, Anna Sigurd, 27, 28.
Walter L. Boyer, Barbara Schadeck, 31, 20.
John Gusich, Eima Kricic, 25, 24.
George Richardson, Mabel Pratt, 27, 22.
John R. Herres, Marie Peterson, 22, 23.
John H. Eltscher, Olga Gamber, 24, 22.
Gustaf A. Selven, Helga O. Thureson, 49, 51.
George O'Herrin, Minnie E. Nevitt, 30, 27.
George W. Custer, Theresa Black, 24, 24.
William P. Ford, Annie M. English, 20, 22.
Patrick Duggan, Delia McNichols, 28, 26.
Wm. M. Ruffcorn, Marion R. Kellogg, 30, 27.
Wm. B. Hale, Eunice D. Follansbee, 36, 30.
Webb E. Judd, Mabel A. Evans, 29, 24.
George E. Hinze, Hattie Olson, 24, 26.
Carl G. Brocker, Clara J. Curley, 23, 21.
Knut Swanson, Agda Unander, 26, 24.
Abraham Levinson, Ida Perlstein, 25, 22.
Harry Halpern, Annie Bornstein, 27, 23.
Martin Melody, Minnie Fenton, 18, 18.
John Rubeen, Anna M. Strawbridge, 47, 44.
Gottfried Martinson, Bertha Voight, 23, 22.
George Rally, Nellie Phillips, 28, 31.
Jan Iba, Mary Czyrzewicz, 26, 19.
Philip A. Lind, Tella K. Peterson, 26, 28.
Frank H. Hyde, Josephine Forey, 45, 32.
Walyreth Bukowiezki, Stefanija Bilska, 22, 19.
Adolph L. Larson, Ella Jamminga, 24, 18.
Ludwig Ohner, Sophie Prosser, 27, 24.
Herman Dahlsgo, Britta Luht, 35, 27.
John E. Frech, Olive M. Dillman, 23, 21.
Harry J. Eagan, Marcia M. Moffat, 30, 31.
Samuel Schuman, Rose Ermanski, 28, 20.
Joseph Natkin, Rose Greenberg, 26, 21.
William A. Soellner, Minnie Baxter, 21, 20.
Wladyslaw Rieger, Alexander Jedlinska, 27, 22.
Peter Skut, Anna Mirek, 24, 23.
Wm. P. McCarthy, Erma Buschick, 23, 18.
Henry Horn, Jennie Pfrommer, 27, 23.
William Schroeder, Lillian Sacha, 26, 26.
Otto O. Rowland, Catherine A. Eck, 28, 28.
Thornton A. Rand, Evelyn S. Minnich, 21, 18.
Morris Belgrade, Rebecca Axelrod, 24, 20.
Fred K. Robilbaw, Blanche Kittrich, 28, 21.
Samuel Prakebill, Hattie Henderson, 36, 28.
John Boat, Margaret H. Kerrigan, 25, 25.
Edward E. Austin, Florence Lueder, 25, 24.
Jesse J. Hall, Anna Hirte, 23, 21.
Rae M. Royce, Margaret Martin, 27, 26.
Raymond E. Ackley, Wilma H. Berger, 25, 25.
Edward F. Donovan, Orra L. Spencer, 27, 25.
Leslie A. Boulger, Bessie M. Reed Jurgen, 23, 21.
Frank Houda, Anna Zaloudek, 33, 26.
Julius Brown, Katherine Simon, 41, 37.
Edward J. Daitch, Anna Manfield, 29, 25.
Mathew Igler, Annie Schraml, 23, 24.
Frank H. LaRue, Elsie G. Cormier, 33, 35.
Edwin H. Lee, Edna M. Hoagland, 42, 31.
John W. Rose, Ruby L. Lord, 21, 21.
Edwin J. Heinmiller, Charl. J. Pistor, 34, 25.
William W. Olson, Hilda Coons, 31, 20.
William S. Morse, Emelyne L. Putz, 30, 28.
John S. Jackson, Cora E. Gillespie, 37, 29.
Joseph Rothmund, Margaret Katt, 23, 20.
John J. Hrath, Mary M. Cronin, 29, 26.
Roy M. Hall, Grace Parmelee, 25, 22.
Einer W. Anderson, Lillian Walbaum, 23, 23.
Leonard J. Pillivant, Hilda Lemieux, 28, 24.
J. W. Gustavson, Lillian P. Casper, 24, 21.
Eugene G. McDonald, Marjorie H. Stinson, 23, 22.
Axel B. Erlandson, Anna J. Rolin, 26, 29.
Wm. F. E. Weiß, Rebecca Woodman, 36, 29.
Emanuel Starblin, Tessie Goff, 31, 27.
John Lindemüller, Bertha Deister, 25, 27.
Arthur Zwart, Cora Knapp, 26, 23.
Walenty Szendzlol, Ludwika Kielich, 25, 21.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Arthur F. Johnson, 1819 N. 64. Ave. — Verbindlichkeiten, $600.04; Bestände, $362.

Marktbericht.

Chicago, den 22. Juni 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.08¼—$1.09¾; Nr. 3, rot, $1.06—$1.08; Nr. 2, hart, $1.07½—$1.09; Nr. 3, hart, $1.05—$1.07½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.14—$1.16; Nr. 2, $1.12—$1.14; Nr. 3, $1.07—$1.11.

Mais, Nr. 2, 73½c; Nr. 2, weiß, 77—78c; Nr. 2, gelb, 75¼—76c; Nr. 3, 72½—73¼c; Nr. 3, weiß, 76—77c; Nr. 3, gelb, 74¼—75c; Nr. 4, 69—70c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 54—54¾c; Nr. 3, weiß, 53—53½c; Nr. 4, weiß, 52—53c; Standard, 53¾—54½c.

Roggen, Nr. 2, 82c; Nr. 3, 80c; Nr. 4, 70—78c.

Gerste, „Malting", 80c—$1.05; „Mixing", 75—80c; „Screenings", 35—70c.

Mehl, „Winter Patents", $5.10—$5.35 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.80—$5.00; besondere Marken, $6.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $21.00—$22.50; Nr. 1, $19.00—$20.50; bestes Prairie, $20.00—$21.00; Nr. 1, $18.50—$19.50; Nr. 2, $16.00—$18.00; Packheu, $8.00—$10.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $14.00—$20.00.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12¼
Naphtha	0.13½
Gasolin	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.80
do., gereinigt, per 5 Faß	0.81
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.50—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.55—$7.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.70—$7.80; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.65—$7.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.50—$7.00; Eber, $3.00—$3.85.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Native Ewes", $5.25—$6.60; „Shorn Yearlings", $6.00—$6.50; „Spring Lambs", $7.50—$9.50; „Clipped Lambs", $7.00—$8.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund..........		0.24
Nr. 2, das Pfund..........		0.23
„Dairies", das Pfund......		0.24
Nr. 1, das Pfund..........		0.22
„Ladles", das Pfund........		0.21
Packwaare, das Pfund......		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15½	—0.16½
„Firsts", das Dutzend......	0.16	—0.17½
„Extras", das Dutzend......		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.15
„Young America", das Pfd.		0.15
„Daisies", das Pfd.........		0.15
Brick, das Pfund............	0.14¾	—0.15
Schweizer, neu, das Pfund.	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund......		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.12
„Broilers", das Pfund......	0.25	—0.30
Truthühner, das Pfund....		0.12
Hähne, das Pfund..........		0.08
Enten, das Pfund...........		0.13
Gänse, das Pfund...........		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund.........		0.12
Truthühner, das Pfund....		0.12
Hähne, das Pfund..........		0.08
Gänse, das Pfund...........		0.09
Enten, das Pfund...........		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08	—0.09
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, die Kiste..........	1.00	—1.25
Zitronen, die Kiste................	3.50	—4.50
Orangen, die Kiste................	3.00	—5.75
Grapefruit, die Kiste............	3.75	—4.50
Ananas, die Kiste................	3.00	—3.25
Pfirsiche, die Kiste...............		0.50
Wassermelonen, Carladung....	225.00	-300.00
„Gem"-Melonen, Standard-Kiste	1.50	—3.50
Stachelbeeren, 16 Quarts......		1.25
Blaubeeren, 32 Quarts..........	2.00	—5.00
Erdbeeren, 16 Quarts...........	0.75	—1.40
Himbeeren, rote, 24 Quarts....	2.25	—2.50
Brombeeren 24 Quarts.........	1.50	—1.60
Spargeln, die Kiste.............	0.75	—2.00
Gurken, das Dutzend............	0.20	—0.25
Kraut, die Kiste..................	1.00	—1.50
Blumenkohl, die Kiste..........	0.30	—0.75
Sellerie, die Kiste...............	6.00	—8.00
Kopfsalat, die Kiste............	0.20	—0.25
Blattsalat, die Kiste............		0.08
Brunnenkresse, der Korb........	0.10	—0.25
Meerrettig, das Faß..............		4.00
Rote Rüben, die Kiste...........	0.60	—0.75
Mohrrüben, die Kiste...........	0.50	—0.75
Spinat, die Kiepe................	0.30	—0.35
Tomaten, die Kiste..............	0.50	—1.25
Pfefferschoten, die Kiste........		1.25
Rhabarber, das Bündchen.......	0.05	—0.10
Radieschen, 100 Bündchen......	0.50	—1.00
Zwiebeln, die Tumner Kiste....	0.50	—1.00
Rüben, die Kiste.................	0.50	—0.75
Petersilie, das Faß..............	3.00	—4.00
Grüne Erbsen, die Kiste........	1.25	—1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06	—0.07
Süßkorn, der Sack...............	0.25	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.92½	—2.95
Rote Nierenbohnen		3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel..	0.75	—0.80
do., neue, der Bushel.......	1.25	—1.40

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
American Can	550	38½	37½	37⅝
do., bevorzugt	150	118⅛	117½	117½
American Telephone.	50	146⅝	146⅝	146⅝
Chicago Elevated Rys	100	32	32	32
Chi. Rys, Series 2..	145	25½	25½	25½
Chi., M. & St. Paul	50	105	105	105
Chi. Title u. Trust..	139	208	205	205
Commonwealth Ed...	10	140	140	140
Corn Products Ref..	75	15½	15⅝	15⅝
Diamond Match	57	106	105¼	106
Hart-Schaffner, bev..	25	100¼	100¼	100¼
Illinois Brick	100	68	68	68
Intern. Harvester ..	75	121	120½	121
National Biscuit ...	170	158½	158	158½
Peoples Gas	25	114¼	114¼	114¼
Public Service, bev..	50	100⅝	100⅝	100⅝
Quaker Oats	55	290	290	290
Sears-Roebuck	665	191	190	190
Swift & Co..........	290	104¼	104	104
United States Steel.	275	70¾	70	70¼
Union Carbide	10	167½	167½	167½

Bonds.

5,000 Chicago City Railway 5s.... 102
17,000 Chicago Railways Conf. 5s B. 87⅝—87½

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7010—20 N. Clark Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Clara L. Doland, $15,000.
1743—47 Douglas Blvd., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; J. Batz, $40,000.
4119—21 W. 24. Place, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Joseph Kanek, $6000.
5615—33 Leland Ave., 1½-stöck. Frame-Cottages; L. A. Gordon, $10,800.
1719 Fullerton Ave., 3-stöck. Backstein Fabrik-Anbau; Nollan & Wulff Mfg. Co., $5000.
3714—20 Agatite Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Amel F. Swanson, $7200.
4840 Grand Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; John J. Bradley, $16,000.
3508—16 S. Halsted Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Fred Wolf, $15,000.
3433 W. 13. Place, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Taff u. Levin, $17,000.
2320 Cortez Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Eley, $7500.
3422—24 Kimball Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Albert Wisner, $5400.
6425 S. May Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Johannes Hendricks, $5500.
3719—21 Agatite Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Axel F. Swanson, $7200.
4653—61 Woodlawn Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; F. Beckenberg, $25,000.
4867—69 Magnolia Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Margaret Deare, $14,000.
4873—75 Elston Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; G. H. Jacobsen, $9000.
3753 Claremont Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Reisel, $5000.
4379 Elston Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; G. H. Jacobsen, $6000.
1801 Garfield Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. Westberg, $13,000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Balmoral Ave., 81 F. westl. von Winchester, Nordfront, 27½ bei 125; Emily Brandt an Joseph Bauer, $6000.
4320 Buena Vista Terrace, Ostfront, 27 bei 104; M. Kemnitz an Patrick J. Holmes, $7000.
Newport Ave., 563 F. westl. von Halsted Str., Südfront, 25 bei 117; James Scullon an Henry Schulz, $7000.
Warner Ave., 186 F. westl. von Lincoln Str., Nordfront, 37½ bei 125; Augusta Paesler an William J. Byron, $4000.
Indiana Court, 100 F. östl. von N. Clark Str., Nordfront, 103 bei 100; Isaac Shillington an Remien & Kuhnert Co., $48,500.
Sheffield Ave., 25 F. südl. von Garfield, Westfront, 30 bei 126; C. Brandt an Bernhard Raschke, $10,000.
Auburn Str., 130 F. südl. von 34., Ostfront, 25 bei 130; Emily Hamper an George Zolonas, $3800.
Wentworth Ave., 118 F. südl. von 23. Place, Ostfront, 24 bei 100; Mary G. Delaney an John L. Manahan, $3000.
Prairie Ave., 80 F. südl. von 47. Str., Ostfr., 70 bei 161; Sarah L. Hinsley an Harry Moses Lubliner und Joseph Trins, $10,500.
Prairie Ave., 295 F. nördl. von 54. Str., Westfront, 49 bei 179; Edward P. Burns an Daniel B. Scully, $3000.
Halsted Str., 100 F. südl. von 66., Westfront, 75 bei 121; Halsted Str. Mill Co. an Morris H. Berkson, $7200.
State Str., zwischen 47. und 48., Ostfront, 24 bei 100; Ida Goldsmith an Felix M. Samuel, $3500.
118. Str., Südwestecke Parnell Ave., Nordfront, 56 9-10 bei 137; Frank Wullauer an Calvin Humphrey, $1200.
2020 W. Chicago Ave., 24 bei 123; Meyer Deffer an Joseph D. Baker, $6000.
Cornell Str., Südwestecke Noble, Nordfront, 63 bei 100; Columbus Brwg. Co. an Percy Andreas, $25,000.
Crystal Str., 100 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfront, 50 bei 122; Wm. J. Maher an Jacob Samuels und Sam Baretsky, $2500.
Dasselbe Eigentum; Almon W. Bulkley an Jacob Samuels und Sam Zaretsky, $1200.
DeKoven Str., 250 F. östl. von Halsted, Nordfront, 25 bei 119; Michael Vitullo an Vincenzo Manguso, $8000.
Division Str., 75 F. westl. von Artesian Ave., Südfront, 49 bei 125; Walter Anibander an Leonard Blom, $5900.
Hardin Ave., 179 F. südl. von 19. Str., Ostfr., 96 bei 129; C. T. and T. Co., Tr., an Cleveland R. Storey, $3250.
Huron Str., 75 F. östl. von Armour, Nordfront, 25 bei 125; Frieda Nelson u. And. an Jozef Surman, $4000.
Lake Str., 79 F. westl. von Albany Ave., Südfront, 24 bei 95; Geo. F. Daniels an Frank Miller, $5000.
Marshfield Ave., Nordostecke Emily Str., Westfront, 25 bei 130; Mathias Mulzoff an John Jafinski, $10,800.
McReynolds Str., 147 F. westl. von Paulina, Nordfront, 24 bei 100; Michael Walaszowski an Jozef Kublik, $4500.
North Ave., 75 F. östl. von Albany, Südfront, 25 bei 125; Erben von Edwd. J. Booney an Charles H. Herzog, $10,500.
Ohio Str., 182 F. westl. von May, Südfront, 25 F. zur Alley; Ignacy Stankuwicz an Stanislaw Kaluza, $7150.
Paulina Str., 110 F. südl. von Clarinda, Ostfront, 25 bei 130; Albert J. Streger an Wm. E. Voelker, $7800.
Superior Str., 175 F. östl. von Wood, Südfront, 25 bei 120; Ellsworth McCullough an Andrew J. Milowski, $2000.
2220 Washburn Ave., Südfront, 24 bei 105; Chas. A. Olson an Ida Gladstone, $2600.
N. 72. Ave., 275 F. nördl. von Colfax Pl., Ostfront, 75 bei 165; Roland B. Grant an C. A. Robert Griese, $2600.
Belle Plaine Ave., 181 F. östl. von Lincoln Str., Nordfront, 25 bei 120; Charles F. Glaeser an Frans T. Ahsell, $4500.
Hermitage Ave., 238 F. südl. von Belle Plaine, Ostfront, 50 bei 165; Carl F. Elerding an Ellena W. Howard, $4500.
Kenmore Ave., 256 F. südl. von Granville, Ostfront, 50 bei 150; Mattie M. Beck an John E. Loomis, $13,000.
Newport Ave., 166 F. östl. von Seminary, Südfront, 25 bei 150; Albert J. Wagner an Mary Lehmann, $4000.
Wolfram Str., 190 F. östl. von Racine Ave., Südfront, 25 bei 124; Thomas Riordan an Joseph Steinbach, $4475.
Belden Ave., 208 F. östl. von Hamlin, Nordfr., 30 bei 125; William Laetsch an Edward G. Laetsch, $5200.
Lawndale Ave., 57 F. nördl. von Belden, Westfront, 30 bei 125; William H. White an Julia Bornslean, $3850.
Division Str., 249 (alt), Südfront, 22 bei 109; Carl J. Anderson an Chas. G. Hertz, $4000.
Calumet Ave., 280 F. südl. von 33. Str., Ostfront, 25 bei 125; Mary C. Nash an Samuel A. T. Watkins, $6000.
3638 Michigan Ave., 40 bei 174; 3234 Groveland Ave., 40 bei 100; Ellis Ave., 19 F. südl. von 37. Str., Ostfront, 18 bei 100; 4306 Oakenwald Ave., 50 bei 140, u. a. Eigentum; David G. Allsop an Mary E. Stinson, $45,000.
Trust Deed—Wabash Ave., 277 F. südl. von 16. Str., Westfront, 100 bei 172, 5 Ja., 5 Proz.; Daniel Stern an Connecticut Mutual Life Insurance Co., $40,000.
4630 Drexel Blvd., Ostfront, 40 bei 250; Ralph W. Iverson an Mary J. Drake, $29,000.
44. Str., zwischen Grand Blvd. und Vincennes Ave., Nordfront, 20 bei 115; Jos. Cahill, durch Vormund, an James J. Farrelly, $6539.
72. Place, 198 F. östl. von Kimbark Ave., Südfront, 50 bei 125; Olive C. Warne an John A. Rankin, $5000.
4438 Sidney Ave., Ostfront, 20 bei 88; H. W. McLeod u. And., durch M. in Ch., an Charles Moses, $4016.
Ashland Ave., 197 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 25 bei 121; Margaret E. Sedgley an Arthur O. Sax, $12,250.
Centre Ave., nördl. von 60. Str., Westfront, 25 bei 124; Geo. Murrens an Geo. Morley, $3000.
51. Str., Südostecke Winchester Ave., Nordfront, 50 bei 125; Anton Svadlenka an Frank Tuma, $3300.
63. Str., 52 F. westl. von Lincoln, Nordfront, 52 bei 125; Arthur O. Sax an Margaret E. Sedgley, $4000.
Bishop Str., 57 F. nördl. von 70., Ostfront, 25 bei 124; Henry F. Rausch an Mary Foley, $6200.
Normal Ave., 33 F. nördl. von 72. Str., Westfront, 33 bei 125; Michael C. Hackett an Wm. J. Recebeur, $5200.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein Nr. 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankesschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose, ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag; Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags. 18*

Dieses ist für Männer!

Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und rostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als der er ist. Gleichviel wie sehr auch in den Riffen und Untiefen des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde; wenn auch die Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurden, als sie in Ihrem Alter sein sollten — Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab. Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung, nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, Fisteln, Hämorrhoiden und Striktur

Geheilt in 5 Tagen.

Keine Schmerzen oder schlimme Operation, keine Abhaltung vom Hause oder von der Arbeit.

Neueste Methoden und ehrliche Behandlung haben für uns die größte Praxis im Westen aufgebaut.

Der führende Spezialist. Erfolgreich und zuverlässig—wie der Rekord beweist.

Unsere Behandlung der Schwäche. Ihr seiet vielleicht gegen sogenannte Schwäche behandelt und vorübergehend oder gar nicht geheilt worden. Schwäche ist nur ein Symptom chronischer Entzündung der Vorsteherdrüse, welche unsere Behandlung beseitigt, wodurch permanente Kraft und Stärke wiederhergestellt wird. Bei der Heilung von Schwäche ist es für uns selten nötig, eine einzige Dosis Medizin zu geben. Wir heilen ferner Nerven-, Blut- und Hautkrankheiten, Vorsteherdrüsen-, Nieren-, Blasen- und katarrhalische Leiden, und alle Komplikationen davon. Den Zweifelnden und Entmutigten machen wir die folgende Offerte:

Kein unheilbarer Fall angenommen

Unser Rat und Konsultation sind frei, ob die Behandlung angenommen wird oder nicht. Wir erklären unsere Methoden immer gern und geben Allen, die vorsprechen, freundlichen Rat. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt heute. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags 9—2.

Dr. WELLS & CO.
424 S. State Str.
gegenüber von Siegel Cooper & Co.
jnömisa*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexterzebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden der Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
bisa*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Gerabehalter, künstliche Beine, Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.
15feb.bido5a*

Schmerzlose Zahnarbeit

$10 Platte für..............................	$ 5.00
$25 Gold-Dust Platte für..................	8.00
$100 massiv gold. 22-Karat Platte.......	50.00
22-Karat Goldkronen.........................	3.00
Silberfüllungen..............................	50c u. aufw.

Gold-, Porzellan- oder Emaille-Füllungen, $1 und aufwärts.

Brückenarbeit, Guß-Aluminium Platten u.s.w., zu besonders niedrigen Preisen.

Abdrucke am Morgen genommen und denselben Tag die Zähne fertig. Alle Arbeit garantirt auf 20 Jahre. Sprecht vor und seht Proben der Arbeit, oder besucht uns ehe Ihr Eure Arbeit anderswo machen laßt. Untersuchung u. Rat frei.

Schmerzloses Zahnziehen frei.

536 E. 35. Str., Chicago, 12. April 1912.
Orpheum Dental Parlor—Wäre ich imstande würde ich diese Aussage Jedem in die Hand geben, der den Zahnarztstuhl fürchtet. Nachdem ich mich 20 Jahre vor den Schmerzen des Zahnziehens gefürchtet hatte, ließ ich mir 17 Zähne ziehen ohne irgendwelche Schmerzen oder üble Nachwirkung, in den Orpheum Dental Parlors, 112 South State Straße, mittelst deren schmerzloser Methode. Indem ich Ihnen für Ihre sorgsame Behandlung danke, wünsche ich Ihnen besten Erfolg.
Phone Hyde Park 7382. C. B. Clarke.

Orpheum Dental Parlors

110—112 S. State Str., Vierter Floor.
Ueber dem Orpheum-Theater. Gegenüber dem Palmer House. Chicago, Ill.
Phone Randolph 5541.
Officestunden: Von 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 4 Nachm.
Leichte Abzahlungen können arrangirt werden. Alle fremden Sprachen gesprochen.
1m4,8,12,14,20,22,24,26

10 Montag ist Dividenden Stamp Tag. Bringt alle zum Teil gefüllten Bücher und Ihr erhaltet 10 Stamps frei für jedes Buch 10

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Großer „Ende des Monats“ Verkauf

Ueberall — auf jedem Floor in jedem unserer 60 Departements findet Ihr bedeutende Ersparnisse an anerkannten Werten

Muslin Beinkleider für Damen—mit breitem Flounce von Stickerei und Tucks — spez. Verkaufspreis, zu nur............ **50c**

Weiße baumwollene Wrappers für Babies— in allen Größen, 10c, 12½c und 15c Sorte — nicht ganz perfekt; speziell, zu............... **7c**

10c Cambric u. Swiß Stickerei Edges, Einsätze, Bands Galoons, Beadings usw. — spezieller Räumungsverkaufspreis............ **6½c**

Waschbare Kinderkleider — 2 bis 6 Jahre; von hellem u. dunklem Percale; regulärer 79c Wert; speziell für diesen Verkauf, zu........ **50c**

Geformte Vests für Damen —Swiß gerippt, regul. Größen der 15c Sorte; imperfekt —so lange 84 Dutz. vorhalten, zu nur............ **8c**

Blusen für Knaben; — in sämmtlichen fancy Farben — die reguläre 29c u. 35c Sorte — für die schnelle Räumung, zu nur.... **19c**

5c Cambric Stickerei Edges einige sind etwas beschmutzt, auf einem speziellen Tisch um schnell damit zu räumen; die Yard........... **2¾c**

Barfuß-Sandalen für Mädchen und Knaben — lohfarbiges Calf; zwei Schnallen; alle Größen, 75c Werte — speziell zu........... **39c**

Warum wollt Ihr unnötige Summen Geldes mit Euch tragen, wenn Euch die Vorteile eines Anschreibekontos hier zu Gebote stehen?

Fragt unsern **Kredit-Mann** auf dem 4. Floor

Seid Ihr ein 12th Street Store Stampsammler? Wenn nicht, so beginnt sofort damit. Ein Stamp frei mit jedem 10c-Einkauf.

Ein volles Buch wert $2.50 in Baar $3.00 in Waaren

Feine VietKid Damen-Haus-Slippers, Front und Seiten Gored—mit und ohne Gummit Absätze — $1.50 Werte, zu......... **$1.00**

Feine reinlein. Cluny Spitzen, schöne franz. Entwürfe, passend als Besatz für Waschkleider u. s. w.— 15c und 19c Werte, zu........ **8½c**

Farbige baumwoll. Männersocken, nicht die Sorte mit genähter Zehe, sondern nahtlos, sehr spez. Verkauf von Mill Runs per Paar........... **5c**

36 Zoll breite modische karrirte und gestreifte Suitings, ungewöhnlich gute 29c Werte — speziell markirt — die Yard zu............ **19c**

Gebleichte Bade-Handtücher, — gute schwere Qualität; befranst — der spezielle Verkaufspreis ist............... **7½c**

Fancy Madras — 36 Zoll breit—helle und dunkle Muster — passend für Knaben-Waists —in diesem Verkauf zu............... **3¾c**

Kissen-Tops — gestempelt in mehreren verschiedenen Mustern, — aufgegebene Styles unserer 10c und 19c Sorten; Eure Auswahl zu.......... **5c**

Deutsche Torchon Spitzen — mit dazu passendem Einsatz — große Breiten — 3½ und 5c Werte, — die Yard zu........... **2½c**

Freie Demonstration
von POSTUM CEREAL, INSTANTANEOUS POSTUM und POST TOASTIES.
Kommt und holt Euch ein freies Probe-Packet

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.)

Sommertage im Harz.

Die Reize der Frühsaison im Badeort.—Einsame Wege und wenig Berliner. — Auf der himmlischen Kurhausterrasse. — Yankeemägdlein im Lesezimmer. — Major Dommes, die Seele vom Ganzen.

Also ich sitze wieder auf meinem Balkon in Harzburg mit dem Ausblick in den Garten, wo die Fuchsien und Weigelien und der Goldregen blühen und die Rosenstöcke voll Knospen stehen. Aus dem saftigen Frühsommerlaub der Bäume lugen die weißen Häuschen mit den roten Ziegeldächern und von dem steil aufstrebenden Burgberg gegenüber duftet es nach den immergrünen Tannen. In einer Ecke des Gartens steht eine wundervolle breitästige Linde. Darunter um den gedeckten Tisch sitzen zwei ältere Damen und eine jüngere und trinken Kaffee und stricken und häkeln dazu. Vor dem Tisch sitzt auf den Hinterbeinen Waldmann, der braune Dachs des Hauses, pfeift ab und zu flehentlich durch die lange spitze Dachsnase und gibt damit zu erkennen, daß er ein Stück Kuchen erwartet. Ein entzückend gemütliches Bild und ein echt deutsches Bild. Es wirkt so angenehm nervenberuhigend, Menschen zu sehen, die noch Zeit haben und das Leben in Bescheidenheit zu genießen verstehen. Irgendwoher aus all dem Grün und all dem Duft kommt fröhlicher Gesang junger Mädchen. Sie singen Schuberts „Das Wandern ist des Mü-Mü-hllers Lust, das Wa-han-dern.“ Es sind die Zöglinge einer Mädchenschule aus irgend einer nahen Stadt, Braunschweig oder Goslar oder Hannover, die einen Ausflug in die Berge unternehmen. Auf solche Ausflüge wird in Deutschland weit mehr Gewicht gelegt, als in Amerika. Der jugendliche Körper wird dadurch gestählt und frühzeitig wird die Liebe zur Natur geweckt. Das letzte Mal war ich im September hier. Aber jetzt im Anfang Juni ist es unendlich schöner, schon deshalb, weil es noch nicht so überfüllt ist. Man stolpert nicht über lauter große und kleine Berliner, die immerzu „Quatsch“! und „Nich zu machen!“ sagen.

Auf den herrlichen Waldwegen ist's noch einsam und die Bänke sind noch leer. Am Morgen auf der Promenade vor der Quelle tritt man noch nicht auf die Hacken und ohne langes Warten erhält man von der rotbackigen Quellenfee das Glas mit dem wundertätigen Wasser, das so gut für die Verdauung ist. „Sehen Sie,“ sagte der alte Herr zu mir, den ich jeden Morgen auf der Promenade treffe, „das ist doch jetzt noch ein Vergnügen. Wenn ich nachher zuhause Kaffee getrunken habe und spornstreichs in verschwiegene Lokalitäten eile, so starrt mir nicht von sämmtlichen Türen das fürchterliche „Besetzt“ entgegen, wie im Juli. Jetzt hat man doch was vom Leben.“ Die alten Herren sind in solchen Dingen sehr genau. Sie nehmen Das sehr ernst und mit Recht. Wenn man in die Jahre kommt, sind die Verdauungsorgane von allergrößter Wichtigkeit. Und die Kutscher mit den hübschen zweispännigen Wagen, die für Ausflüge bestimmt sind, bieten mir im langsamen Vorüberfahren ihr Fuhrwerk an und lassen mit sich handeln — was sie später auch nicht tun, wenn die Nachfrage groß ist. Und die Radau, das niedliche Bergbächlein, ist noch gewaltig übermütig und rauscht zur Seite der Hauptstraße mit jugendlichem Ungestüm in ihrem buschumrahmten Bett daheim. Nachts singt sie mich in Schlummer und ich denke allemal an „Ich hört' ein Bächlein rauschen.“ Weiter oben am Bach steht ein Hotel, das sich nach dem Bächlein Radau-Hotel nennt. Als ich Das zum ersten Mal las, mußte ich lachen und schwor, daß ich nie in einem solchen Hotel wohnen würde. Aber man belehrte mich, daß Radau hier nicht so viel wie Lärm oder Skandal bedeute, daß die Betonung auf der ersten Silbe liege, und daß es die Radau hieße und der Name des Baches sei.

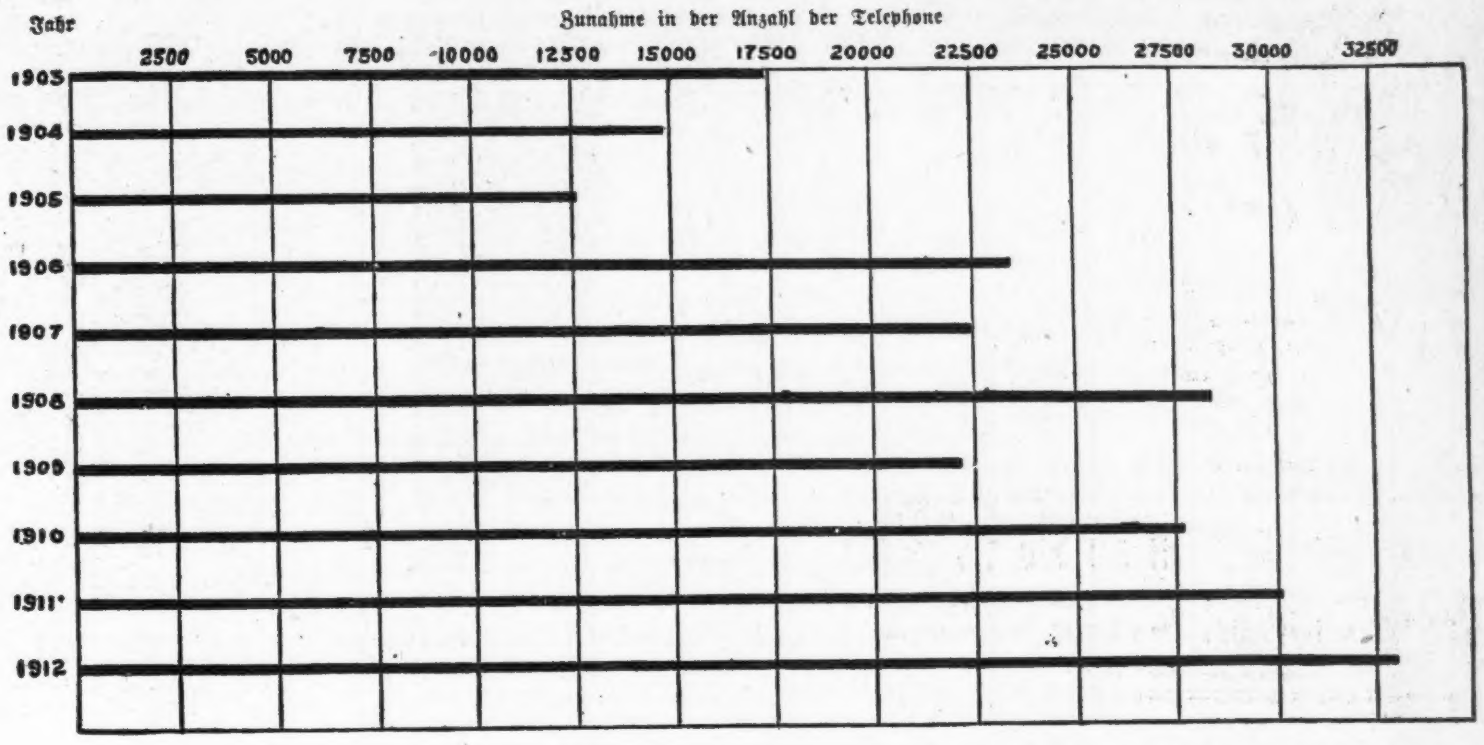
Im Uebrigen verspüre ich abermals den ganzen idyllischen Reiz, den so ein deutsches Bad auszuüben vermag, und der so gut für die abgespannten Weltstädter-Nerven ist und so gesund. Den Höhepunkt des Tages bedeutet, wie im letzten Jahr, für mich der Nachmittags-Kaffee auf der himmlischen Terrasse des Kurhauses, das mitten im Grün eingebettet liegt, wie die Perle im grünen Sammet eines Schmucktästchens. Der gleiche Kellner bedient mich wie im letzten Jahr, und Alles, was ich bekomme, ist genau so vorzüglich. Und vor mir leuchtet wieder die grüne Bergwand mit der ehrwürdigen Ruine der Burg des vierten Heinrich, der nach einem stürmischen Leben nun im Dom zu Speyer ruht, schon über 800 Jahre. Was Der für Augen machen würde, wenn er wieder lebendig würde und von seiner alten Burg ins Tal herabsähe, auf all' die Kaffeetassen der Kurhausterrasse. Vor der Terrasse steht ein Kastanienbaum mit roten Blüten, die wie flammende Kerzen aussehen, und ein blühender Rotdorn, und die Finken schmettern, das Einem das Herz im Leibe lacht. Das Konzert weiter drüben im Kurgarten unter den Eichen ist genau genommen ganz überflüssig, ob nun Beethoven gespielt wird oder Puccini oder Moritz Moszkowski. Von Moszkowski habe ich übrigens einen reizenden neuen Witz gehört. Moritz (er ist der Bruder von Alexander, dem Redakteur der „Lustigen Blätter“ in Berlin) lebt bekanntlich in Paris. Neulich war er bei einer Dame zu Gast, die ein allerliebstes Hündchen hat, das sie wegen seiner schönen braunen Farbe „Chocolat“ getauft hat. Chocolat benahm sich sehr, sehr unartig, sodaß das Mädchen mit der Müllschippe und Handfeger kommen mußte. Darauf meinte Moszkowski lächelnd: „Meine Gnädige, Sie sollten das Hündchen nicht Chocolat nennen, sondern Kakao!“ Ich finde, diesen reizenden Scherz kann man in den anständigsten Blättern erzählen.

Finden Sie nicht auch? Doch Dies nebenbei. Genau nach zehn Minuten, wenn ich auf der himmlischen Terrasse sitze, kommt mein Freund Fink und ersucht schniepsend um die üblichen Krümchen von der Semmel oder dem Kuchen. Er ist ganz zahm. Wir sind die besten Freunde geworden. Ich pflege diese Freundschaft absichtlich, weil ich finde, daß sie veredelnd auf meinen Karakter wirkt und meine poetischen Neigungen stärkt. Als Mensch, der für Zeitungen schreibt, ist Das von Wichtigkeit. Menschen, die für Zeitungen schreiben, verhärten seelisch sehr leicht. Ich will aber nichts gesagt haben von wegen der Kollegen. Den Beschluß des Nachmittags bildet der Besuch des Lesezimmers im Kurhause, wo alle möglichen Zeitungen und Zeitschriften zu haben sind. Von Rechtswegen sollte ich keine lesen, denn ich ärgere mich doch nur, wenn ich sehe, wie blödsinnig diese Welt allenthalben regiert wird, die ich selbstverständlich viel besser regieren würde. Wir Leute von der Feder verstehen uns bekanntlich darauf. In wie viel tiefdurchdachten Leitartikeln haben wir dem Kaiser oder Taft oder dem Kaiser von Rußland schon klargemacht, was sie zu tun oder zu lassen haben. Aber in ihrer Verblendung und in ihrem Dünkel hören sie nicht darauf. Die Folgen sieht man freilich allenthalben. Und doch — wie kann ich ohne Zeitung auskommen? Unmöglich! Zudem, in dem lauschigen Lesezimmer des Kurhauses liest es sich so schön, in einen der bequemen Rohrsessel geschmiegt, während zu den Fenstern grüne Zweige hereinnicken.

Eben vertiefe ich mich in die „Jugend“, da höre ich in meiner Nähe ein dünnes Stimmchen durch die Nase sagen: „Jane, did you read about the Suffragettes' parade in New York?“ Grundgütiger Himmel — da sitzen richtig zwei junge Yankee-Mädels, sehr elegant, sehr mager, niedliche blaße Gesichter mit frechen Näschen darin. Selbst das idyllische Harzburg ist vor ihnen nicht sicher. Vielleicht sind sie auch aus einem der zahlreichen Mädchen-Pensionate, wo sie deutsche Bescheidenheit und deutsche Bildung in sich aufnehmen und rote Backen bekommen sollen. Sie können das Alles gebrauchen. Und plötzlich öffnet sich die Tür und herein marschiert, von einem Diener in blauer Livree gefolgt, Major Dommes. Alles inspiziert er, die Zeitschriften, die Regale, die Möbel. Dann marschiert er mit freundlichem Gruß wieder heraus, um mit seinem Adlerauge in andern Lokalitäten zu leuchten. Was wäre Harzburg ohne ihn? All die peinliche Sauberkeit, Ordnung und Annehmlichkeit, die so wohltuend berührt, die man ebenso sieht wie fühlt, heißt Dommes. Für solche Posten gibt es keine idealeren Männer, als deutsche Offiziere a. D., weil ihnen Ordnung und Disziplin in Fleisch und Blut übergegangen sind. Und immer sind sie daneben vollkommene Gentlemen.

Ich hatte mir alles Mögliche zum arbeiten mitgenommen. Aber ich fürchte, ich komme zu nichts. Ich finde, wenn ich täglich drei Ansichtskarten geschrieben habe, habe ich fürchterlich gearbeitet. Sie haben hier eine ulkige Ansichtskarte, auf der eine große offene Käseglocke zu sehen ist mit einigen der berühmten Harzer Käse auf den Teller. Man riecht sie geradezu. Diese Käse schicke ich meinen Freunden zum Frühstück, in der Ueberzeugung, daß das ein unglaublich glänzender Witz von mir ist. Vielleicht ist's aber überhaupt keiner. In der grünen Bergeinsamkeit wird man geistig anspruchslos. Es wäre mir unmöglich, mich in Harzburg zu langweilen. Ich vermöchte stundenlang irgendwo zu sitzen und in das Grüne zu träumen. Ganz abgesehen davon, daß ich immerfort interessanten Besuch habe. Da kommen hin und wieder aus dem nahen Braunschweig (nur eine Stunde Eisenbahnfahrt) meine lieben Freundinnen, deren Brüder meine Freunde in New York waren, und wir machen dann herrliche Ausflüge in die Berge. Und in einigen Tagen kommt die Kusine aus New York und Konsul Lohan aus Seattle. Ich bin gespannt, ob er seinen Papagei und seinen Kanarienvogel mitbringt. — Gott sei Dank, daß diese Plauderei fertig ist. Sie erscheint mir als ungeheure Leistung bei so viel süßem Nichtstun! H. F. Urban.

„Hochwasserstand“ erreicht im Telephon-Zuwachs



Die Zunahme für das am 31. Mai abgeschlossene Jahr war

33,544

oder **10,172**

mehr als die durchschnittliche jährliche Zunahme in den letzten zehn Jahren.

233,724 Telephons sind in den letzten zehn Jahren hinzugekommen, ein Jahresdurchschnitt von 23,372.

Dieses bemerkenswerte Wachstum ist unfraglich das beste Zeugniß für den Wert des Universal-Telephon-Dienstes, der von der Chicago Telephone Compány und den verbundenen Bell Companies geboten wird.

285,292

Telephons heute im Dienst, verbunden mit über sechs Millionen im ganzen Lande verbreiteten Telephons.

Telephonirt nach einem Telephon.
Main 294 – Commercial Departement

CHICAGO TELEPHONE COMPANY
230 W. Washington Str.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Speziell für Montag!

Wir könnten eine Seite gebrauchen, um Euch diese Artikel zu beschreiben — aber wir halten es für nicht notwendig, denn Ihr kennt jeden Artikel und wißt deren regulären Preis. Uebersecht nicht die Herabsetzungen.

500 Yds. Korset Cover Stickerei, 18 Zoll breit, 6 verschiedene Muster, zur Auswahl 19c Qual., **12½c**

Stickerei Edging, sehr hübsche Muster, 8 Zoll breit, regulärer 15c Werte, die Yard......... **7½c**

Stickerei Flouncing — 27zöll., feine Qualität, hübsche neue Entwürfe, wert bis $1, Yard.......... **59c**

Spezieller Verkauf von gutem Tafelbier — 24 Flaschen in der Kiste, spez....... **69c**

69c Kaffeemühlen, mit Glas Hoppers, die beste Mühle im Handel, nur......... **49c**

Hosenträger—Eine Partie wert bis 50c, gute Qual., fancy Lederenden, für nur........... **19c**

Spitzen-Gardinen — 1½ bis 2 Yards lang—feine Muster — wert bis zu 50c — jede nur..... **15c**

Odd Paare weiße Spitzengardinen — volle Länge, wert bis $1.50 — Auswahl nur..... **29c**

Struve's Grocery-Verkauf
Seifenchips, 3 Pfd...**9c**
Stärke, 3 Pfund.......... **11c**
Zwetschen, Santa Clara, 10c Sorte, 3 Pfund............ **23c**
Feiner Head Reis, 3 Pfd..... **23c**
Mothers Corn Flakes, 3 Pack.... **23c**
Erbsen, Teleph. Style, 15c Sorte, Büchse..**12c**
Geback. Bohnen, Nr. 2 Büchse.... **13c**
Tee, uns. spez. Mischung, Pfd... **29c**

Kauft Euer Fleisch für Sonntag hier
Edelweiß Marke Speck, 28c Qual., Pfd...**19¾c**
Süßgepökelte Schweinsfüße oder Spare Ribs (keine Post- oder Telephonbest., Pfd......**5c**
Spring Lamb Stew — per Pfund zu......**9¾c**
Extra feines Native BeefStew, Pfd...**10½c**
„Edelweiß“ geräucherte Schultern, Pfd...**12½c**

Perlknöpfe — in allen Größen — beste Qualität, wert bis zu 10c—das Dutz für nur....... **4c**

Baumwoll. Tape — in schwarz oder weiß, verschiedene Breiten — die Rolle für nur....... **1c**

Roman Sandalen—7 od. 8 Strap Roman Sandalen, rote oder schwarze Tops, 11½ bis 2, 1.29; 4 bis 8.... **98c**

Pumps für Kinder, Patent Colt 2 Strap Pumps, — Größen 3 bis 8, unser reg. 85c Wert, jetzt für nur.......... **69c**

Beinkleider für Kinder — gute Qualität Muslin — mit hohlgesäumter Ruffle wert das Doppelte des Preises........ **9c**

Türkische Handtücher— gebleicht wie ungebleicht, nur gefranst, reg. 12½c Sorte jedes............ **9c**

Türkische Handtücher— gute starke ungebleichte Handtücher, nett gef., 15c wert — jedes....... **11½c**

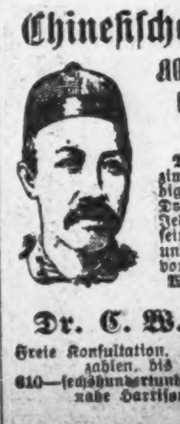
Gebleichte Handtücher, extra große Sorte — starke 25c Qualität — gef. u. gefranst, jedes... **19c**

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago. ol2Adosabl*

Frauenleiden!
Bei den mannigfachen Leiden der Frauen, Schwangerschaftsbeschwerden, Leiden der Wechseljahre, Blutarmut, Bleichsucht und Nervenschwäche erweist sich als ein Retter in der Not die deutsche A.-B.-C. Kräuterkur für Frauenleiden. In Apotheken oder gegen Einsendung von 50 Cents (portofrei) von W. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave. jn8,sa,1m

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. Un,dido,sa,son*

20,000 zufriedengestellte Kunden
ist genügender Beweis daß unsere **wissenschaftliche Methode** der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige **wissenschaftliche Examination** durch Experten.
Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.
Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.
Nehmt den Elevator.
Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.
disa*

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.
Dr. C. W. Chans Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.
Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,
Dr. C. W. Chan heilt.
Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610—sechshundertundzehn State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.
8jn,sa*

Leset die „Sonntagpost“